This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

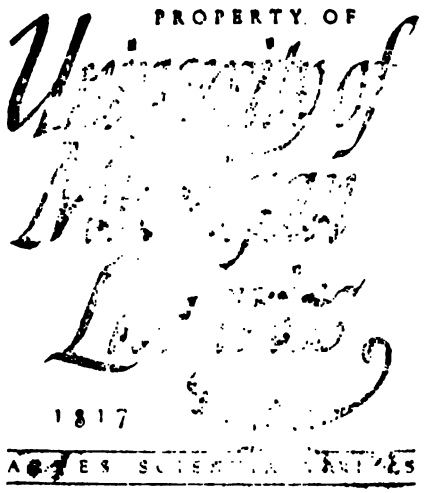
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

D 964,996

PROPERTY OF



1817

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band XIII.

Der Große Alexander.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1908.

Alexander the Great (Romances, etc.)

Der Grosse Alexander

aus der Wernigeroder Handschrift

herausgegeben

von

Gustav Guth.

Mit zwei Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1908.

838
A375
G98

44-105196

Dem Großen Alexander der Wernigeroder Handschrift hat, abgesehen von Erwähnungen bei Zacher, Zs. f. d. Ph. X 95 und W. Toischer, Wiener Sitzungsber. phil.-hist. Klasse 1880, XCVII p. 369 Anm., nur E. Neuling in den Beiträgen X 313 eine längere Abhandlung gewidmet, worin er über die lateinische Quelle, das Verhältnis des deutschen zu dem lateinischen Gedicht und über Dialekt und Alter des deutschen Gedichtes spricht.

Die Handschrift, die unser Gedicht enthält, gehört der Fürstlich Stolbergschen Bibliothek zu Wernigerode an; die Signatur ist Zb 2 4°. *Holzdeckel, außen mit rotem, vielfach abgewetztem oder weggerissenem Leder überzogen. Am rückwärtigen Deckel zwei einfache Eisenbuckel. Der Rücken ist oben zerrissen und lose. Längs des Randes der Deckel und diagonal sind je zwei gerade, etwa 1 cm voneinander abstehende Linien eingepreßt. Am Rücken eine Zahl mit Tinte aufgeschrieben,* 1*63, *unten desgleichen die frühere Signatur* 508. *Das erste Blatt der ersten Lage scheint an der Innenseite des vorderen Deckels angeklebt zu sein, von seinem zugehörigen Blatte (10) losgerissen, das fast lose ist. Das jetzige erste Blatt ist als leer nicht gezählt (1'). Das Ende der Lagen war unten am letzten Blatt der Lage mit Ziffern gezeichnet, die aber meist ganz abgeschnitten sind; nur* 6 *ist erhalten. Lagenanfänge: 1'. 11. 23. 35. 47. 59. 71. 85. 97. 109. 121. 133.—134 und 135 sind die ersten Blätter der letzten Lage, deren übrige Blätter fehlen. Das Blatt, das innen am hinteren Deckel angeklebt ist, scheint auf der Rückseite beschrieben zu sein: ein Stück davon ist abgerissen und das Holz zeigt den Abklatsch einiger Buchstaben. Blattzahl 134 gezählt, da das erste leere Blatt nicht mitgezählt ist; tatsächlich 135.*

Zweierlei Papier. 1.) 20 Rippen auf 39 mm, keine Stege erkennbar; Wasserzeichen Stierkopf mit Nasen, kurzen, auswärts gebogenen Hörnern; der Kopf trägt einen kurzen Kreuzstab. 2.) von Blatt 85 (Lagenanfang) anderes Papier, 20 Rippen auf 57 mm, 5 Stege auf dem Blatt, Entfernung der Stege 40, der bildeingrenzenden 38 mm. Wasserzeichen Ochsenkopf ohne Nasen, Hörner hoch, Enden nach oben; über den Hörnern (hoch) eine Kugel. Kein Mittelsteg zu sehen. Diesem Wasserzeichen entspricht ungefähr bei E. Kirchner, Die Papiere des 14. Jahrhunderts, No. 127 (Rippung 20 auf 29 mm, Stegentfernung 36 mm, Kugelentfernung der unseren entsprechend, vom Jahre 1393) und bei F. Keinz, Die Wasserzeichen des 14. Jahrhunderts, Abhandlungen der kgl. bayr. Akademie, philos.-philol. Klasse, 20. Band 1897, No. 259 (Rippung 10 auf 15 mm, Stegentfernung 37 mm, Kreis zwischen den aufwärts gebogenen Hörnern, kein Mittelsteg, vom Jahre 1397.) Für das erste Papier

fand sich bei den genannten, unter den bei C. M. Briquet, ***Papiers et Filigranes des*** *Archives de Gênes, Genève 1888, unter den Nummern 538 bis* ***559*** *beigebrachten Ochsenköpfen für beide Papiere kein entsprechendes Bild. Die obigen Vergleiche, sowie die breite Rippung bestätigen aber, daß die Papiere sehr wohl der Zeit angehören können, wie sie die Subskription angibt.*

Blattgröße 20 : 14·5, Schreibraum 13·5 : 7·6 cm. Der Schreibraum ist mit einfachen, mit blasser Tinte gezogenen Linien abgegrenzt; der linken läuft in 7—8 mm Abstand eine zweite parallel, zum Ansatz der eingerückten Zeile. Nur 1'ʳ, 1'ᵛ und 1ʳ haben auch rechts eine Doppellinie. Auf dem am vordern Deckel eingeklebten Blatte ist oben als Federprobe das Alphabet (außer j und v) geschrieben. Das sind aber keineswegs, wie Neuling sagt, die Typen, wie sie auch im Text verwendet sind; die Federprobe ist viel jünger. Das am hinteren Deckel aufgeklebte Blatt ist liniert wie die Textblätter, obenan steht die (gleichfalls jüngere) Federprobe:

Vbi sampson vir fortissim⁹
vbi salomon prudentissim⁹
vbi alexandᶜ magnanim⁹
aut vbi darius

Gebrauchsspuren: Auf dem dem vorderen Deckel aufgeklebten Blatte ist mit Bleistift groß und ungefüg 1068 *geschrieben, das dem rückwärtigen Deckel aufgeklebte trägt rechts unten eine* 4 *am Kopfe stehend, mit Bleistift geschrieben. Auf der ersten Seite rechts unten mit Tinte:* Justi Jacobi Leibnitz. *Seite 134ʳ ist oben* 1397 *mit schwarzer Tinte geschrieben. Dieselbe Zahl im Text ist unterstrichen und neben den Zeilen rechts eine Klammer und ein* NB *angebracht, alles mit Bleistift. Auch die Numerierung der Seiten erfolgte mit Bleistift.*

Die Anzahl der Zeilen auf einer Seite schwankt zwischen 22 und 26; 22 erscheint aber nur selten, auch 26 nicht sehr häufig.

Jeweils die zweite Zeile ist eingerückt. Der Anfangsbuchstabe der ersten Reimzeile ist groß und mit rotem Strich versehen, der der zweiten bald groß, bald klein und bald rot gestrichelt, bald nicht. Seite 101ʳ zum Beispiel sind alle geraden Zahlen mit einer einzigen Ausnahme rot gestrichelt und außer den d *groß geschrieben. Ebenso Seite 97ʳ mit Ausnahme der zwei* s. *Um den Gebrauch des Schreibers hierin zu zeigen, verzeichne ich bis 400 diejenigen geraden Verszeilen, die Großschreibung oder rote Strichelung des Anfangsbuchstaben aufweisen, wobei Kursivziffern Rotstrichelung, grade Schrift außerdem Großschreibung bedeutet: 4. 6. 14. 16. 24. 30. 36. 38. 42. 46. 50. 52.* 56. 58. 60. *62.* 64. 66. *68. 72. 78. 80. 82. 84.* 86. *88.* 92. *96. 98. 100. 104.* 108. *112. 116. 118. 122. 124. 132. 134. 136. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152.* 156. 164. *166. 172. 174. 180.* 182. 194. 198. *220. 222.* 224. *230. 236. 242. 244. 246.* 248. *250.* 252. *256.* 258. 260. *262.* 268. 278. 284. *294.* 298. 308. *310.* 312. 314. *316.* 322. 324. 336. 346. 348. *350. 360.* 366. 372. 374. 376. *378.* 384. *386.* 396. 400.

Der Anfangsbuchstabe D *ist größer und etwas rot verziert 2063. 2845. 2848. Vor Anfangs-*S *steht ein* J*-ähnliches Zeichen 3495. 5605.*

Der letzte Buchstabe am Zeilenende ist, besonders gegen das Ende der Handschrift hin, oft lang ausgezogen. Auch in der obersten und untersten Zeile der Seite sind Buchstaben mitunter nach oben, respektive nach unten verlängert.

Die Überschrift und das Schlußgebet sind rot geschrieben, die vier lateinischen Zeilen 4447—4450 und die Schlußprosa des Schreibers rot umrandet und unterstrichen. 6456 ist bei amen *das* a *und* n *rot gestrichelt. Die Worte* e *und* o *werden in der Schreibung ausgezeichnet. 2986 wird* E *geschrieben, aber ohne Rot;* e *mit schwarzem Vertikalstrich vorher und nachher steht 4818;* e *mit roten Vertikalstrichen rechts und links 5269, 5426;* ee *mit roten Vertikalstrichen vorher und nachher 4123. 4579;* o *6170 wird rot gestrichelt und rechts und links mit schwarzen Vertikalstrichen versehen. — Hinter* wir *4003 ein vertikaler roter Strich, ebenso hinter* zu *4041.*

Mit Rot sind Auslassungen eingefügt und Wörter gestrichen. An einer Reihe von kurzen Zeilen findet sich hinten eine rote Wellenlinie angehängt; es sind die folgenden: 1249. 4263. 4269. 6311. 6328. 6331. 6335. 6336. 6345. 6351. 6353. 6356. 6361. 6362. 6364. 6365. 6366. 6369. 6370. 6371. 6373. 6375. 6379. 6380. 6385. 6387. Besonders gegen Schluß der Handschrift finden sich neben der Zeile, ohne erkennbare Absicht oder Regel, rote oder blaue Paragraphenzeichen. Ich verzeichne sie, wobei r rot, b blau bedeutet: 2063^{r}. 2079^{b}. 2435^{r}. 4447^{r}. 4448^{b}. 4449^{r}. 4450^{b}. 6188^{r}. 6265^{r}. 6305^{r}. 6323^{b}. 6332^{r}. 6339^{b}.

Über die Schrift sei folgendes bemerkt. Zwischen i und j *unterscheidet die Handschrift nicht. Wohl finden sich zweierlei Zeichen, doch gilt das lange, das meist auch rot gestrichelt erscheint, für den Anlaut ohne Unterschied von* j *und* i. e *und* c *sind einander sehr ähnlich.* n *und* u *sind gleich, und da auch der über* u *gesetzte Doppelpunkt oft keine Auskunft gibt, da er schwankend gesetzt oder auch von seinem Buchstaben versetzt wird, so habe ich oft selbst entscheiden müssen. Anlautendes und auslautendes* u *wird sehr häufig durch* v *gegeben; das umgekehrte, die Wiedergabe von* v *durch* u, *findet sich nur in folgenden Fällen:* miszuallen *3360,* geualt *4484,* vnuer- (sait- czagt) *573. 2084. 2050. 2539. 3325. 3773,* geuiert? *4674,* beuilt *5996,* Jouis *326, dazu 157 und* deuic? *4449. Ganz singulär in der Handschrift ist die Wiedergabe des* u *durch* w *in* stẅrm*; doch erscheint die Schreibung* w *häufig als zweites Diphthongelement.* y *trägt einen Punkt;* nÿ *hat dagegen deren zwei, wobei man vielleicht lautliche Geltung* (ie) *annehmen dürfte, wenn man die nur einmal vorkommende Schreibung* nẏ *5972, sowie 835 die Schreibung* knÿ, *wo neben dem Doppelpunkt noch der einfache Punkt erscheint, danebenhält.*

Die Handschrift unterscheidet im allgemeinen ei *für altes* î *und* ai *für altes* ei. *Reime* ei : ai *finden sich nicht, die einzige Stelle, die Neuling dafür in Anspruch nimmt, beruht auf einem falschen Zitat. Neuling zitiert 1701 f:*

Wir sullen dem loblichen
Künig presencz reichen.

Aber zum Satz gehört noch das folgende schicken. — *Die wenigen Ausnahmefälle, in denen in der Handschrift* ei *für altes* ei *steht, sind zunächst die Endsilben* -heit, -keit *(sehr oft) und* heil, heilig *(oft), Fälle, in denen wohl tatsächliche l[autliche] Differenz anzunehmen ist; ferner die folgenden:* allein *3044,* beleib *50[83]* clein *4141,* ein *102. 103. 130. 134. 156. 161. 225. 226. 295. 297. 490. 617. 6[83] 704. 1153. 1553. 1762. 1819. 3950. 4497. 4521. 4686. 4775 und Subscr.,* einand[er] *3781. 3801,* einhörn *5718,* geyl *1456,* heiszen *3910,* heiszet *5532. 5718,* geheiszen *14. 511,* keines *2875,* keins *5354,* kreisz *4929,* leidez *5364,* leit *4140,* geleit *6329,* preit *5481,* schrei *3568,* geschrey *5727,* geseit *1730. 2184,* sweisz *32,* urteil *2001,* weisz *4930,* zeichen *3733,* zwei *3499,* zweinczig *5481.*

Über ai *statt* ei *siehe zu 1702. 5035. 5747.*

Außerordentlich freigebig ist die Handschrift mit Doppelpunkten über den Vokalen und Diphthongen. Die Punkte sind sehr häufig verschoben und stehen über benachbarten Vokalen oder Konsonanten. Eine beabsichtigte Punktierung von Konsonanten, wie Neuling will, ist nicht anzunehmen. Öfter findet sich auch bloß ein Punkt. Am häufigsten sind die Punkte auf o *und* u. *Dabei scheint für* u *ihre Setzung durch benachbartes* l *hintangehalten zu werden; bei* o *scheint* r, s, t, d, n *vor oder nach dem Vokal,* m *vor,* z *und* g *nach dem Vokal die Setzung zu befördern,* l *und* c *vor- und nachher dagegen sie zu hindern. Ich führe zunächst einige häufig gebrauchte Wörter mit* o *oder* u *an, in denen die Handschrift stets oder nie Punkte setzt; sodann folgt eine Tabelle der Fälle, in denen die überwiegende Majorität die Absicht des Schreibers deutlich erkennen läßt. Die Zahlen in eckigen Klammern geben die Anzahl der vorkommenden Fälle, beziehungsweise die der überwiegenden Fälle zur Minorität; x bedeutet dabei eine sehr große Zahl, die eine Zählung überflüssig macht.*

I. a) die Hs. setzt stets Punkte: dösz *(Sbst. u. V.) [9],* figür *[7],* künig- *(*-lein, -in *etc.) [x],* müg, mügst, unmügend *etc. [31],* natür *[15],* sün *(Sonne) [8],* sünst, alsünsz, sünsz, umbsünst *[20],* (ver-) trüg *[12],* würm (-lein) *[10].*

b) die Hs. setzt nie Punkte: dor, dor- *[x],* golt, gold- *[26],* grozzen, -er *etc. (nicht* grozz!*) [9],* ich hon, hon *inf. [x],* morgen (-s) *[9], Formen von* soln *außer* sol *und* solt *[x],* solch, solich *[x],* volk *[x],* von *[x], Formen von* woln *außer* wol *und* wolt *[x],* worden *[x],* hub, uberhub- *[12].*

II. a) die Hs. bietet in der weitaus überwiegenden Anzahl der Fälle die Punkte: frön *[6 : 1],* grözz *[37 : 8],* höch, -höch- *[36 : 9],* höh, höh- *[10 : 1],* (be)hörn *[21 : 1]* krön, bekrönet *[22 : 8],* möcht(en) *[18 : 1],* mösz *(Maß),* -mösz- *[8 : 3],* nöt(en) *[21 : 2],* rösz *(Roß),* rösz- *[14 : 3],* töchter(lein), *Sing. u. Plur. [7 : 2],* töd *Sbst. u. Adj. [20 : 4].* tör, tör- (hait *etc.) [8 : 3],* -töt- *[35 : 4],* trön *[10 : 1].*

früht, -früht- *[14 : 2],* fünf *[5 : 1],* fürht(en) *Sbst. u. V. [8 : 1], Formen von* fürn *[17 : 1],* fürst, fürst- *(princeps) [47 : 12],* (un) künd *[6 : 1],* künig *[x : 7],* künder *(Sg. u. Plur.) [10 : 2], alle Formen von* müszen (müzzen *etc.) [x : 10],* müt, -müt- *[57 : 2],* müter *[24 : 4],* (ge)rüch(en) *Vb. [8 : 2],* schüf *[4 : 1],* slüg(ent) *Ind. u. Konj. [10 : 2],* stwrm *[6 : 1],* sün *(Sohn),* sünlein *[23 : 2],* tün *(nur diese Form) [21 : 3],* würd *Ind. u. Konj. [11 : 2].*

b) in der Hs. fehlen in der weitaus überwiegenden Anzahl der Fälle die Punkte: doch *[x : 3]*, got, gothait, gotlich *]x : 4]*, groszem, -en *etc. (nicht* grosz) *[6 : 3]*, hoffart *[x : 1]*, host *('du hast') (x : 4)*, -lob- *[18 : 1]*, noch ('noch' *und* 'nôch') *[x : 2]*, -nomen *[x : 2]*, potschaft *[10 : 1]*, sol *[x : 7]*, solt *V. [x : 1]*, vol- *[13 : 3]*, vor *[x : 2]*, wol *('bene') [x : 21]*, wolt *V. [x : 1]*, zoch *[x : 3]*, zorn *[11 : 3]*.

gut- *(nicht einsilbig!) [12 : 2]*, huld, -huld- *(19 : 1)*, jugent *[5 : 1]* luczel *[15 : 3]*, *Formen von* suln *mit* u *[x : 2]*.

Auf den übrigen Vokalen ist die Setzung der Punkte viel seltener. ē *steht am häufigsten vor oder nach* r, *ferner vor oder nach* n, m; ä *am häufigsten vor oder nach* n, m, r.

Die Hauptgründe für die Abweichungen des Schreibers von der beabsichtigten Form sind Beeinflussung durch den Reim sowie durch nebenstehende Formen.

Für s *stehen zwei Zeichen zur Verfügung: das runde* s *und das lange Anlaut-*ſ. *Im Silbenauslaut steht langes* ſ *nur in folgenden Fällen:* auſreuten *2321*, auſſprechen *5358*, anderſwa *3550*, dyſhalb *1881*, fraiſlich *5707*, griſgramt *4498*, poſheit *341*, pöſwiht *6070*, weiſheit, weiſhait *753. 2803. 3355. 4118. 4123. 4125. 4131. 4139. 4145. 4149. 5816*, weiſlichen *3502*.

w *steht für* b *373. 464. 2996. 3150*, w *für* b *3763. 4960. 5197*, p *für* w *3711? 4158*.

Die Affricata z *wird geschrieben: im Anlaut als* z (zeit), *im Inlaut und Auslaut, auch nach Konsonanten, als* cz (yeczo, kurcz); *nach Vorsilbe ist der Gebrauch schwankend* (geczogt *neben* gezogen). *Zu bemerken sind die ungewöhnlichen Schreibungen* herczzen *2776*, czeit *4271*.

Die großen Anfangsbuchstaben sind gleich den kleinen bei den Buchstaben k, p, y, o, i *(das lange Zeichen). Gleich den kleinen, nur vergrößert, gelten als große Buchstuben* c, v (= u), z. *Nur leicht von den kleinen unterschieden sind groß* h *und* w. *Durch Verdopplung wird der große Buchstabe angezeigt bei* f. *Meist, aber nicht immer sind die großen Buchstaben mit rotem Strich versehen.*

Von der Großschreibung am Zeilenanfang wurde schon gesprochen. Der Buchstabe nach der Initiale ist immer groß geschrieben. Innerhalb der Zeile ist die Großschreibung und Rotstrichelung oder beides zusammen ohne Regel angewendet, nicht etwa bloß für Substantiva; doch herrscht ein gewisses Bestreben vor, die Eigennamen groß zu schreiben. Ich gebe als Probe die Großschreibungen und Rotstrichelungen der ersten 400 Verse (außer dem Zeilenanfang), wobei fetterer Druck des Anfangsbuchstaben bedeutet, daß er mit rotem Strich versehen ist: vaters *1*, werlt *2*, vnd *4*, weit. vñ *5*, vnd *8*, **E** *9*, vnd *13*, waz *14*, Turcken *23. 25*, werlt *31*, Römer *33*, Römischer *39*, Römisch *45*, Jungsten *47*, waz *50*, Jarn *53*, Judea *64*, Jüng, vnd *66*, Benyany *79*, Juda *80*, Babilom *81*, darius *87*, werlt *90*, Egiptē *97*, Astromia *99*, Neptanabum *109*, Neptanabus *111*, puch *112*, vernomē *114*, yren *115*, Serapis *116*, Jung *121*, Neptanabus *127*, wer *142*, wund *144*, Ritterlich *145. 149*, Jugēt *178*, ge vār *199*, wirt *200*, den *211*, wir *221*, wurm *233*, würm *238*, wunderlich *241*, vnd *271*, Selis. Jaren *285*, Ritterlicher *297*, Rat *310*, Neptanabus *312*, Jouis *326*,

Capadocia *347*, Rösz. Bücifalus *349*, Roszes *357*, waz. Rosz *359*, Rösz *364*, oder *366*, Reych *367*, wirs *374*, weiszagen *376*, Rösz *381*, Jungelinch *393*, Ritterschaft *396*, orden *400*.

Alle Initialen außer den im folgenden besonders bemerkten sind zwei Zeilen hoch und beginnen an der linken Schriftgrenze; die folgende Zeile ist infolgedessen eingerückt. Nur J *steht links außerhalb des Schreibraumes und ist nach unten verlängert; der obere horizontale Strich unterstreicht die vorhergehende Zeile. Die Initiale der Überschrift ist blau. Die erste Initiale des Textes ist nach innen zu rot, nach außen blau ausgeführt; die kleinen Schnörkeln außen sind rot. Sonst verweise ich für diese Initiale auf das erste der beigegebenen Faksimile. Die Initialen des Textes sind in Blau oder Rot ausgeführt. Ich führe sie im folgenden an, wobei r rot, b blau bedeutet: 55^{r}, 63^{b}, 91^{r}, 127^{b}, 163^{r}, 181^{b}, 223^{r}, 239^{b}, 307^{r}, 347^{b}, 377^{r}, 393^{b}, 451^{r}, 509^{b}, 733^{r}, 741^{b}, 745^{r}, 1041^{b}, 1065^{r}, außen an 10 Zeilen herablaufend, 1127^{b}, 1225^{r}, 1241^{b}, 1247^{r}, 1271^{r}, 1313^{r}, 1431^{b}, 1503^{r}, 1591^{b}, 1713^{r}, 1851^{b}, 1921^{r}, 2013^{b}, 2127^{r}, 2157^{b}, 2239^{r}, 2263^{b}, 2283^{r}, 2329^{b}, 2455^{r}, 2491^{r}, 2513^{b}, 2599^{r} an 13 Zeilen vorüber, 2633^{r}, 2655^{b}, 2671^{r}, 2701^{b}, 2747^{r}, 2757^{b}, 2931^{r}, 2981^{b}, 3113^{r}, 3157^{b}, 3195^{r}, 3325^{b}, 3337^{r} an 8 Zeilen vorbei, 3351^{b}, 3447^{b}, 3477^{r}, 3627^{b}, 3749^{r}, 3835^{b}, 3905^{r}, 3920^{b}, 4009^{r}, 4025^{b}, 4107^{r} an 11 Zeilen vorbei, 4137^{b} an 8 Zeilen vorbei, 4351^{r}, 4427^{r}, 4463^{r}, 4520^{b}, 4777^{r}, 5512^{b}, 5547^{r}, 5567^{b}, 5761^{r}, 5819^{b}, 5985^{r}, 5997^{b}, 6165^{r}, 6375^{b}, rote Schnörkel; Seite 134a* D *rot, einzeilig,* H *blau.*

Von Abkürzungen wendet die Handschrift an: den Balken über Vokalen zur Bezeichnung von n *oder* m: genomē, giē, yrē, Dariū, ȳmant; *den Balken über* n *für* en *:* gelingū; *den* -er-*Haken:* v'nym, h'ren, *ein Zeichen für* ra *:* sp̊ch *(nur in diesem Fall); für* ser *ein geschweift durchstrichenes* ſ*.:* vnſm; *die Konjunktion* und *wird sehr oft als* vū *geschrieben. Dazu in lateinischen Wörtern: für* per *ein* p *mit durchstrichenem Hauptstrich :* p̄sarum; pre *:* p̄sencz; *ein Zeichen für* prop *:* pphetai; us *:* Didimꝰ; rum *:* terraꝯ. *Für die Abkürzungen der vier lateinischen Zeilen siehe zu 4447 ff.*

Von dem Gebrauche der Handschrift bin ich in folgenden Fällen abgewichen, ohne die Abweichungen in den Lesarten zu vermerken:

1. Die Abkürzungen wurden aufgelöst.

2. Kleinerer Zwischenraum zwischen zwei Wörtern bedeutet ungewöhnliche Trennung, respektive Zusammenschreibung in der Hs.

3. Die Majuskeln innerhalb der Zeile wurden beseitigt, dagegen der Zeilenanfang sowie die Eigennamen durchwegs mit großen Anfangsbuchstaben versehen.

4. Das Einrücken der zweiten Reimzeile wurde nicht nachgeahmt. Dagegen wurden Sinnesabschnitte nach eigenem Gutdünken durch Einrücken der Zeile hervorgehoben.

5. u *und* v, *ebenso* i *und* j *wurden nach moderner Weise verteilt, die Schreibung* stẅrm *jedoch belassen.*

6. Der einfache Punkt über dem y *ist nicht wiedergegeben.*

7. Öfters habe ich die Doppelpunkte über den Vokal setzen müssen, wo sie die Hs. über Konsonanten bietet. Die vorkommenden einfachen Punkte sind durch doppelte ersetzt worden.

9. Das lange ſ wurde überall durch s ersetzt, ſz als ß gedruckt.

10. Rote Schreibung wurde durch gesperrten Druck im Text wiedergegeben.

Der Dialekt- und Zeitbestimmung Neulings (alemannisches Original des 14. Jahrhunderts, Schreiber ein Bayer, Niederschrift, wie die Subskription sagt, 1397 beendet) glaube ich mich anschließen zu dürfen.

Unser deutsches Gedicht ist eine mehr oder weniger freie Übersetzung des Alexander von Quilichinus. Eine Nebenquelle ist wohl kaum anzunehmen. Die Übersetzung ist oft so wörtlich, daß man die Quelle zur Textherstellung heranziehen kann; mitunter hellt sie auch dunkte Stellen unseres Gedichtes auf. In diesen Fällen habe ich die lateinische Quelle zitiert, wobei ich mich an die Untersuchungen Neulings hielt, der F, danach B für die unserem Gedicht nächststehenden Fassungen erklärt. (F = Bibliothek des kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Frankfurt an der Oder, Hs. Nr. 19, B = Kgl. Bibliothek in Berlin, bibl. reg. theol. fol. 194.) Die Abkürzungen der lateinischen Handschriften sind dabei aufgelöst, ausgenommen die 4 Zeilen, welche 4447 ff. in unserem Text entsprechen, zu denen ich auch die orthographischen Varianten von F bringen wollte.

Eine sehr auffällige Erscheinung ist, daß im deutschen Gedicht die Erzählung in der dritten Person in einer Reihe von Stellen ganz unvermittelt durch eine Ich-Erzählung abgelöst wird. Bei 784 könnte dies allerdings fälschlich in Angleichung an das folgende ich der direkten Rede hineingekommen sein; nicht aber bei 4020—4021, 5500—5512 und insbesondere bei 4793—4860, 4865—4870, wo die Erzählungsart sogar innerhalb desselben Satzes wechselt. Die Erscheinung wäre am leichtesten damit zu erklären, daß die Quelle in Briefform geschrieben war, worauf auch vielleicht die direkte Ansprache 2704 hinweisen könnte. Nun zeigt aber eine Vergleichung der nächststehenden lateinischen Handschriften im übrigen ganz dieselbe Anordnung, ja dieselben Phrasen und Wörter wie das deutsche Gedicht, die vier zitierten Zeilen stimmen fast wörtlich überein, so daß man sich kaum vorstellen kann, wie diese Quelle in Briefform (im lateinischen Text von F und B fehlt jede Andeutung davon) aussehen sollte, was außerdem eine starke Umarbeitung durch den deutschen Übersetzer voraussetzte. Wir werden also in diesen Stellen wohl nur Erinnerungen an andere, in Briefform gegebene Alexanderepen zu sehen haben. Ich gebe sie im Text natürlich unverändert.

Die Wiedergabe des Gedichtes durch den Schreiber, beziehungsweise die Umschreibung des Alemannischen ins Bayrische scheint vertrauenswürdig. Die Hauptfehlerquellen dabei sind Beeinflussung durch Vorhergehendes oder Folgendes, besonders durch den Reim, Umordnung in die natürliche Wortstellung, Augenblickskonstruktionen, Wiederholung des gleichen Wortes und Auslassungen.

Weil die Eigennamen im Text, und ganz besonders im Reim, in unerhört freier Weise behandelt und umgemodelt werden, so schien es geraten, dem Namenverzeichens

die lateinischen Entsprechungen beizufügen. Die Namen sind mit allen orthographischen Eigentümlichkeiten der Handschrift wiedergegeben; die Form, die der lateinischen am nächsten kommt, geht voraus. Die Entsprechungen von F sind durchwegs gegeben, wo sie also fehlen, fehlt der Name im lateinischen Text; B ist nur fallweise herangezogen.

Reich ist die Liste der Herren, denen ich bei dieser Ausgabe außerordentlich verpflichtet bin. Zunächst und in allererster Linie schulde ich meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor K. von Kraus, wärmsten, aufrichtigsten Dank. Er hat mir die Arbeit nicht nur übertragen, sondern sie auch bei jeder Zeile mit seinem Rate begleitet, mit seinen Änderungen und Anmerkungen bereichert und mich, den Anfänger, über manche Klippe hinweggeleitet. So ist sein Anteil durch die „K" in den Anmerkungen, durch die ich sein Eigentum bezeichnete, nicht entfernt erschöpfend kenntlich gemacht. — Ebenso bin ich Herrn Professor G. Roethe zu großem Dank verpflichtet für die weitgehende Hilfe, die er mir angedeihen ließ und für die zahlreichen Konjekturen und Anmerkungen, die er beisteuerte und die ich durch ein beigefügtes „R" bezeichnete. Herr Professor Roethe und Herr Professor von Kraus hatten die große Liebenswürdigkeit, mit mir die Korrekturen zu lesen. — Endlich war auch Herr Professor E. Sievers so gütig, das Manuskript von Vers 2000 an durchzusehen und seine Anmerkungen mir mitzuteilen, die ich durch ein „S" kenntlich machte und für die ich ihn nun meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen bitte. — Für die Bestimmung des Papiers und der Wasserzeichen bin ich Herrn Professor Ritter von Holzinger, der an der Prager Universität über dieses Thema arbeitet, sehr verpflichtet. Eine Anmerkung zu V. 5613 verdanke ich Herrn Professor P. Lessiak. Was ich von Neuling übernahm, ist mit „N" bezeichnet.

Weiter bin ich zu großem Dank verpflichtet: der löbl. Direktion der Fürstlich Stolbergschen Bibliothek zu Wernigerode, die in entgegenkommendster Weise die mehrmalige Zusendung und vielmonatliche Benützung der Handschrift erlaubte; den löbl. Direktionen des Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Frankfurt a. d. Oder und der Kgl. Bibliothek in Berlin für die Überlassung der Codices; endlich der löbl. Direktion der Prager k. k. Universitätsbibliothek, die die Übersendung der Handschriften und ihre Benützung in den Bibliotheksräumen ermöglichte.

Budweis, im Dezember 1907.

G. G.

Der Große Alexander.

[1r] Hie hebet sich an daz puch der größ Allexander und sagt gancz und gar wie er all werlt under sich zoch, und wie er sie betwang, daz sie im zins müsten geben, und wie er auch starb, und wo er auch sein ende nam.

Nach dez vaters Abraham
Zeit als die werlt köm, [illegible]
Warnd vier künigreich
Die grosten und auch sicherlich
An maht weit und brait.
Von dem ersten uns sait
Die geschrift: ez ist genant
Egyptinn, und weit erkant
Waz ez in der alten e.
Ich main daz ez nit ste
So in solcher macht.
Dez andern künigreichs aht
Waz groß und ist nicht sa,
Und waz geheißen Asyria.
Daz drit daz waz Kriechen:
Dez namen sach man riechen
[1v] Hie vor in alter zeit
Nachen und auch weit.
Daz ist nü als clain,
Als ich gelaub und main,
Daz sie habent kainen kaiser mer,
Als sie gehabt hand piz her:
In haben die Turcken erslagen
Yeczo in kurczen tagen,
Die Turcken, die nit gelaubig sind
Hayden: weib und kind
Mußent in sein undertan.
Daz vierd künigreich one wann
Ist römisch reych,
Daz man als gewalticleich
Sach hie vor der werlt kraiß
Betwingen mit vil großem sweiß
Der Römer und mit yrem plut,
Da mit sie vil er und gut
Erwurben: daz seyget nider,
Und fürht daz ez nymmer wider
Kom in solch grozz maht,
Wann dar nach nicht traht
Mer kain römischer vogt.
Sie haben vor oft geczogt
Zu betwingen land und leüt,
[2r] Daz sie laider nit tünd heüt.
Doch sagt die geschrift daz,
Als ich ez sach und laz,
Daz römisch reych sol beleiben,
Ob ez halt nit auf gewaltes scheyben
Gat, piz on den jungsten tag.
Ez ist zeit daz ich zu stat

16. *wohl* richen.

Lend und kom an daz
Dürch daz daz puch funden waz.
Daz ist von Allexander
Von dem großen, der
All diße werlt in zwelf jarn
Tet under seinen gewalt parn.
Ee ich nü kom dar an,
So sag ich daz Pharon,
Künig in dem ersten reych,
Zwang gewalticleich
Judischew diet.
Moyses der schied
Mit dem volk dürch daz mer,
Dar ynn verdarb Pharo sein her.
Von dem künig von Asyria
Ward her nach Judea
So getwungen mit gewalt
[2v] Daz paide jüng und alt,
Waz von den zwelf geslehten
Kom, die braht er knehten,
Daz er die zehen gesleht beslözz
Mit ainem gepirg also grözz:
Daz ain haißet Gog
Und daz ander Magog:
Dar ynn sie müßent ewiclich
Sein, als daz mich
Die geschrift weyset.
Also ward verbreiset
Jerusalem die stat groß
Ward von volk alle blözz.
Daz gesleht Benyany
Und Juda ward da hin
Gefürt gen Babilöm
Und müst da sein under der krön,
Bizz sie der künig von Persya
Ledigt, dem sie zins da
Müsten lang zeit geben,
Die man vor sach in freyhait leben,
Bizz auf den tag daz Darius
Der künig starb. alsus
Ward Allexander ain
Gewaltig in der werlt gemain.
[3r] Als ich nü müt han ze sagen
Von Allexandro, nit verdagen
Mag ich, und müzz sein gesleht
Sagen, von dem er kom reht,
Als ez hat angefangen.
Land euch der red nit blangen!
Ez warnd in Egipten land
Vor alter maister vil erkand
In astronomia der künst,
Die ubten sie vast mit günst.
Nü waz ir künig Neptanabus
Zu der zeit ein astronomius
Und ein nygromaticus,
Daz in teutsch spricht alsus:
Ain maister in der zauberey.
Ain künig waz bey
In Persya, Archaxerses
So dez künigs namen waz.
Der zoch auf Neptanabum
Mit gewalt in Egiptüm:
Dem entwaich Neptanabus
Haymlich, sagt daz puch süß,
Daz nymmant west wa er waz komen.
Da daz lantfolk het vernomen,
Sie fragten yren aptgot,
[3v] Der hiez Serapis on spot,
Daz er sagt mer
Wa ir her wer
Komen hin. er sprach zu in:
'Ir wert kurczlichen in
Sehen jung, als er waz alt.

---

54. parn = bern *oder (R.) l.* varn?
67. 68 *in der Hs. miteinander vertauscht.*
78. brözz.
99. astromia.

Ir sullend auch machen pald
Ain seul in der ere sein,
Dar ein sol der nam mein
Serapis gehawen stann,
Als ich ez euch gekundet hann.'
Also chöm Neptanabus
Zu dem künig Philippus
Von Macedon in Kriechen land
Als ein gast unerkand.
Nu köm ez also
Daz der künig von Macedo,
Der da Philippus hiez,
Von einem künig, der an in stiezz,
Köm zu krieg, daz er mit maht
Wolt ziehen, so er het aht:
Als er auch tet, und zoch
Auf sein veind mit fursten höch
Und auch mit ainer grozzen schar.
[4r] Do dez der künig ward gewar,
Er köm mit ainem grozzen her
Und seczt manlich sich zu wer.
Da erhub sich ain streit,
Do von manig wund weit
Wart da vil ritterlich gehawen:
Da von daz graz in den awen
Ward von dem haißen plut vall.
Da vil manig helt zu tal,
Der ritterlich da nam sein end.
Da nü der abent wart bekend,
Da nam künig Philip den sig,
Der ander den underlig,
So daz er sich und sein land
Must geben an dez künigs hand.
Dez siges half dem künig da
Ein würm, den er sach sa
Gar frevelich gebarn.
Er het in seinen jarn
Nye beschawt so fraidig kunder:
Und nam in auch ain großes wünder,
Als der streit ein end nam,
Zu hant der würm da verswand.
Nu hat der künig Philippus
Die künigin in dem haus
[4v] Gelaßen, die waz genant
Olimpadis. da er von land
Schied, zu der het sich in gehain
Gesellt der ellend gast, ich main
Der künig Neptanabus
Von Egipten, den ich alsus
Vor lang han genennt,
Und het mit seiner kunst erplent
Die frawen und sprach ez wolt zu ir
Der got *Amon* nach seiner gir
Komen, 'wann er dich auz erwelt
Hat für alle weip geczelt
An rain, an keusch und an tügent,
Die du hast in der pluenden jugent,
Da von du eren, gütes vil
Von im gewinest *an* endez zil.'
Dye fraw liez sich dez gezamen
Und gelaubt der wort. on schamen
Sich verwandelt do der snöd
Zu ainem würm. in der nöt
Wart sie von der minne glüst
Erfult. erdrückt sie an ir prüst
Und sprach: 'du hast enpfangen

147. *Vor* h. *ist* haiz *gestrichen.*
157. freuclich *oder* frenclich.
161. *statt* nam *l.* vant? *R.*
174. Amon] ainen.
180. an *R, fehlt Hs.*
186. *l.* sich an ir pr. *oder* sie an die pr.? *R.*

Ain früht an belangen,
[5r] Von der du groß er
Haben wirst ymmer mer.'
Do nü der zeit vil hin köm,
Und die fraw do vernam
Daz der künig komen solt,
Sie hiez und wolt
Daz der selb Neptanabus
Zu ir köm in ir haüs.
Sie sprach: 'ich han nach dir gesant:
Rat an, tü mir bekänt,
Wie ich nü gevär:
Und wirt dez mein her gewar
Daz ich kinds swanger sey,
Er tut mich dez lebens frei.'
'Nain,' sprach der von Egipten lant,
'Ez hat Amon also gewant
Der got, daz der her dein
Sach daz in dem slaff sein,
Wie dich beslief der got Amon:
Er sach in in der förm
Als du in secht, da er bey dir
Slief. du gelaub mir,
Ez waz der würm den er sach,
Von dem im vil hilf beschach
In dem streit, daz er gesigt.'
[5v] Do der her kom, sie sprach: 'ich bit,
Her, du genad mich.'
Er sprach zu ir: 'nicht fürht dich:
Ich waiz wol daz ez ist beschehen
Mit kraft dez gocz, müzz ich jehen:
Dar umb sul wir frölich sein:
Du gepirst vil leiht ain kindlein
Von dem wir güt und er
Habent ymmer mer.'
Da nü der künig ob tisch saz
Und die künigin mit im azz,
Da köm mit einem großen stẅrm
Her gegangen ein würm
Grausamlich und fraysam:
Zu der künigine lobesam
Fuzz begund er kreisen
Und sich auch dez fleizzen
Wie er ir ainen kus geb.
Der künig sprach: 'als ich leb,
Daz ist der würm den ich sach,
Da ich waz in ungemach:
In dem streit er half mir
Vast nach meines herczen gir.'
Dar nach sach man zu hant
[6r] Daz der würm verswant.
Unlang zeit dor noch gezögen
Köm für den künig geflogen
Ain vogel gar wunderlich:
Der praht ain ay sichelich,
Dor auz slof ain slang,
Die lebt dor noch nit läng.
Der künig der ersrak ser
Und hiez all maister her
Komen pald für sich,
Daz sie im sagten sicherlich
Waz dicz bedeuten wer.
'Her, ich sag dir mer,'
Sprach ainer under in.
'Daz aÿ hat solhen sin:
Ez bedeut die werlt snell.
Als daz aÿ ist sinbel,

---

204. Amon *doppelt, einmal durch Punktierung getilgt.*
205. daz ez d.
213. *l.* daz er gesigte in dem strît? *R.*
218. vis tibi facta fuit *F.*
242. sichelich *Ausfall des* r, *Al. Gr. § 197.*

Also ist die werlt wöl.
Der würm uns bedeuten sol
Ainen sün, der euch gepörn
Wirt und auz erkorn
Und wirt die werlt umb farn
Mit gewalt und großen scharn
Und wirt doch nit lang zeit
Leben: daz zaichen geit
/6v/ Sölhe bedeutung hie.'
Hört wie ez ergien.
Do die zeit komen waz
Daz die fraw ains kinds genaz,
Daz waz auch ain knebellein.
Vil wunders *nam* an der gepürt sein
Von ertpidem und ungewitter
Mit herten slegen pitter,
Von döner und von pliczen
Der künig. der wart swiczen
Vor nöt und sprach zu der künigein:
'Man sol töten daz kindlein:
Ez ist *nit* von mir geporn.'
Die fraw sprach: 'so wer verlorn
All unser er,
Wann ez von dem got hër
Amon geborn ist.'
Da mit die künigin frist
Dem kind daz leben sein.
Ez het ain manlichen schein.
Allexander ward sein nam.
Da daz kind nü köm
Zu den sehs jaren,
Man sach ez gepären
/7r/ An wicz ver für andrew kint
Die elter dann er sind.
Also wüchs sein kraft
An künst und an leibes säft,
Daz im nymmant geleichen
Moht in allen reichen.
Aristotiles sein maister waz:
Waz der lert oder laz,
Dez ward auz im ein maister gar.
E er het zwainczig jar,
Ward er ein ritterlicher helt
In allen Kriechen auz er welt,
Daz ez den vater wunder
Nam. ains tags besünder
Sprach der vater zu dem kind:
'Sün, an dir ich vind
Alles meines herczen gir,
Newr ains, daz du mir
Nit gleich*st* an der gesiht,
Als mir dez mein hercz vergiht.'
Als pald die fraw daz vernam,
Sie erbait kaüm daz sie kom
Zu dem Neptanabo
Und sprach zu im: 'nü rat so:
Der künig hat geredt alsus.'
/7v/ Do sprach zu ir Neptanabus:
'Furht dir nit, fraw, hör zü,
Waz ich dich haizz, daz tü!'
Allexander waz auch do
Und sprach zu Neptanabo so:
'Lazz mich den laüf der stërn
Do sechen, dez pin ich begern,
Wie ich enden sull mein leben.'
Er sprach: 'ich sag dir ez eben.'
Also giengen sie paid
Dez nachtes auf ain haid.
Er sprach zu im: 'sihst dü
Den stern Herculeam nü,
Wie trawrlich ist sein schein?
So ist Jovis vein

---

264. ergië; *ebenso* giē 381. 1600. 3611. 5156.
268. nam *fehlt.*
275. nit *fehlt; vgl.* nam de me genitus non fuit ille puer *F.*
305. gleich.
310. n. r. s. '*nun rate alsbald.*' *K.*
326. stella Jouis *F.*

Und lauter an dem glast.
Waz daz bedeutet, vast
Wiß, daz mein zeit nachet
Und mich mein sün slahet
Zu töd, der du pist.'
Allexander sprach: 'so ist
Ez allez gelögen.
Du host die muter mein betrögen,
Du sprecht du werst der got
[8r] Amon on allen spot:
Dez müst du hie sterben
Und jemerlich verderben.
Bistu der vater mein,
So müstu daz haubt dein
Geben umb die posheit
Die du mein muter angeleit
Host,' und slug in zu tod nider,
Daz er nimer mer wider
Kom heim in Egipten land:
So het in sein kunst geschand.
Der künig von Capadocia
Sant dem künig von Kriechen da
Ain röß hiez Bücifalus,
Daz waz geschaffen alsus
Als ain öchs gestalt
Hindan, vorn waz ez pald
Und zu möl fraysam,
Daz ez nymmant torst bestann:
Ez törst nymant geczamen,
Er wolt sich dann dez lebens schamen.
Der künig wart dez roßes frö.
Zu seinen maistern sprach er do:
'Sagt mir waz daz roß bedeüt,
[8v] Wann mann spricht ez esz leut
Zu seiner rehten speiß.'
Die großen maister weiß
Sprachen: 'du solt wißen daz:
Als daz röß ist und waz
Ungeczamt, daz bedeut,
Wer ez zamt noch oder heüt,
Daz der besiczt dein reych
Mit maht gar gewalticleich.
Und als wil haben daz röß
Menschlich speis zu seinem leben,
Süß wirt dein erb nymmer satt,
Uncz er kompt an die stat
Daz all die werlt im zins wirt:
Er stirbt dann wirs dann ain hirt
Dar nach in kurczen tagen.'
So sagten im die weißagen.
An ainem tag daz beschach
Daz mann Allexander sach
Daz kint, Philippen barn,
Im palast mit seinen scharn:
Und do er für daz röß gien,
Auf die knie ez sich lie
Und leckt dem kind die füzze sein:
[9r] Ez nam ez bey dem hendlein
Und zoch daz roß wo ez wolt.
Yeder man dez wunder dölt.
Dez wart der kunig frö:
Zu dem süne sprach er do:
'Ich sich daz die götter dir
Genedig sind: dar umb sol dir
Volgen zepter und krön
Nach meinem tod vil schön.'
Nu wüchs der jungelinch
An allen tugenden frümmink,
Daz er nü ubet ritterschaft,
Und het uber treffig kraft

---

369. als daz w.
370. *wohl* seiner kost, *vgl.* 1470. *K.*
373. wirt = birt.
388. den seinē.

An manlicher künst
Gelert, daz er sünst
Waz ain maister worden.
Ritterlichen orden
Wolt er treiben nach der ärt
Und als er geborn ward,
Und sprach: 'vater, ich wil
Mich richten zu dem zil
Daz ir und ich erkand
Werdent in allew land.
Wir wollent fürpaz raytten
[9v] Und unser namen braiten:
Daz zymt wol unserm reich
Von Macedon sicherleich.
Haißent mir beraiten —
Ich wil nicht lenger payten —
Volk daz zu streit tüg
Und arbait vil erleiden müg:
Mit *dem* so wil ich
Ziehen, als ich mich
Hann bedacht, in Palipon
Daz künigreich, daz da riht schön
Der künig Nycolaus.
Er muß von mir süß
Enpfahen krön und zepter:
Er müß wißen wer
Wir sind.' daz beschach,
Daz man den jungelinch ziehen sach
Auf den selben herren:
Sein gewalt wolt er meren.
Im enbot süzz
Der kunig Nycolaus,
Waz er maint da mit
Daz er so mit unsytt
Köm in sein land,
Oder wie er wer genant.
[10r] Er sprach: 'ich pin Philippen kind,
Dez künigs von Macedon: dem sind
Von reht und pilleich undertann
Ewr reich, daz *ir* sie von im hänn
Sult zu lehen:
Dez haist er euch flehen
Daz ir ez von im enpfaht.'
Dem künig die red versmaht
Und hiez sagen Allexandro
Daz er *in* liez der weil do
Und nit so höch gedecht:
Er moht vil leiht gesmeht
Werden in der jugent sein,
Da von er in dem alter pein
Leyden müst und nider seigen:
'Du solt nicht als hoch steigen,
E dir gewachs daz gefider,
Oder du vellest der nider.'
Dez antbürt do zu hant
Allexander der weigant:
'Wie clain ich nü dunk dich,
Vil leiht went die götter mich
Erhöchen, daz ich straff die
Die zu *hoch* sind komen ye.
Dar umb solt du dir für nemen
[10v] Der zwaier ains, daz dir gezemen
Müg: piz mir undertann,
Oder du müst mich bestann
Mit streit.' da ward beschaiden
Ain tag under in payden.
Auf den tag sie koment dar.
Künig Nycolaus dez lebens war

---

415. dem *fehlt.*
436. ir *fehlt.*
437. Sult haben.
442. im. der weil = *'einstweilen', Gen. s'. Acc. wie Gr. 3, 134; Trier. Silv. 578. K.*
444. moht = möht.
450. vellest = vallest; *s. zu Denkm. XXVI 14. K.*
456. hoch *fehlt.*
464. war = bar.

Ward von dem jungen herren.
Dar umb müst sich meren
Sein lob und ere brait.
Zu hand ward im auf gelait
Die kron in dem selben land,
Mit der er on schand
Für zu dem vater sein.
Ym wurden laidige mer schein,
Daz der künig Philippus liez
Die künigin Olimpiadis,
Die Allexanders müter waz,
Und nam ain, sag ich euch daz,
Cleopatra waz ir nam:
Daz dem herren nicht geczam.
Daz ge viel Allexandro
Nit wol. zem vater sprach er do:
'War umb hastu die muter mein
Gelazzen? daz sol nit sein.'
[11r] Da sprach ainer, der hiez Lisias,
Der Cleopatra sün waz:
'Daz reich ist nit allain dein,
Wann ich sol auch erb sein
Als wol als auch dü.'
Allexander sprach: 'nü
Waz erb hast du dor an?
Dein müter het einen andern man.
Wilt du daz reich erben
Du müst ez e der*ster*ben.'
Allexander der knab
Slüg in mit ainem stab,
Daz er töd vil zu der erd.
Philip der künig werd
Wolt ez gezürnet hann:
'Her, ir sult still stann,'
Sprach er zu dem vater sein.
'Du solt zu dir die müter mein
Nemen in dein haüs:
Cleopatra müß her aüz
Und als daz nit ir hie ist.'
Daz beschach an der frist,
Daz die künig*in* Olimpiadis
Belaib allain vil gewis
[11v] Bey dem künig Philippüs,
Daz auch pillich waz süzz.
Ez waz in Persya dem land
Ain künig vil weit erkand,
Der waz geheißen Darius.
Der schikt zu Philippüs,
Daz er im den zins geb,
Dez er in alter het pfleg
Zu geben in Persya.
Daz kint sprach zu dem poten sa:
'Ir sult sagen ewrem herren
Er sull sich dar an nicht kēren
Daz im vor ist zins worden.
Ez waz hie vor ain orden,
In dem land Macedon
Sach man alle hüner schön
Bringen ayer guldein,
E künig Philip ain sünlein
Het: nü ist ez so gestalt
Daz die hüner jung und alt
Sind unfrühtig worden.
Waz im vor von ist worden,
Daz ist mir laid, und han gedingen
Ich wöll im selber den zins pringen
Daz er sein erlachet nymmer:
[12r] Dar nach wil ich gedencken ymmer.'
Also schieden die poten haim

---

476. *wohl verderbt: man erwartet ein Objekt der Bedeutung 'Nebenweib'. K.*
492. derben *Hs.*, dersterben *K.* — *ähnlich* 5425 *f.*
505. künigis.
528. von = dâ von, *vgl. Haupt zu Erec 1060. K.*

Und sagten dez kindez main
Dem edeln künig Dario:
Dez ward er trawrig und unfrö.
Nü ward der selb jüngelinch
An allen dingen fru*minch*,
An ritterschaft, an manhait,
An künst und an beschaidenhait,
Daz nymmant gleichen möht dem hern
Weytten und auch verren.
Ains tags begünd er gann
Für den künig stann
Und sprach: 'her, gedenkt ir icht /13r/
An die wunderlich geschiht,
Die ew die von Armenia
Hand getann, die man vor ja
Sach under ewrem gewalt leben?
Die wollend nü da wider streben,
Und daz wir nit mügen
Leyden, ob wir tügen.
Haiß mir ain volk berayten,
Daz wil ich selb laiten
In daz land Armenia.'
Daz beschach iesa.
/12v/ Allexander der weygant
Hart ritterlich in daz lant.
Mit prand und mit raube
Macht er sie als taube
Daz sie pöten santen im,
Die sprochen: 'her, vernym
Dez landes red genediclich.
Wir hann getan wider dich:
Dez wöll wir zu püß stann
Vor dir: laz uns dein huld hann.'
Er het parmherczickeit
Und dar zu grözz fürsihtickeit
Und nam sie zu hulden wider
Und rait in dem land nider
Und auf und macht da sleht
Alle dink und gereht.
Dor noch zoch der unverczagt
Haim ze land. im ward gesagt
Laydige mer,
Wie daz sein vater wer
Erslagen und die müter sein
Lied grözz not und pein
Von ainem fürsten in dem land,
Den man Pausanya nand:
Der het im erdaht
Ob daz land moht gebröht
Werden under sein gewalt.
Allexander, *vil* pald
Besazz all strazz er
Und weg, da der her
Mit gewalt im zoch noch.
Nit gar lang dar nach
Ward er im gefangen geben:
Da müst er umb daz haubt geben,
Daz er im ab slahen hiez.
Allexander waz ain fiezz
An wicz und an künst.
Er hiez beruffen sünst
In allem seinen reich
Daz all fürsten reich,
Graffen, freyen, ritter und kneht
Yglicher nach seinem reht
Solt komen, wann er
Wolt haben kron und zepter,
Als ez sein vater vor lang
Het gehebt. unlang
Dar nach die fürsten dar komen.
Er sprach zu in: 'ir habt vernomen
Wie daz mein vater erslagen ist.

---

538. frūninich.
558. hart = herte *'fiel ein'*
584. vil *K*, der *Hs.*
586. weg] west.

Nü wil ich haben kain frist,
Ich wil besiczen den trön
Meins vaters und die krön
[13ᵛ] Von Kriechen dem land
Und waz dar zu ist genand.'
Die fürsten antburten im do:
'Her, dez sey wir all frö.'
Ze stund ward im gesworn
Und zu künig erkorn.
Dar nach hiez der tugenthaft
Beruffen daz alle ritterschaft
Köm auf einen tag genant
Und waz zu fechten wer gewand,
Bayde alt und auch die jungen,
Waz sprach oder zungen
Yder man da het:
So waz Allexander pöt und pät.
Da nü der tag komen waz,
Der künig auf seinen stül säz.
Er hiez daz die fürsten reich
Für in kömend gemaincleich.
Er sprach zu in: 'ir lieben fürsten,
Lannd euch all nach eren dürsten,
So daz ez unserm reich geczem.
Mich dünkt ains wol genem,
Seit daz wir als mehtig sind:
Daz ich hie vor waz ain kind,
Da sant der künig Darius
[14ʳ] Von Persya, den mann nennet süzz,
Daz im mein vater zins solt geben:
E wolt ich sicherlich nit leben,
Daz er zins solt von mir hann.
Ich höf er müzz mir undertann
Werden, und wennd ir helffen mir.' —
'Ez ist wol unser aller gir,'
Sprachen sie all gemain.
Er sprach zu in: 'ich main,
Wer nü gut zu fechten sey,
Und ob er gutes ist frey,
Dez wil ich im genung geben,
Daz er mit mir wag leib und leben.'
Er gab in silber und golt:
Da von ward im menlich holt.
Er zoch gen Calcedonian:
Die waz den Romern undertann.
Er hiez den bürgern sagen
Daz sie in kurczen tagen
Im solten werden undertan
Oder er wolt sie bestann
Mit stwrm und mit streit.
Daz volk gewann an der zeit
Grözz förht auf sein maht
Und auf sein frey ritterschaft
[14ᵛ] Und gaben sich auf genad im.
Er sprach: 'gern ich euch nym
Zu genad und zu hulden,
Wolt ir ez umb mich beschulden.'
Sie gelobten im trew und warhait.
Dannen schied der her gemait
Und zoch für Alba die stat.
Er sprach zu in und pat
Daz sie sich williclich
Geben, arm und reich,
An in und an sein krön.
Dez mainten sie nit ze tön:
Sie warnd all höch gemüt

---

622. pät = bete.

639. helffent. *Der Schreiber hat das al.* wennd *als* wande *aufgefaßt.*

Und sprachent: 'e wir im güt
Oder zins wolten geben,
Vil lieber wöll wir leib und leben
Auf einen tag der strecken.
Er mag uns nicht der schrecken.
Wir wollent mit streit in bestann,
Als wir vor oft habent getan.'
Sie warnd all fraydig fiezz:
Wer yndert mehtigs an in stiezz,
Den gedahten sie betwingen
Mit solhen weisen dingen:
Wann daz volk von Alban
Durch fechten wolt auf einen plan
[15r] Und sie ir hauffen wolten
Schicken als sie solten:
Sie heten vor dem ersten spicz
Mit yrem synn und wicz
Hünd vil uber all möß,
Die luffend dan ir strözz
Hin gen der veind ört.
Also warnd sie gelört
Von jugent, daz sie die veint an
Luffend, als sie wernd mann.
Zerren, peyßen waz ir gir:
So müst man sich den wern ir.
Da mit die veind begunden müden:
So kunden sie dann zu küden
Mit slegen und mit stichen,
Da von vil dik wichen
Ir veind, daz sie den sig namen.
Do Allexander het vernomen
Der von Albana listickeit,
Da gegen vand er ein kündickeit.
Er hiez berüffen zehand
Daz mann auz in daz land
Schikt ver und nachent,
Und liez pald gauchen,
Daz man im breht pald
[15v] Swein jung und ald.
Er hiez orden die spicz
Mit manheit und wicz:
Die swein man vor dem spicz traib
An die veind. da belaib
Kain der veind hünd,
Sie fluhent alle ze stünd:
Die swein in nach lieffen,
In den hauffen slieffen
Begunden sie der wider warten.
Allexander der zarte
Truckt hin nach ritterlich
Mit seinem volk manlich,
So daz er sie durch brach,
Da von sie grözz ungemach
Lytten von slegen und stychen
Und daz sie hinder sich wichen:
Da von den sig da gewann
Allexander der weiß mann.
Mit listen und mit manhait
Tet er in vil grözz lait,
Daz sie sich im müsten ergeben
Und jerlichen zins geben.
Zu hand für der mer
Mit gewalt auf Römer:
[16r] Ir hoffart wolt er piegen.
Sie begunden sich smygen
Und santen im presencz vil.
Da von an dem selben zil
Tet er in kain laid:
Von dannen schied der gemaid.

---

675. str *von* strecken *über Radierung.*
697. beginden.
711. die spicz *Plural oder Fem.? Das letztere wäre auffällig wegen* 687 *und* 713.

Der künig von Eropa
Erschrak also ser da,
Daz er im gern zins gebt
Williclich als lang er lebt.
Dar nach zoch der unverczagt
Mit ainem her vil brait
Auf daz barbarisch reich,
Daz da dienet als gleich
Dem edeln künig Darius.
Nu kom ez alsüs
Daz daz land Affrica
Sich gab an den hern da:
Sie forchten sein weisheit,
Dar zu die großen manhait
Die er und die seinen
Heten. er sprach: 'pey meinen
Trewen, ich wil euch behalten
Bey ewren rehten alten.'
Nach da pey ain insel waz,
[16v] Die waz geheißen Phanatidas:
Da het der got Amon
Ainen tempel, der im schön
Waz erbawen. er köm da hin,
Da im der got sagt sein sin.
Ez sprach der got: 'ich sag dirs,
Wiß daz ain mehtig hirs
Von dir ertöt wirt:
Daz dich auch nit verbirt,
Du stirbst in kurczen tagen.
Nit mer wil ich dir sagen.'
Allexander der ritterlich
Zoch da gewalticlich
In daz land auf ain grün:
Da legt sich nider der kün.
Da er ains nachts also lag
Und er seines sloffes pflag,
Da köm der got Serapis
Für den künig vil gewiß
Und zaigt im ainen großen perg
Und sprach zu im: 'bist du gederb
Ob du mit deinen synnen
Dysen berg von hynnen
Bringen mügst hin uber?'
Ich sprach zu im: 'dar uber
[17r] Wil ich antbürten dir:
Dez wer zu vil mir,
Wann daz ist unmüglich.'
'Daz ist war sicherlich,'
Sprach der got zu hand.
'Wa hin hastu dein sin gewand,
Wann du doch pist tötlich
Und kanst nit leben ewiclich,
Und hast in deinem synn gedaht
Daz all die werlt werd gebraht
Under deinen gewalt?
Du maht nit werden alt.'
Dez ward der künig unfrö
Und sprach zu dem got do:
'Sag mir wie ich e mein leben
Sull hie ain end geben.'
Da sprach der got Serapis:
'Du solt wißen vil gewiß,
Du wirst in deiner jügent

---

741. *zu* künig von Eropa *vgl.*
Sic rex discessit prelia nulla gerens.
Hunc Europa timens solvit tunc tota tributum.
Hinc rex perrexit barbara regna petens *F.*

743. gebt *K*, geb *Hs.*

744. lebt *K*, leb *Hs.*

759 *ff. vgl.* A duce tunc petitur insula Phanatidis, Ut sibi responsum donet summus deus Amon. Cervus Alexandro percutiente periit. Et quia tunc rege periit iaculante sagitam, Hinc nomen tribuit ipsa sagita loco *F.*

780. b. d. g.] ist dir gederg *Hs.; siehe* 4648 *und vgl.* Si potes hunc montem propria deponere sede? *F.*

799. *Vor* e *scheinen 2 Zeilen zu fehlen. K.*

Von vergift unmügend,
Daz du da von stirbst:
Da mit du dir erwirbst
Schand und smacheit.'
Also erwacht der her gemait
Von slaf und wart trawrig:
Unmut nam an im den sig.
[17v] Doch wolt er nit loßen ab
Er schikt sein volk auf und ab
Zu betwingen leut und land.
Dar nach pawet er zu hand
Ain stat mehtig und größ,
Der noch luczel sind genoß.
Er hiez sie Allexandria,
Da mit er wolt Egipcia
Daz selb land betwingen,
Daz sie mit im dingen
Müsten und im zins geben.
Sie möhten im nit wider streben
Und ergabend sich
An sein genad williclich.
Da nü daz land ward undertann,
Da sach er ain seul stann
Von swarczem merbelstain.
Er fragt daz volk waz main
An der seule wer.
Sie sagten im daz mer:
'Ez waz vor alsus
Ain künig, der hiez Neptanabus:
In dez künigs er
Ward sie gemacht her.'
Allexander viel an die knÿ:
[18r] Er sprach: 'so leit mein vater hie,
Von dem ich geborn pin.'
Dar nach riht er sein sin
In daz land Asyria.
Da zoch der her iesa
Mit ainem großen hër:
Auf waßer und mër
Zwang er manig gut stat,
Die in genad und huld pat.
Er het held wol gemüt,
Dar zu het der fürst güt
Selber groß manhait:
Daz erzaigt er, so er strait,
Seinen veinden wol,
Wann er waz höches mütes vol.
Der größ Allexander
Sant seinen pöten mër
Zu der stat Jerüsalen,
Daz sie im den zins gen
Süllen und nit Dario.
Do antbürt ir priester do,
Der der Juden oberster waz:
'Sagt ewrem herren daz
Wir haben Dario gesworn,
Wann die ayd sullent nit sein verlörn.'
Do daz Allexander ward gesait,
[18v] Er sprach: 'ez wirt lait
Der jüdischen diet.'
Mit den fürsten er beriet
Sich, wie er ez solt anfahen.
Gen Tyrüm begund er gahen.
Die stat gar mehtig waz:
Auf dem mer er sie besäzz
Und auch auf dem land.
Sie teten im vil schand,
Wann sie heten grozz mäht
Und ubten oft ritterschaft
Mit in und sie her wider,
Da von manig held nider

---

822. Sie] So.
837. Von] Den.
838. sein sein.
840. Da = Dar.
841. ainer.
844. im.
852. mër = mêr, *'ferner, weiters'*. *K.*
854. gen = geben.
866. gahen *K*, iahen *Hs.*

Viel töter auf den plänn.
Der künig wolt nit ablann,
Er zwangs on allen örten
Als lang piz daz sie die pörten
Nit mer törsten auf tün.
Allexander der frön
Sprach zu seiner ritterschaft:
'Wol auf, wir müßent unser kraft
Wider sie lan werden schein.
Yeder man der sol sein
Morgen frü berait:
[19r] Wir müßent leiden arbeit
Oder die stat gewinnen
Mit stẅrm oder mit minen.'
Dez morgens, do ez tagt,
Da waz der unverczagt
Berait, und alle sein mann
Giengen die stat mit stẅrm an
Ze mal ritterlich.
Die ynnern bewarten sich
Dez pesten dez sie kunden:
Doch in kurczen stünden
Waz Allexander der erst
Auf der mawr und der herst.
Dar nach die andern all
Komen mit großem schal
In die stat mit gewalt.
Nü hiez er jung und alt
Schönen der bürger.
Also tet er mer:
So er der veind wart gewaltig,
So waz er dann genedig:
Mit dem so würden sie im hölt.
Er tet in, als er solt,
Wol: dez sagten sie im dank.
Ains im sein gemüt zwank,
Daz im die Juden nit raychën
[19v] Den zins. er sprach: 'ich müß sie waichen,
Oder ich wil leyden
Dor umb.' er wolt nit vermeyden
Daz berüffet er zu hant,
Er wolt gen Syria in daz land.
Da zoch er hin mit großem her.
Nymant törst sich zu wer
Gen seiner macht sëczen.
Er begund sein volk heczen
In daz land: her und dar
Sach man reyten manig schar.
Er wannt sich gen Jersale.
Den Juden tet die forht vil we:
Sie törsten in mit streit
Nit bestann an der zeit.
Ainer der hiez Jadus,
Ir oberster priester süzz,
Der hiez ze stünd ruffen,
In der stat guffen,
Daz man Got daz opffer breht
Und in genade fleht,
Daz er in hilf wolt geben,
Wie sie leib und leben
Behuten vor Allexandro.
Der engel erschain ains nachtes do
Jado dem vil heilligen mann
[20r] Und sprach: 'du solt nit förht hann.
Du solt haizzen pald
Daz volk jung und alt
Daz sie sich reylich zaüffent
Und in weißen claidern slaffent
Und enphahent erlich
Den künig tugentlich.
Ez ist geordet wol

---

904. er = der, *s. Kraus zu Deutschen Gedichten I, 107.*
921. *vor* dar *ist* hin *gestrichen.*
929. rieffen.
932. fleht *K*, fleht *Hs.*
942. slaffent] *der Dichter meinte* slouffent, *vgl.* Ac iubeas populum vestiri vestibus albis *F.*

Von Got daz er werden sol
Gewaltig uber alle reich:
Dar nach gar kürczleich
Kompt Gotes zorn uber in,
Daz in hilft kunst noch synn,
Manhait, herschaft noch gewalt,
Wann er lasterlichen pald
Dar nach endet daz leben.'
Jado der Gotes degen
Sagt dem volk gemain
Als im der engel erschain.
Also giengent sie auz der stat
Payde jung und alt
Gen dem großen Allexander.
Jado der priester
Gieng mit den leuten vor
Ver für der stat tör,
Dar nach daz volk gemain
[21r] Mit weißen klaidern rain.
Der heilig priester Jadüs
Trüg an der styrn geschriben süzz
Tetragramaton daz wört,
Daz in teutsch waz behört
Der nam Gocz von himelreich.
Do zoch her der manleich
Allexander mit seinem her
Und vand die stat on all wer.
Da er den priester angeplikt,
Ze stund er von dem roß genikt
*N*ider zu der erden.
Jadus enpfieng den werden
Tugentlichen und freüntlich.
Daz volk sang gemainlich:
'Lob und er sey dem getann
Den wir zu künig wollen hann,
Allexandro dem großen:
Wir wißent nit sein genößen.'

Da bey hub Allexanders mann,
Den man nent Parmenan,
Der sprach zu dem künig da:
'Sag an, wie hastu so
Größ wird und er erczaigt
Dem priester und dich host
genaigt?'
[21r] Er sprach: 'ich wil dir ez sagen.
Ich hon vor mangen tagen
Gesechen in dem slauff
Ain der auch so geczauff
Waz in gotlicher watt:
Ez waz Got in der stat,
Der in dem obersten trön
Tregt aller eren krön.
Den han ich ge eret da mit,
Daz ist pillich, und pitt
In daz er mir den sig
Geb, daz ich ob gelieg
Dario, daz er mir zins geben
Müß pey meinem leben.'
Der hailig priester Jadand
Nam Allexander pey der hand
Und fürt in zu der stat ein:
Daz waz wol der will sein.
Er fürt in in daz pethaüs
Und hiez im tragen her auz
Danielis püch.
Er sprach: 'künig, gerüch
Dir lesen die prophecey.'
Da stund vil nahent pey
Daz ain künig von Grecia
[21v] Solt betwingen Persya.
Dez frewet sich der weygant
Und maint ez het auf in gewant:
Sein hercz er hoch auf swank.
Daz volk Got lob sank.

---

57. *l.* ûz vil bald? *K. oder viell.* stalte *lle'?*
58. behört = behôrt *von* hœren. *K.*
975. Wider.
990. vō.
1000. geben.

Er gab in dem tempel
Grozz gab zu ainem exempel.
Der hailig prister Jadüs
Vergaz seins volks nit süzz.
Zu Allexander er gieng,
Er sprach: 'her, ich pit dich hie,
Laz dir dicz volk enpfolhen sein.'
Er sprach: 'se dir die trew mein:
Wez du gerst an mich,
Dez wil ich gewern dich.'
Er sprach: 'her, so tü uns frey
Den zins der dir zu geben sey,
Und waz Juden zu Babylon
Seind, daz sie schön
Auch lebent nach unser e,
Als sie vor alter ste.'
Er sprach: 'daz sey euch unversagt.'
Dez ward daz volk gar gemait.
Do schied Allexander dann
[22r] Und liez da ain seinen mann,
Der Andramato hiez,
Der waz gar ain fraidig fiezz.
Nu köm von Syria dem land
Poten zu Dario gerand
Und sagten im die mer
Wie Allexander wër
Mit gewalt und mit mäht
In Syria und gedaht
Ez alles pringen under sich:
'Dar umb, künig, bedenk dich!
Im huldet pürg und stat.
Jerusalem im gehuldet hat.'
Do sprach der künig Darius:
'Der mir künig Philippus
Kind, den mann Allexander
nennt,
Gestalt und förm erkennt,
Geb gemallet, daz ich gesehen
Möht und dar nach spehen
Wie er wer getann!'
Ainer sprach: 'daz sult ir hann!'
Und da er ez gesach,
Zu hand er do sprach:
'Haist mir komen her
Meinen kanczler,'
[22v] Und hiez in schreiben so
Dem Allexandro:
'Ich Darius von Persya,
Künig uber all künig sa
Und uber all hern ain her,
Enpewt ich Allexander,
Kunig Philippen barn:
Wie törst du ye so ver gefarn
Mir in mein reich?
Ich sag dir sicherlich
Dich hat betrogen gar dein sin.
Mainstu die von Persain
Betwingen mit dem volk *dein*,
Daz da haim gepawren sein,
Dieb und schacher?
Mit den pist du kumen hër
Zu betwingen mich.
Ich sag dir daz sicherlich:
Host du her präht
Daz volk daz die werlt bedöht
Hot, daz wer ain wint:
Da gen unser maht sind
Größer vil, dann dein hoffart
Sol dir noch wol nach deiner art
Von mir gelönet werden.
[23r] Die göter die der erden
Gewaltig sind, die sind mit mir.
Wez hast du gedöcht dir?

1052. *'Möchte mir doch jemand Alexanders Gestalt und Form deutlich (Parz. 626, 11, Mhd. Wb. 1, 810a) gemalt geben, damit ich . . .' K.*
1075. dein *K, fehlt He.*
1081. Host = hetst *K.*
1082. b. = bedaht.
1085. dann = dannen.

Ain mawß hot die natür
Daz sie auz dem tellür
Sleuffet und suchet ir leipnar,
E ez die kacz werd gewar:
Ist aber daz kumpt die kacz,
Sie geit ir ainen kracz,
Da von daz leben genomen
Ir wirt. daz mag auch komen
Dir: pringst du mich auz,
Ich tun dir als die kacz der
maẅß.
Dar umb wil ich dir raten
Daz du dich solt beraten,
Und var haim, du jüngelinch,
Schaff mit den kinden dein dink:
La die alten streites pflegen:
Daz sullent die kind under
wegen
Lazzen, wann sie dar zu
Nit taugent spat und frü.
Von dem vater dein
Müzz ich dich ain küniglein
Haizzen. mich dünkt dez wol,
Du seist großes reichtüms höl
Und pist dürch armüt
Komen in den ubermüt.
Du host gedingen
Du wollest alle die werlt bringen
Under dein gewalt:
Du wirst nymmer als ald.
Dor umb so volg meiner ler
Und nym die widerkër
E daz begreiff mein zorn dich!
Anders ich hencken dich,
Nit als künig Philippen kind,
Mer als die rauber sind
Offt und dik erhangen:
Dar nach la dich nit belangen.'
Do Allexandro der brief
Braht ward, er rief
Allen den fürsten sein
Und hiez lesen daz prieflein.
Da der brief wart vernomen,
Die fürsten die dar warn komen,
Erschracken der mer.
Do sprach Allexander:
'Ir herren und ir fürsten,
Land euch nach eren dürsten!
[24r] Ich pit daz ir sagt mir
Wor umb erschrocken seind ir.
Ez ist nit allez sampt war
Daz an dem brief stat zwär.
Hat er als großen reichtüm,
Daz mag uns wol werden früm.'
Nu hiez er die poten Darius
Für in kömen süzz
Und hiez da pald gauchen
Daz man sie solt hancken.
Dez erschrackent sie ser
Und sprachent: 'genediger hër,
Bedenk dein küniglich wirdickeit,
Daz die nit werd also gemailigt
An uns.' der künig sprach do:
'Ewr her schreibt mir so
Daz ich ain schacher sey
Und die die mir auch wönent
pey:
Dem wil ich tün geleich.' —
'Naynna, her lobleich,
Ez hat unser her gewist
Nit daz du pist
So in großer wird und er.'

1091 *ff. vgl.* Mus de sissura gradiens, cum illa desit, De tellure cedit ad spaciosa *F.*
1099. Du.
1107. *Vor* zu *ist* nit *gestrichen.*
1127. den.
1145 *f. Gemeint ist* gâhen: hâhen.
1150. *l.* gemailt? *K*, gemaileit *N.*
1158. du so pist.

Da sprach Allexander:
[24a] 'Ich wil nicht tün als er mich
Hat: euch wil ich
Schicken haim mit eren
Zu Dario ewrem herren.'
Die pöten im dez sagten dank
Und sprachen: 'wiß on wank:
Du hast dürch dein tugent uns
Laßen leben: dar umb sünß
Wöll wir lonnen dir
Und wollent nach deiner gir
Geben Darium on dein hand.'
Zu in sprach der weygant:
'Zwüng mich nit mein wirdic-
keit,
Zwar ir müstent leiden paid
Und dar umb geben daz leben,
Wolt ir mir ewren herren geben,
Der maint daz ir im getrew seit:
Ich wil euch zwingen mit streit,
So verr als mir gan Göt.'
Allexander do geböt
Schreiben dem künig Dario.
Der brief stünd also:
'Der sün Olimpiadis
[25r] Und dez künigs Philippis
Enpewt Dario also:
Wer reht mercken wil, der waizz
Wol daz der werlte kraiß
Und alles daz dew sün beschaint
Hannd, daz ist unstat
Und kain beleiben nit enhat:
Ez müß alles wegen sich.
Also schüf ez Göt, dünkt mich:
Wer yeczo gar höch ist,
In ainer kürczen frist
Mag er vallen auf den grünt:
Dar nach in kürczer stünd
Kompt ainer höch, der nichcz
waz.
Darius, ich sag dir daz:
Du geleichest den gotern dich
Und pist doch tötlich als ich.
Dor umb han ich den gedingen
Daz mir wol müg gelingen
An dem der tötlich ist als ich
pin.
Du hast geschaczt in deinem
synn
Dich gröz und mich zu mol
klain:
Dar umb in meinem synn main
[25v] Ich, ez wer mir er grözz
Ob ich ainen nider stöß
Der großer dann ich wer:
So wer ez dir ain clainew er
Daz du mich klainen uber win-
dest.
Doch höf ich daz du vindest
Mich nach deines herczen gir,
Wez du gerst an mir.
Wie clain ich aber ymmer sey,
Ich hof ich wol dir nachen pey
Sein in kürcz mit maht.
Da tü zu und traht
Daz du dich seczest zu wër.
Ich höf mit meinem clainen her
Und mit der hilf der got
Bringen dich zu spöt,
Und du mich under deinen
danck
Zu hern han müst one wank.'

1173. Nisi vos mea mensa teneret *F.*
1174. mustënt.
1185. *wohl* Enpewt Dario
Künig Persarum also *K.*
1188. *Danach fehlt offenbar eine Zeile, etwa* ie beschain: Und alles daz wir gemain Hannd; *vgl.* 2291 *ff. K.*
1213. Mich] Nicht? *K.*
1216. wol = wolle, welle.
1223. danck *N*, dancken *He.*

Der edel künig Darius
Sant seinen poten aüz
Zu seinen fürsten und herren,
Daz sie dar zu kēren
Sullen alle mit mäht,
/26r/ Daz im Allexander braht
Müg werden on ainem sail.
'Daz kind ist worden zu gail:
Dor umb sol man ez stroffen
Mit slegen und mit rauffen.
Ich schik in seiner müter haim.
Daz kind ist noch zu klain
Daz ez gedenk noch pürperclaid.
Ich pit euch daz euch sey laid
Sein hoffart und sein ubermüt.'
Also enpot in der her güt.
Dye fürsten die in Asya
Gewalt heten von Daria
Yrem hern, da sie heten vernomen
Den brief der in waz komen
Von yrem hern Dario,
Do antbürten sie im also:
'Künig, furst und her Persarum,
Her der herren terrarum,
Die potschaft die uns du
Hast enpoten nü,
Der sulle wir antbürt geben.
Du wiß pey unserm leben:
/26v/ Du nennest Allexandrum ain kint:
Wiß daz wir von im sind
Kurczlich in grozzen schaden kömen:
Host du dez, her, nit vernomen?
Daz dunkt unpillich gar.
Wann wizz sicherlich zwar:
Kumpst du uns nit zu hilf drät,
Vil ubel ez uns ergat.
In kann nymant machen sat
Mit streit frü und spat.
Er hat auch als manlich
Held, daz wiß sicherlich,
Daz sie menlich fürhten müß.
Wiß daz er seinen füzz
Hat geseczt als vest gar
Daz er maint zu ziehen wär
Er wil, und auch tüt.'
Der künig ward ungemüt.
Myt den fursten er sich
Beriet und sprach: 'ich
Wil Allexandro
Enpieten daz er also
Snelliclich auz dem reych
Ziech, e daz ich
/27r/ Mich selb gen im gērb
Und er von mir sterb.'
Der brief stund alsus:
'Ich künig Darius
Von dem land Persarum
Und künig, her terrarüm,
Enpewt vil geswind
Olimpiadis kind.
Waz hat betoret dir den müt
Daz du uber dez meres flüt
Bist komen dürch betwingen
Unser reich und ringen
Nach dem daz dir nit zu gehört?
Dich solt benügen daz nit erstört
Mein zorn dein aygen reych.
Waist du nit daz mich
Die gotter fürhten und eren,
Und wilt dich nit keren
Dor an dürch dein hoffart?
Und wer nicht unserew höchē art,

1247. K Vünig.
1261. Ich.
1279. *Vor* st. *ist* alsus *gestrichen.*

Von wem wer den der werlt kraiß
Beschirmt? ich waiß
Daz nymmant mehtiger ist
[27v] Dann ich. an diser frist
Send ich dir pey den poten mein
Ain presencz vil fein:
Dor ynnen ist körnlein vil,
Als ich dir sagen wil:
Als luczel du geczellen maht
Daz dor ynnen ist on aht,
Noch mynner mag man zellen
Mein volk noch maht wellen.
Dor umb rat ich dir daz du
Dein vart wendest nü
Haim ze deinem land,
E dir begegen schand.'
Do Allexander vernam
Die potschaft die im köm
Von dem künig Dario,
Er nam der körnlein do
Und tet sie versuchen.
Die herren begunden rüchen
Daz er in sagt mer
Waz die bedeutung wer.
Er sprach: 'ich ew sägen wil:
Dises saümes ist vil
Und ist auch ze mal lind.
[28r] Dor an ich wol vind
Daz er hot leut on zal:
Ez ist aber on wäl
Und zu fechten taüb.
Sicherlich ich gelaüb:
Ain ritter von Macedonia
Sleht hündert von Persya
Wol mit seiner zesem hant.'
Allexander bevand
Vil laidige mer,
Wie daz sein müter wer
Krank, Olimpiadis.
Dario schraib er vil gewiß:
'Allexander, Philippen kind,
Enbewt Dario vil geswind,
Der sich nennt von Persia.
Du schreibst mir dra
Und red die uppig sind:
Da gen wil dir daz kind
Die werk manlich erczaigen.
Ez ist ain art der faygen
Zu erschrecken ab der dra.
Da von du red la
Und tu mit wercken waz du mäht.
[28v] Wiß daz all mein geträht
Ist wie ich dein hoffart
Nick mit meiner art.
Du host in hoffart mir
Gesant, als ich spür,
Den samen der kain tugent
Hat: dor an mein jugent
Ist spürent und merckent
Daz du kain stercken
Und dein volk nit enhänd.
Da von von streite land
Und gib in mein gewalt dich!
Doch sag ich dir sicherlich,
Daz ich von dir zeüch,
Daz ich dar umb nit fleuch:
Daz solt du gelauben mir
Daz ich kurczlich zu dir
Köm mit solher ritterschaft

1307. *Gemeint ist* Noch mac man zellen wellen *'zählen wollen'. K.*
1322. saumes *wohl nur Schreibfehler für* saumen (= sâmen). *K.*
1323. *Vor* l. *ist* vil *getilgt.*
1327. Zu f. ontaüg *Hs.*; Und *R.*
1332. benand *Hs.*, bevand *R.*
1342. da.
1345. *Vor* ab *ist* der *gestrichen.*
1350. Nick *fehlt; vgl.* 6444. *Oder* Nider *!*

Und mit also großer kraft
Der du an gesichen nicht
Maht.' also beriht
Sich Allexander zu hant
Und wolt haben sich gewant
Zu der müter sein.
[29r] Da köm im ain pot vein,
Der sagt im daz Amonta,
Ain fürst auz Persia,
Wer durch vechten auz kömen.
Do Allexander vernomen
Hat die lieben mër,
Do sprach der gewër:
'Wol auf, ir helden wol gemüt,
Heut sull wir er und güt
Gewinen und preyß vil:
Ez leit reht an dem zil
Daz wir Dario sein her
Slahen wend on alle wër.'
Zu samen sie da zugent,
Die panyer her flügent.
Da hub sich ain solher streit
Da von manig wund weit
Ward ritterlich geslagen.
Ez wart drey tagen
Gefochten, daz manig held starb.
Amonta volk daz gieng ab
Von stichen und von slegen,
Die in die werden degen
Von Macedon da taten.
[29v] In dem plüt sie waten
Recht als ain pach flüzz,
Der aüz ainem perge düzz.
Zu abent an dem dritten tag
Der von Persia gelag
Totter mer dann yeman
Zellen noch gereden kan:
Von ainem klainen her
Sie warn gar on wer.
Amonta kom mit luczel dann.
Zu Dario er entran,
Laydige mer sagt er im:
'Her, nü vernymm.
Du ahtest Allexander clain:
In meinem synn ich main:
Daz wider Allexander
Alle dise werlt wer,
Dez aht er nit als umb ein här.
Er hat sicherlichen zwar
Die aller pesten ritter:
In streit so sind sie pitter.
Dar zu so ist er
Fraydig als ain per.
Ich hon gehabt on zall
Volk: daz half small
[30r] Gen im und den seinen.
Mir sind die meinen
Alle sampt erslagen:
Mit luczel müst ich dannen jagen.
Er zeuht nü in Silicia,
Da macht er im undertann
Die stet all gemain.
In meinem synn ich mayn
Daz im die göter sind
Genedig, den ir nennet ain
kind.'
Allexander zoch sa
In daz land Asyria.
Daz volk begunde sich
An in geben gemainlich.
Ez kan nymant wider in
Sein: er waiß der götter sin.
Ez ward kainer auf erd nye
Geborn dem ez als gieng,

---

367. gesechen *Hs.*; sichen *belegt Al. Gr.* 122.
371. müster.
1390. wert.
1392. *l.* daz verdarb? *K.*
1435 *f. zum Präsens vgl.* 1968. 2234. 2530.

Der als vil mit seiner hant
Erstriten hab leut und land.
Nü köm Allexander
Zu seiner müter,
Da sie waz, Olimpiadis:
Er vand sie gesunt vil gewiß.
Dez ward der ellenthaft
[30a] Mit grozzen freuden behäft.'
Sie sprach: 'liebes kint,
Mir ist lieb daz dir sind
Als vil große reych
Undertan.' er sprach: 'ich
Müß kerren zu Dario,
Daz er nit spräch so
Daz ich von im sey
Geflohen. dir bey
Sey geluk und heil!'
Von ir schied der geyl.
Also schied er von ir sa.
Die fursten in Persya
Heten sich an den stünden
Gesterkt so sie kunden
Dez pesten uber all.
Do dicz zu Allexander hall,
Da müst der ellend
Suchen ain end
Da er in daz land möcht
Komen als im docht.
In ain land er zoch:
Daz volk vor im floch,
Daz man da nicht vand
[31r] Kost. da daz volk erkant
Daz sie lieden solhe nöt:
'Ez wer peßer daz wir ze töd
Wernd erslagen all,
Dann daz uns der hunger quall
In disem land hie.'
Allexander sprach: 'wie
Tut ir, held wol gemait?
Lat uns ain clain arbait
Dulden, dürch daz mann müg
Sprechen daz wir tüg
Sind guten dingen,
So mag uns wol gelingen.'
Dez morgens, so ez tagt,
Da hiez der unverzagt
Daz man die pampilion
Brech ab vil schon.
Da zoch er in ain land
Daz mann Lürus genant:
Da vand man allen rat.
In dem land lag ain stat,
Die hiez Stragaton,
Die im ze hand undertann
Ward nach dem geböt sein.
Er sprach: 'lieben freünt mein,
[31b] Seit daz ir so willicleich
Euch geben hand an mich,
So solt ir euch halten
In ewren rehten alten,
So daz ir mir hulden
Und mir zins dulden
Zu geben jerlich.' —
'Daz tu wir williclich.'
Dannen schied der held
Und riht sein feld
Für Thebea der stat.
Die pürger er pat
Und fleht im ze sende
Vier hundert ellende
Ritter im ze helf,
Alt und jung welf,
Die mit im zügent
Und in streit tügent:

1446. besäft *Hs.*, behäft *K.*
1452. sprach sö.
1466. docht = tocht.
1474. *Gemeint ist wohl* cholle – quelle *K.*
1480 *f. l.* tügen. Sint guter dinge? *K.*
1500. *wohl* schulden *K*
1510. w. = gelf.

So wolt er sie sagen
Frey in den tagen.
Die pürger versmehten daz
Und wolten nit tün waz
Er geböt und hiez.
Dez lacht daz kind Olimpiadis.
Er begund nachen
/2r/ Der stat: daz versmahen
Tet den von Thebea,
Und sprachen zu im sa
Daz sie im nymmer undertann
Würden, die weil sie möchten han
Daz leben in dem leib:
Süzz sprachen mann und weib.
Der künig sprach: 'so peyt:
Seit ir nü als manlich seit,
So ziecht her auz auf den plann,
Ich will euch williclich bestann
Mit meiner klain ritterschaft:
Ir habt doch ain größ kraft.'
Sie bestund ain törhait:
Zu streit würden berait
Und zugen aüz für daz tör.
Allexander da vör
Ir *erbait* ritterlich.
Also hub der streit sich.
Waz sol ich sagen mer?
Von Thebea die bürger
Begunden ser seygen
Von töd: sie müsten neygen
Dem künig. ir wart erslagen,
/2v/ Als ich hört sagen,
Hundert tausent oder mër.
Die andern begunden ser
Gen der stat fliehen.
Allexander in nach ziehen
Begund piß an die mawr:
Da hub sich ain stwrm *sawr*.
Die *ynnern* saczten *sich*
Zu wer manlich:
Doch waz ez gar ein *wind*,
Wann die pesten vor *sind*
All hie auß erslagen.
Da von sie verczagen
Musten an der leczst.
Allexander der nechst
Hiez allenthalben an
Die stat mit stwrm gan.
Daz tet man und beschach
Daz man kürczlich sach
Die veind auf der mawr.
Sie heten laidig nachgepawr:
Die edeln pürger
Lieden groß swër.
Die porten wurden auf getann,
Die feint müst mann ein lann:
/33r/ Da ward der merertail erslagen.
Allexander hiez sagen
Daz man sie fürpaz nem
Gefangen: daz zem
Wol seiner krön.
Da gepöt der frön
Die mawr nider prechen.
Seinen zorn er rechen
Begund do, der her güt.
Er het ain solhen müt,
Wer sich an in
Gab mit willen sein,
Daz er den liez walten
Seiner guten alten
Reht und gewonhait
Und tet in fürpaz kain laid.
Mit dem zwang er

---

537. arbeit.
550. sawr *K*, vor *Hs.*
551. y. *K*, mawer *Hs.* sie *Hs.; vgl.* *Nach* sie *ist* zu wer *gestrichen.*
1553. weind.
1554. seind.
1557 *f. Der Reim ist* lest: nêst.

Vil land und leut on ser.
Wenn er aber mit gewalt
Müst twingen, der engalt
Öft seiner hoffart.
Süzz waz dez hern art.
Dar nach daz kind Olimpiadis
Zoch für ain stat vil gewiß:
Planthea mann sie nannt.
[33c] Ir her waz erkant
Daz mann in hiez Strandagoras:
Der liez in ein umb daz
Daz er forht daz geluk
Allexander, dem ez flük
Von den götern waz ye.
In den tempel er gien:
Da waz innen ain junge magt,
Die Allexandro sagt
Und sprach: 'ich sag dir für wär,
Du wirst sicher zwar
Der werlt her allain:
Ich sag dir war on nain.'
Do sprach Strandagoras:
'Junkfraw, sag waz
Und wie ez mir sull ergann.' —
'Dez möhtest du mich wol erlann:
Ich kan dir nit gesagen
Kain gut. in kurczen tagen
Wirst du von deiner herschaft
Verstoßen gar on kraft.'
Dar nach uber kürcz zeit
Allexander der gewann neyd
Wider Strandagaro.
Auzz der stat für er do
[34r] Und kom ze Achon der stat.
Die pürger er do pat
Daz sie im hilf bërn
Wider Allexandern:
Daz ward im verhaißen.
Die pürger er do rayczen
Tet daz sie schribend geswind
Olimpiadis kind:
'Künig, wir pitten dich
Daz du tugentlich
Wider kerest Strandigaro
Daz du im genomen host.' do
Ward Allexander
Der grozz betrübt ser
Wider die von Achon
Und hiez in schreiben
Ainen brief der also
Stund: 'ich künig von Macedon,
Künig Philippen barn,
Nach meins vaters jarn
Hann ich besezzen sein reich.
Dar nach gar erleich
Würden uns undertann
Römer: und on allen wann
Dar zu dient unser hant
[34v] Manig mehtig land:
Von orient gen occident
Ist unser maht erkent.
Nu schik wir miltlicleich
Zu euch und haißen pitten euch,
Ob ir in frid mit uns leben
Wend: so wol wir nit streben
Wider euch mit kainem streit.
Und schickent mir an diser zeit
Zwelf maister in philosophie,
Mit den ich ain clain weil
Müg reden von der künst,
Und tüt mir anders sünst
Dann, daz ir habet mich
Für ewren künig, so wil ich

1600. dem.
1606. nain *s. Glossar.*
1619. ze *fehlt.*
1633 *f. l.* Athen: schreiben.
1654. *vgl. zu 2566.*

Tün daz euch lieb ist.'
Den brief an der selben frist
Hiezz mann dem volk lesen.
Under dem volk wesen
Ward ain mürmël grözz:
Etlich ez verdrözz,
Etleich dauht ez gut süzz.
Do sprach ein philosophüs,
Eschilus sein nam wazz:
'Nü vernempt all daz.
[37r] Ir schult Allexanders rëd
Nit gelauben stët.
Wist er ist wanckelich.'
Da sprach ainer sicherlich,
Der hiez Demostinis:
'Daz kint Olimpiadis
Kan red vil süzz,
Mit der er euch grüzz.
Ains daz rat ich:
Mügt ir sein als manlich
Daz ir im widerstann
Mügt, so denkt dor an,
Und lat in hin an keren,
So daz ir in zu herren
Nymmer genempt
Und im nit zins gent.
Deuht aber in ewrem synn
Euch daz ir wider in
Mit streit möhten gestann
Nicht, so sullent ir in hann
Zu künig und zu herren.
Ir seht wol daz sich meren
Sein breiß und sein löb
Und wie manlich er ob
[37v] Ist grozzen steten gelegen.
Da von sult ir under wegen
Lazzen den ubermüt,
Der kurczleich nit ze güt
Hat getan *Pl*anthea
Der stat, die ich nannt da
Da vor, dez nit lang ist.'
Daz volk sprach on der frist:
'Wir sullen dem loblichen
Künig presencz reichen
Schicken, und daz man im sag
Daz wir von heut dem tag
Im den zins geben wend.'
Daz beschach do behend.
Die poten wurden berait
Zu dem künig gemait.
Schön er sie enpfieng.
Sie gehiezzen im hie
Den zins on all schüld:
Da nam er sie zu hüld.
Von dannen zöch er sa
Für die stat Lacedomia:
Die waz grözz und weit.
Allexander an der zeit
[36r] Schikt sein pöten dar
Und hiez in sagen für wär,
Er riet in trewlich
Daz sie bedahten sich
Und im mit gutem synn
Erczaigten *ir* minn
Da mit daz sie im geben
Den zins, so wolt er leben
Mit in gar tügentlich.
'Und wann ich daz sich
Daz ir mir gern hulden,
So sult ir von mir dulden
Er und wirdickeit:
Daz sey euch von mir geseit.'
Daz volk ain torhait bestünd,
Als noch vil dik tünd
Die törn die nit weiß sind,
Und taten als daz sie plint

---

693. grozzẽn, *wohl unabsichtlich.*
697. P.] anthea *oder* anchea.
1702. raichen.
1722. in.

Wern und saczten sich
Zu wer gar manlich,
Daz sie doch half klain.
Allexander der rain,
Auf mer und auf land
Er an sie wand
[36d] Als manlich und vast:
Er liez in kain rast.
Da von ir manger lag töt.
Da rüften sie in der nöt
An den künig Allexander,
Daz er sie genäd. da sprach er:
'Daz wer peßer vor gewesen,
So wer manger genesen
Der daz leben sein
Hat verlorn in diser pein.
Genad sol alczeit berait
Sein den die mein gelait
Und huld begern sind.'
Also sprach Philippen kind.
Sie swürn im huld.
Er sprach: 'ich gedüld
Fürpaz waz ye nücz und güt
Sey.' dannen schied der früt
In daz land Cecilia:
Dye namen in zu hërn sa
On aller slaht nöt.
Dario kom ain pöt:
Dez ward er trawrig und unfrö.
Nach seinen fürsten er do
Sant und sprach zü in:
[37r] 'Den ich in meinem synn
Hann geschaczt ain kint,
Seht wie dem sind
So vil stet und land
Undertann, die sein hand
Betwungen hat mit forht.
Er hat kürczlich geworht
Große dink mit klainem her.
Sich tar nymmant zu wer
Gen ym seczen do von.
Ratënd alle wie wir tünd.
Ez wollent vil leiht also
Die got.' dez künigs pruder
sprach do:
'Du sagst selber lob im.
Lieber her, vernym,
Du geist ym selb grözz er:
Lieber künig, wer
Sol in dann schelten vor dir?
Ains daz ist mein gir
Ze sagen von dem held güt:
So er zu streit hat müt,
Er wil alczeit der erst
Sein und der hërst,
So man rürt die veind:
Die andern die seint
[37c] Dez küner sicherlich.
Dar umb so main ich
Daz ir auch also
Tün sult.' der künig do
Sprach: 'dez wer zu vil.'
Ainer der sprach: 'ich wil
Iü sagen von Allexander.
Wer in an siht, der
Müzz erschrecken dor ab.
Ir sprecht daz er ain knab
Sey: dez ist er nicht.
Wer eben sein gesiht
Scheczet, der siht wol
Daz er manhait ist völ
Und dar zu fraysam:
Daz ich wol vernam,
Daz ich zu Philippo
Von dir geschikt ward do
Umb den zins gen Kriechen
land:
Allexander wart erkand

1752. *Vor* g. *ist* genad *gestrichen.*

1807. *l.* Do ich? *R.*

Mir do an den stünden.'
Ainer sprach: 'wir kunden
Uns behelffen paz.
Künig, tu daz,
Haizz auz dem land Parthös
Und auch auzz Medos
[b/] Und auch von allen landen dein
Alles volk vein
Bringen auf einen tag,
Als vil mann ymmer mag.
Künig, so wizz für war,
So Allexander zwar
Sicht dann die uber möß,
So wiß daz er fleuht sein strözz.'
Do sprach ain gut kneht:
'Her, du vernymm rĕht
Mich. ez ist oft geschehen
Und hann ez selber gesehenn
Daz ain groß hert mit schöff
Stund her und daz loff
Her ain klains wolfflein:
Die schaff fluhent alle hin.
Ich sprich auf ewr huld daz:
Allexander von Macedös
Nymmer dürch kain drö
Zeuht von dem veld, so
Er hat pey im held
Die pesten auz erweld.
Er schaczt daz volk von Persya
Für nichcz. ich sag euch da,
Er hat in seiner schar
Zway hundert tausent gar
[b/] Ritterlicher mann
Der pesten so mans kan
Vinden in der werlte kraiß,
Die ir plüt und swaizz
Hannd öft verreret dürch in.
Wiß daz er in
Ist ynneclichen hold
Und geit in reychen sold.'
Der manlich Allexander
Tet die widerkĕr:
Er begund gaüchen
Zu Dario nachen.
Also zoch der Macedos
An daz waßer Eufrates:
Da slüg er auf die gezelt sein.
Da flügent die panyer vein,
Daz ez weit erhall.
Daz waßer nit small
Waz, wann ez waz weit,
So daz mann zu kainer zeit
Dor uber möcht, man het dann
Schieff oder prücken.
Allexander der reych
Hiez besenden snellicleich
Maister uber allew land,
[39r] Die zu solhem werk gewönt
Wernd: die komen dar
Und beraiten snellicleich gar
Vest und auch wöl,
Als man pilleich söl,
Die pruk, und scheff vil
Ward berait in kürczem zil.
Da ez allez waz berait,
Dez frewet sich der held gemait.
Dez mórgens vil frü
Hiez er daz volk zü
Zychen und uber farn.
Da wolt sich nymmant sparn.
Der fürst hie dyshalb belaib
Pizz er sie alle traib
Hin uber den flüt.
Dez frewet sich der güt

---

859. er.
863. *Reim* Dar uber möchte, man
Hete schif oder prücken dan? *R.*
1884. Der.

Daz daz volk alles sampt
Köm hin uber an den sant.
Der künig ze stund hiezz
Daz mann die prük stiezz
In daz waßer ze tal,
Und die scheff alle ze mal
Sencken an den grünt.
Da sprachen an der stund
Die fursten zu im:
[39v] 'Her, du vernym.
Ez dunkt uns all nit güt
Daz du also in den flüt
Stößest scheff und prük.
Und wer daz wir ze rük
Von nöt müsten eyllen,
So müst wir verquilen
Vor den veinden ze töd.'
Er sprach: 'wir sullend kain nöt
Haben auf flücht:
Ez sol aller unser güht
Sein auf für sich gachen
Und den veinden nachen.
Wend ir all manlich
Sein, so gedenkt für sich,
Und kainer nit zu rück.
Dar umb hann ich die prük
Haißen versencken,
Und sullen anders gedencken
Nit dann erlich sterben
Und ritterlich verderben,
Oder daz die Persyan
Uns all werden undertann:
Dann so müg wir mit gemach
Haim zu dem obedach
[40r] Ziehen frölich.'
Also sprach der tügentlich.
Nu het der künig Darius
Sein volk alles alsus
Besant und sprach zu in:
'Ich wil euch meinen synn
Sagen alhie.
Wißt daz ich ye
Zu fechten hann müt
Mit Allexandro: dar zu tüt
Ewr maht ritterlich.
Ir sult all manlich
Sein, daz uns ain claines her
Nit so gar on all wër
Betwing und oblieg.
Ich hof daz wir den sig
Sullen also nemen
Daz er sich müß schemen
Fürpaz daz er ye gedaht
Als höch: dar zu wirt er pracht
Von uns, wolt ir helffen mir.' —
'Ez ist wol unser gir,'
Sprachent sie alle gleich.
Do zoch der tügentreich
An daz waßer Teygirs.
Da pait sein vil gewiß
[40v] Allexander der degen.
Da wolten sie streytes pflegen.
Die hauffen zu samen zügen,
Die panyer die flügent.
Allexander der waz der erst,
Vor den andern der herst.
Da ward ain groß dringen
Von der swert klingen,
Ain slahen und ain dösen,
Da von die güten und pösen
Viellen nider an zall,
Daz ez in dem luft erhäll
Von dem großen krachen
Daz von der spicz spachen
All da geschach.
Darius volk mann sach

1901. *vor* ze *wohl zu* t *angesetzt.*
1904. Er. güht = guft.
1943. Teygris *verlangt der Reim.*

Nider vallen als der snee.
Sie möhten nit me
Dulden die Kriechen
Und müsten da fliehen
Gar mit luczel mann.
Darius kaum entrann.
Da der streit waz hert,
Darius diener ainer fert
Her gar ritterlich
Mit seinem swert feintlich
Und gab Allexander
Ainen slag, daz er
Ain tail do von ward
Wund. da er daz behard,
Er kert sich gen im ritterlich
Und sprach zu im: 'ich
Sich daz du zu mir
Gehörst: du sag mir,
Waz host du gerochen,
Daz du mich host gestochen?'
Er sprach: 'her, genad mich.
Darius diener pin ich
Und hon daz zaichen dein
An mir: daz hiez mein
Hërr und künig Darius:
Daz tet ich alsus.
Und wer daz mir gelüng
Und im dein haubt bring,
Er geb mir zu hant
Sein töchter an mein hant.'
Allexander bat im geben
Rat sein werd degen.
Ainer sprach: 'man sol in
Hähen.' so waz ains sin
Mann solt in ertrencken.
Ainer sprach man künd erdencken
Nit waz todez er wirdig wer.
Da sprach Allexander:
'Ir habt mir nit reht
Geraten noch sleht.
Wer solher urteil uber in
Sprach, so wer mein synn
Daz man den töten sölt.
Ob ich nü hiez und wolt
Daz ir auch slugt Darium,
Sagt an, war umb
Wolt ir dez nit tün?
Dar umb sol er sün
Von mir haben und huld
All hie umb die schuld.'
Er sprach zu im: 'haim gank!'
Dez sagt im der held dank.
Darius Persarum
Künig gedaht wider umb
Zu streiten mit den Macedon.
Auf den perk Thaüron
Besant er sein mann.
Allexander begann
Sich nachen zu in:
Zu fechten stund sein sin.
[42r] Als do die von Persia
Vernomen heten ja
Daz komen waz der Macedon,
Daz waz in ain dön
Hört in der gehörd ir.
Zu fechten sie kain gir
Hatten und fluhen dann.
Allexander begann
Ziehen zu der stat
Die yren namen hat
Batrat. da legt er sich
Für und sprach: 'ich
Wil hie opffer bringen
Den götern, daz mir gelingen
Hie müg dester paz.
Dar umb tun ich daz.'
Er erhürt unerforhticlich
An die stat ritterlich,
So daz er sie zwank
Mit gewalt. unlank
Köm er hin ein
Mit gewalt on pein.

Und waz auch dar ynn
Die alt künigin,
Die Dario müter waz,
Und sein weib, wist daz,
[42v] Dar zu auch seinew kint,
Die von im geborn sind.
Do Allexander die mer
Vernam daz in der stat wer
Müter, kind und weib:
'Samer mein leib,'
Sprach der milte reich,
'Ez ist selicleich
Und wol hie ergangen.'
Dar nach unlange,
Und er alle sach het
Geordet in der stat, da ret
Er mit den hern sein:
'Wir sullent die freülein
Dann sehen und schawen
Und die jünkfrawen.'
Daz geschach da: er gieng da hin
Und enpfing die künigin
Und ir töchter Rosanne.
Waz sol ich sagen me?
Er sprach: 'ir lat geczemen
Euch daz ir euch nement
Guten müt umb die geschicht.
[43r] Mein trew dez vergicht
Euch daz ir erleich
Sult gehabt in disem reych
Werden ymmer me,
Mein müt anders stēt
Nit dann daz ir mir gebt
Ewr töchter mit pet
Und daz sie künigin reich
Beleib hie erleich.'
Die fraw sprach zu stund:
'Got euch der er günd
Daz ir uns gefangen
Törst: dez nimer belangen
Hab wir, und die pēt
Sol euch sein unversait.
Darius mein kint
Ist an wiczen plint,
Daz er nit die hoffart
Von im nach edler art
Legt. er sicht nit daz ir
Habt der göter gir
Und hilf und dar zu manhait
In streit, dar zu nit berait
Ist daz land in Persia.'
[43v] Allexander schied da
Von in und hiez ir pflegen
Wol, als dem degen
Geczam. do kom gerant
Pöten, die Dario bekant
Sayten laydige mēr,
Daz müter und weib wer
Gefangen und die kind.
Er sprach: 'nü sind
All mein freüd do hin.'
Aym schalk kom in den sin,
Der künig Darius
Diener waz, der sprach süzz
Zu Allexandro: 'wilt du
Zway tausent ritter nü
Deines volks geben
Mir, ich wil nit leben,
Ich wöll dir gefangen bringen
Darium mein hern. gelingen
Kan dir ymmer mer paz.
Ich sag dir sicher daz,

2068 *f.* guten mut Nemet *Hs., umgestellt N.*
2070. t. euch d.
2073. *Der Conj.* stê *wird von* Mîn triuwe des vergiht *abhängen. R.*
2076. *Nach* mit *ist* mit *gestrichen.*
2083. *zum Reim vgl.* 3199 *f.*

Ich hon im lang und schön
Gedient und nit lan
Dar von enpfangen von im.'
[4r] Er sprach: 'freünt, gesell, vernym
Mein red. ich gelaub nicht
Der wort die da spricht
Dein münt. wer solt getrawen dir,
So du mit falsch woltest mir
Geben den herren dein?
Und solt ich die diener mein
Dann lazzen on dich,
Daz wer ze mal törlich.'
Da Darius die geschiht
Vernam, er pait niht
Lenger, er schraib Allexandro
Ainen brief, der sprach also:
'Wiß daz uns von dir
Gesagt ist wie dein begir
Stand dor auf und der synn
Daz du der wir synn,
Werdest. du pist ain gauch,
Daz du sin dor noch
Höst. waist du nicht,
Als luczel daz beschicht
Daz ain esel flieg höch,
Wann daz swer seyget döch
Nider zu der erden?
[5] Laz dir die hoffart ferren
Dar umb daz du höst
Genomen ainen sig: du lösz
Wol benügen dich.
Ich sag dir sicherlich,
Ob du host die künigein
Gefangen und die kind mein,
Ich würd dez gramer vil.
Du wiß, ich wil
Raten dir daz dü
Hin dan schaidest nü,
E daz dich der zorn mein
Begreift, daz du daz haubt dein
Müst han verlörn,
Begreiffet dich mein zörn.'
Do die potschaft köm
Allexander und vernäm,
Er lachet und hiez daz
Mann im schrieb. der brief waz
Und sprach also:
'Dem künig Dario
Antbürt ich Philippen kind.
Du waist wol daz sind
Uber müt und hoffart
[45r] Vast wider die art
Der goter, und daz sie stroffend sein
Die da nit tötleich sein
Wend und doch tötlich sind.
Daz selb ich auch an dir vind.
Dü höhst zu den gottern dich
Und du doch tötlich
Pist, als ich auch pin:
Da zweyfelt nit an mein synn.
Du sprichst mein vordern
Seind dir zu gehörnde
Gewesen und den deinen.
Dez wil ich dich besinnen
Umb waz sach daz
Beschach und umb waz
Ich und sie ez hand

---

120. die du da.
134. *wohl* der wir sîn, *nämlich* der künic künic. *vgl.* Noscas quod nuper nostras venit ad aures Quod nostro statui te ilare velis *F.*
142. ferden. non sis elatus *F.*
2144. löst.
2167. str. s. *Umschreibung.*
2176. vördern: gehörnde *S.*
2178. beseinë. *oder* betiuten (: und dîn liuten)? *K.*

Getann: da pey man vand
Unser zuht und adelkeit
Hat euch züht und er geseit.
Auch hast du geschriben mir
Ich hab ain clain sig an dir
Genomen: daz ich da von
Nit ze vil güte nü,
Daz ich an dir gesigt hän,
[45c] Die er wil ich lann
Den götern und mir nit geben.
Wiß pey meinem leben,
Ich hann dir vor öft
Geschriben und höft
Du soltest dich beriht paz
Mit mir hann und on haz.
Daz hilft aber nicht.
Nü wil ich kain geticht
Noch brief dir schreiben mē:
Du solt wißen daz, e
Kürczer zeit kömpt für,
Daz du mein spür
Sihst und daz ich wil
Mich deiner reich gar vil
Under winden und deiner krön,
Die müß mir werden schön
Auf geseczt,' und gab zu hant
Den poten in ir hant
Den prief und gröz prēsencz.
Dar nach ward von im gesent
Den fürsten dez landez ain
brieflein,
Dez matery müst sein:
'Ich kind von Macedo
Allexander enpewt so
[46r] Allen fürsten und hern
Nachent und auch ferren
In Persia und auch anders wa,
Die piz her dem Daria
Sind mit dinst undertann
Gewesen, daz sie daz sullent lan
Hynnan für und sie mir
Raychent zins, als ir
Im habt geraicht piz her.
Noch gepewt ich mer
Daz ewr yglicher besundern
Kürsen von wilden kündern
Schikt tausent an der stünd
Von pelickein und von pünd,
Die pesten so mans vind,
Uns und dem gesind
Zu dem waßer Eufrates,
Umb daz ir dez
Sullend genißen umb uns.'
Die herren schicken sünß
Die brief dem künig Dario,
Yrem herren. dar zu Nastano,
Der der fürsten ainer waz,
Schraib dem künig daz:
[46v] 'Dario Persarüm,
Dem künig der künig terrarum,
Enpewt dein diener Nastanüs.
Wiß daz Allexandrus,
Der stark und der fraydig,
An uns ainen großen sig
Genomen hat und hat erslagen
Mer volks dann ymmant sagen
Mag: auch erslagen sind
Zwenn der grösten fürsten kind,

Ē 2182 *ff. vgl.* Pro virtute mea, pro pura nobilitate Progeniem tuam sum veneratus ego *B.* Unser zuht ἀπὸ κοινοῦ, *oder die Stelle verderbt?*

2188. güde han *S.*
2197. hilf.
2202. do.
2203. wil ich *Hs., umgestellt N.*
2204. Mich *fehlt Hs., ergänzt von S.*
2205. deiner *über Rasur.*
2212. materij; *vgl.* sensus *F.*
2221. *danach* raichēt *gestrichen.*
2225. besunder.
2226. künder.
2246. *Über dem* g *von* sagen *zu einem hohen Buchstaben* (h?) *angesetzt.*

So du sie host, und ich hart wünd.
Wiß daz er an diser stünd
Vil fürsten an sich geczögen
Hat mit worten und gepögen
Mit gewalt und mit freüntschaft,
Daz größ ist sein kraft.'
Darius Persarum
Künig enpöt wider umb
Nastano dem fürsten
Daz er sich dürsten
Liezz zu streyten, und besant
Von land zu land
Alles daz volk daz er möcht
Und daz auch zu streit döcht.
/r/ Auch schraib er zu hant
Dem künig auz India dem land,
Der da Porüs hiez,
Daz er nit enliezz
Und im hilf tet bekant:
Dez pat in der weygant.
Dem edeln künig Porüs
Waz lait daz Darius
Als ser waz uberzögen
Und daz under sich gepögen
Het Allexander so vil der reich.
Daz clagt Porus clegleich
Dann daz er yeczo nicht
Möht dürch die geschiht
Daz er waz krank an dem leib:
'Zu stünd so mir becleib
Der siechtag und ich gnÿß,
Ich pring ym vil gewyß
Zehen legyon
Von Yndia der krön.'
Dye edel künigin Rodago
Schrayb yrem sün Dario:
'Meinen gruzz und allez güt
/e/ Enpewt ich dir, her güt.
Ich hör daz du zu streit dich
Wollest richten: daz mich
Düncket törlich getann.
Daz du wöl möhtest hann
Daz volk alles gemain
Daz die sün uber schain
Ye, daz wer alles umb sünst,
Wann Allexander günst
Hat der goter und ir genod.
Dar zu er auch hat
Selber manlichen müt
Und vil ritter güt,
Die fraidig und fraysam
Sind als die leo: so sind lam
Ewr volk und als die schöf.
Dar umb dir schäf,
Her, gemach und rüe:
Die hoffart von dir tüe.
Du macht vor im nicht bestann.
Dar umb solt du han
Frid mit Allexandro.'
So riet die müter Dario.
/48r/ Do er vernam die pötschaft,
Er verloz gar sein kraft,
Daz er weder sach noch sprach.
Allexander man do sach
Ziehen gen Susynn
Der stat: da waz ynn
Darius. dem enpot sa
Allexander zu hant da
Gepot und hiez
Daz man die heuser an stiezz
Mit fewr und mit prand.
Die paüm hiez er all sampt
Ab hawen und ausreuten.
Da daz die Persa leüten
Söchent und vernament,
In schricken sie do kömen,
Wann sie dez nye gewänn

303. Dir h.
2324. stricken. timor obstat eis *F*.

Warn gewesen, da von
Dauht ez sie wünderlich
Und erczagten sicherlich.
Da ward Allexander drat
Mit den fürsten zu rat,
Daz er enpot Dario
[48v] Daz er sich gen im naigt so
Oder zu veld köm
Und im mit streit benem
Den sig den er het genomen.
Ains nachtes waz komen
Im sloff für Allexander
Amon, der got vil hër,
Und sprach zu im: 'waist dü
Wol waz ich wil nü?' —
'Nain, ez werd mir den künt.' —
'Du solt gann so ze hant
Als ain pot zu Dario.
Du hab nicht förcht noch drö.
Sag im waz dir sey
Ze müt: du pist frey
Daz dir argez nit wirt:
Also hon ichs behirt.'
Dez morgens, so ez tägt,
Sagt der unverczagt
Den fürsten die gesiht.
Nu hiez er geriht
Zu im komen vil drat
[49r] Emulum: 'nü rät
An,' sprach Allexander,
'Ich hann nymmant der
Mir als nücz sey dar zü
Als du.' — 'her, ich tü
Waz ir haist und gebiet.'
Allexander dannen schied
Und Emulus mit im.
Er sprach: 'nü vernym.

Wann ich köm hin ein,
Du solt hie außen sein.
Der mir in dem sloff köm,
Der lat mir nit scham
Noch laid beschechen hie.'
In die stat er gieng.
Da er zu der porten köm,
Do sachen in die leüt *an*:
Sein angesiht gab solhen glast
Daz menlich ab dem gast
Erschrackent und sprachent wes er wër.
Er sprach: 'Allexander
Hat mich gesant zu Dario,
Ich sol im sagen so.'
[49v] Da er für den künig köm
Und sein angesicht vernam,
So daüht all Perser
Wie ez ain got wer,
So licht waz sein schein.
Er sprach zu im: 'mein
Her hat mich her
Gesant Allexander,
Und haist mich dir sagen
War umb du verczagen
Tust alhie, war umb dü
Nit zu vechten ziehest nü,
Daz du im snel angesigst
Oder von *im* nider ligest?
Kömpst du zu veld gefarn,
Zu stund kümpt mit scharn
Gegen dir der degen güt.
Der hat manlichen müt:
Er sleht dich und dein her
Sicherlichen on alle wer.'
Der edel künig Darius
Zu dem poten süß

2329. dat.
2341. *Reimwort* bekant *(N.) oder* 2342 so ze stund.
2348. beh. = behirtet? *S.*
2370. an *fehlt Hs., ergänzt von N.*
2379. *vor* d. *ist* dah *gestrichen.*
2390. in.

Sprach: 'ich prüf on der red dein
Daz sie aüz höchmütigem schrein
Gat, und wer *ez* Allexander
Selber, ez genung wer.'
Der künig tugentreich
Nam den poten herleich
Und fürt in pey der hant
In daz haus. zu hant
Die tysch würden da gedekt
Und dor auf gerekt
Waz zu wirtschaft geczam:
Da waz wild und zam.
Nü hiez der künig den poten da
Gen im uber siczen sa:
Sein wart da gepflogen wöl.
Ains ich euch sagen söl,
War auz man tranck und äzz,
Daz daz allez wäz
Von silber und von gold vein.
So man ander waid schankt ein,
So stiez der pot daz vaz
In den püsen, wißt daz,
Da er trank auzz vör.
Man sprach: 'sich waz der tör
Tut, wie schent er sich!
Daz ist zu mal unerlich.'
Luczel er sich dor an
Kert. so man daz ezzen dann
Wolt dannen tragen,
Da wolt er nit verdagen
Er nem die schüßeln zu im.
Die diener sprachen: 'künig,
vernym
Selczeinew geschicht und mer
Von disem poten her,'
Und sagten im als ez waz.
Der künig pöt daz nymmant daz
Zwrnt, 'und sprecht nit!'
Daz taten sie gar geriht.
Die tysch trüg mann dannen.
Darius begand
Den poten frogen und sprach,
Da er in an sach:
'Sag mir umb waz,
Waz silbers und trinkfäz
Ist hewt für dich kömen,
Daz hast du alles genomen?
[51r] Ich frag doch dar umb nicht
Daz ez mich befilt *iht*
Und dir dar umb trag
Hazz: dar umb ich ez frag
Nit: ich het euch nit gelann
On mein gab hynnan gan:
Dann daz ez mich besünder
Nympt ain groß wünder
Daz ir ez selber habt genomen.
Dez wolt ich gern zu end
komen.' —
'Dez wil ich euch verjechen,
War umb ez ist beschechen.
Haist manlich gedagen,
Ich wil ez offenlich sagen.'
Aller meniclich mann sweygen
hiezz.
Allexander nit enliezz
Er sagt waz er maint da mit:
'In meins hern hof ist sytt,
Dez diener ich pin,'
(Er het nit gern under in
Gesagt daz er ez waz)
'Ez sey schußel oder trinkfaz,
Daz man yglichem lat.
Meins hern hof so stät
[51v] Und sol lang also stann:
Dar umb hon ich ez getön
Und maint daz ewr hof ste
Als Allexanders oder mē.'
Doch liez er all dä

---

401. ez] ist.
428. w. n. v. *'unverhohlen?'*
2446. befilht. iht *fehlt.*

Daz geschyrr yesa.
Die ritter retten under in:
'Hat Allexander den sin,
Wir sullen zu im kerren,
So mag sich selden mëren
Und hailes vil.'
Zu dem selben zil
Schied Allexander dänn
Dez pesten so er kan.
Do vand er den gesellen sein
Emulum, der sein
Het gepieten alda.
Mit dem rait er sa
Zu den seinen: da er sie fänd,
Do wurden sie zu hant
Fro, daz sie in an der stünd
Frölich sohen und gesünd.
Nu waz künig Darius
In im selber alsus
[52r] Bedencken her und hin
Und het mangen engen sin,
Daz alle dink sint gelückt
Allexandro und im enczükt
Ist so gar uber all *sein* maht.
Nü waz vor alter gemaht
Ain höhe seul Xersem,
Künig in Persia, dem
Zu eren, und daz man da bey
Sein gedehtige sey.
Die viel do selber da nider
An aller menschen gelieder.
Do daz vernam Darius,
Do wart er betrübt süzz
Und sprach: 'ich sich wol
Daz ez also sein sol
Daz daz reych Persarüm
Müß den *Macedonum*
Undertenig werden
Und vallen zu der erden.'
Doch wolt er nit ab lan
Er wolt ye mit streit bestan
Allexandern, und sänt
Von land zu land,
[52v] Daz er praht auf ainen tag
Nach dises püches sag
An daz wazzer Canczer
Manlicher held und ritter,
Nach dem als sie Persya
Daz land gehaben möcht da,
Der lagyon zwaincezig.
Daz waz ain unmeßig
Volk nach der zall.
Da daz zu Allexander hal,
Er nam der fürsten sein ain tail
Der ellenthaft degen gayl
Rait auf ainen perg dann
Da er wol besehen kan
Und schaczen ir maht.
'Dicz ist on all aht
Daz sie nymmant müg gezellen
Nü süll wir uns hie wellen
Daz wir mit in willicleich
Fechten wend sicherleich.
Habt all vesten müt,
Sie sind zu fechten nit güt.'
So redt der unverczagt:
Vil pald er her ab jagt.
[53r] Zu yn sprach Allexander:
'Wol auf, wir sullen gut ur
Hewt gewynnen ritterlich.'
Nit lenger sie do sawmten

2476. Allexanders.
2482. Daz.
2497. sein *fehlt Hs., ergänzt von K.*
2510. Mecadonū.
2525. *vor* z. *ist* zeit *gestrichen.*
2530. beschehen.
2533. mügē.
2534. wellen = *'erwählen' K.*
2541. ym *Hs.*, yn *K.*

Zu samen sie da drüngen
Daz die swert erklungen
Auf den liehten helmen glancz.
Da belaib luczel spieß gancz:
Sie wurden alle erbrochen
Und ritterlich verstochen.
Da wart der streit hërt.
Vil mangem da gebert
Ward rük und die pain,
Da von er nymmer mer haim
Köm zu seinem weib,
Wann er verloz den leib.
Der stark Allexander
Für in dem hauffen her,
Daz in nit leiden möchten
Die Persian noch gedohten.
Er het ain solich an gesicht
Daz in die Persyan nicht
Törsten geplicken an,
So greulich waz der man.
Da ez gen dem abent gieng,
[53v] Der Persia vil fiel
Tot erslagen auf den plan.
Ain pach fliezzen do begann
Von dem plut ze tal.
Sie lagent auf der wäll
Recht als in dem snyt
Daz korn auf dem veld liëgt.
Da Darius ersach daz,
Daz der seinen so luczel genaz,
Er hub an die flücht sich
Und sprach: 'ich sich sicherlich
Daz die göter wider mich
sind.
Owe, weib und kint,
Müter und land
Hann ich verlörn alle sämpt.'
Er kom mit lüczel dänn:
Gen Susis er die fluht nam.
Da vertraib er die zeit sein
Mit clag und mit großer pein.
Zu der erd er sich slüg.
'Hat ye großer unfüg
Gesehen kain mensch nye?
Wie hat so kürczlich hie
[54r] Ain end mein große hoffart!
Mir gaben gar in hoher art
Zins alle land in orient:
Mein maht waz auch in
occident
Erkant, daz sie forchten mich.
Nü fürht laider daz ich
Müzz werden dem undertann
Den ich so ser versmechet
hann.'
Do stund auf Darius
Und hiez schreiben alsüs:
'Ich hon oft in hoffart
Geschriben dir in hocher art
Solhe wort der ich mich
Nü scham zu schreiben sicher-
lich.
Doch wil ich dir rat
Geben daz du spat
Und frü seist gedenckig
Daz du pist töttig:
Und uber heb dich nit ze vil.
Daz du mir on disem zil
Host gesiget an,
Dor umb nit beganc
Dich in hoffart raichen.
[54v] Dez gib ich dir ain zaichen
Von Xerses von Persya,
Der von hoffart yesa

2548. speiß.
2550. erstochen *Hs.*, verst. *K.*
2560. g. = getohten.
2566. *Zum Reim* gie: fiel *vgl.* 1653. 3975.
2573. daz ersach.
2610. D. u. solt du nit belân *R.*
2611. Dich die h. leichen *R.*

Kom daz er verlözz
Land, leut: da von erkös
Ich disew land, die yeczo
Dir undertenig sind so
Durch mein hoffart worden.
Ich pit dich dürch den orden
Dez adels und der purt dein
Daz du mir daz weyp mein,
Muter und die kind
Die pey dir gefangen sind,
Wider gebest: ich wil dir geben
Den schacz, der pey meinem leben
Und meiner fordern ist
Geporgen gewesen lang frist.
Dar zu wirt dir undertann
Persa und Medan,
Die land, die die gotter dir
Hand geordet von mir.'
Do daz brieflein ward gelesen,
Da begunden frölich wesen
[55r] Allexander und sein männ.
Sie dauht all gut getann
Daz er erhört Darium.
Allexander kert sich umb
Gen den poten und sprach zu in:
'Sagt Dario meinen sin!
Sicher ich main
Daz umb größ noch klain
Gut die gefangen gib ich,
Ez sey dann daz er sich
Mir verjech und ich im sey
Ob gelegen. und da pey
Sagt im, ob im daz nicht
Gefall, daz er dann richt
Zu streit, wann ich nymer frid
Mit im hab *noch* gepit,
Dann daz ich im ob gelieg
Oder daz er von mir den sig
Nem. so sagt ewrem herren,'
Und hiez sie dannen keren.
Also rukt Allexander
Zu dem waßer Canczer
Und macht sich zu Süsin der stät,
[55v] Da vor alter hat
Mangen palast zierlich
Erbawet und von kost reich
Xerses der edel künig,
Wann alles sein kün
Da begraben waz.
Von Dario daz puch daz
Sagt daz er umbgeben
Waz mit sorgen und streben
In laid und in sorgen.
Er möht nit lenger pörgen,
Er hiez schreiben Pöro
Dem künig in India also:
'Darius, künig Persarüm
Und künig der künig terarüm.
Ich hon dir vor kürczlich
Geschriben, her, nü pit ich
Dich daz du mir hilf und rat
Gebst, e ez zu spat
Werd mir und auch dir.
Wiß daz Allexander gir

2626. pey *temporal; vgl.* (thesauros) Quos nostri patres habuerunt tempore longo Fossos sub terra *F.*
2627. *nach* Und *ist* ford *gestrichen.*
2640. Sag.
2643. ich gib *Hs., umgestellt R.*
2644. sig *Hs.*, sich *R.*
2650. n. g. *K*, mir gepird *Hs.* *'Zuwarten, Geduld.'*
2658. D. v. a. vor h.
2661 *ff. etwa* X. d. k. von Persia,
Wann a. s. edel künne da
Inne b. w. *R.*

Und hoffart ist als größ,
Er maint daz sein genözz
[56r] Nit in der werlt sey.
Dar umb gestand mir bey,
Daz sein hoffart gelieg.
Wiß, ob er den sig
Nem an mir, daz er nit liez
Seinen häzz er an dich stiezz.-
So wurd zu höch dann der gauch.
Dar umb loz uns dor noch
Trachten daz ez nit beschech
Und daz man in von uns sech
Vertriben und geschant.'
Do Porüs daz erkant,
Den brief und waz er tüt,
Er schraib uber laüt
Daz er nicht liez erschrecken sich.
'Wiß sicher daz ich
Dir komen wil mit großer mäht
Kürczlich, als ich hon aht
Ze drücken seinen uber müt,
Den er an mangem fursten tüt.'
Nu kom ez daz Darius
Zu veld zoch. alsüs
Nochet Allexander im.
Nü hör und vernym!
[56v] Die grösten fürsten Darii
Giengen zu rat: do sprachen sie:
'Mit der hoffart die Darius
Hat getann alsüs,
Sey wir kümen umb er und güt.' —
'Ez wer pillich und güt,'
Sprach ainer, 'daz er stürb,
E er uns allen er würb
Smachait und schand
Und wir leiht von dem land
Wurden geweyset.'
Den selben rat preyset
Der gesellen ainer,
Der da hiez Oriaber.
Die andern, Fyses und Färtes,
Wurden uber ain dez
Daz sie yren herren Darium
Erslahen wolten. war ümb
Getorsten sie daz ye getün!
Sie heten von im rüm
Und er vil enpfangen.
Dar nach komen gegangen
Die morder gar mortleich
[57r] Mit swerten feintleich.
Da Darius sie ersach,
Gar tügentlich er sprach:
'Waz maint ir herren hie?
Wann ich mich alczeit lie
An euch, geruchet genaden mich.
Waz ir wolt, daz tün ich.'
Die fursten unrain
Sich kerten dar an klain
Und slügent dem fürsten höch gebörn
In mortlichen zorn
Manig wunden tief:
Der künig ser rief.
Mit dem liezzent sie liegen in
Und kerten da hin:
Den da torst nymant iht
Tün zu der geschiht,

1687. wurd = würd.
1693. tüt = tûte *'bedeutete' K.*
1705. *das* ij *von* D. *infolge Rasur nur* wach *erkennbar.*
1715. Wurden = Würden.
2720. dez vber ain *Hs., umgestellt von N.*
2735. vnd rain.
2737. den.
2740. Mer.

Wann sie warn mehtig gar
An land und leut zwar.
Nu köm daz mer sa ze hänt
Für den werden weygant
Allexander. für die stat Süsis
Zoch er zu hant vil gewiß.
[57v] Die porten im auf getann
Würden snelliclich und ein gelänn.
Also gelukt sich
Alle sein sach sicherlich,
Daz im daz lant Persia
Ward undertenig sa.
Nu fragt Allexandrüs
Wa weri Darius.
'Her, in dem palast
Hat er laides uber last
Von smerczen seiner wünden.'
An den selben stünden
Gieng er zu schawen in.
Do er in den palast hin
Kom, der waz so kostenlich gar,
Da er dez eben war
Nam, daz ez in wundërt sër:
Den het Cyrus der künig her
Gemacht mit großer zier.
Da köm er vil schier
Da er Darium krancken vand.
Er gieng zu im sa ze hänt
Und clagt ser sein ungemach.
Vil tügentlich er zu im sprach:
[58r] 'Künig und herre mein,
Lazz auz dem herczzen dein
Daz laid und den smerczen,
Und la dir nicht zu herczen
Gann: ich swër dir ainen ayd
Daz dir nymmer lait
Von mir sol widerfärn.
Du solt selb bewarn
Daz reych und die krön:
Die solt du pilleich schön
Tragen piz an den töt dein.
Ich wil dir gern sein
Als dein aygen sün berayt.
Nymmant sol ains andern lait
Im zu größer freud nemmen
Und main daz ym geczeme
Da von geluckes vil.
Geluk ist ain wünderliches spil:
Heut höch und morgen nider.
Lieber her, du sag mir sieder
Wer dich so ermört
Hab, daz er werd erstört
Von mir, als im geczem,
[58v] Und auch den rechten lon nem,
Der im dor umb berait ist.'
An der selben frist
Sach in Darius an
Vil cleglich und sprechen began:
'Sün, dein weisheit waiß,
Daz allez daz der werlt kraiß
Begreift und begriffen hat,
Daz daz allez sampt stat
In wegung und nit vest
Ist: so hat ez befest
Die Gotheit, die ewig ist,
Mit yrem gotlichen list.
Sün, vernym mich:
Ainen rat gib ich
Dir, den merk eben:
Du solt nit zu höch streben.
Da ich kom auf geluckes zil,
Da von gewann ich hoffart vil

2748. der.
2761. seinē.
2765. Komē.
2790. m. = mainen. geczemen.
2796. erstört werd.

Und uber müt so groß
Daz ich maint der goter genöß
Sein. in der werlt *ez* so stat:
Wem ez wol oder ubel gat,
Sie höhen oft den nider
Und machent *nider* wider
Den der da *hoch* waz.
Lieber sun, merk daz,
Wie höch du nü stest,
Denck doch an daz leczst.
Nym zaichen an mir,
Wie ich lieg vor dir:
Als mehtig ich ward ye,
So vermag ich nichcz hie
Mer. wiß daz wir gleich sein
Dem wepp daz ain würmlein
Lang zeit hat gemacht
Und daz von ainem braht
Ains winds erstöret
Wirt pald und erföret.
Lieber sün, nü wil ich
Dich pitten daz du mich
Begrabst mit deiner hënd,
So ich daz leben end,
Daz mein küniglicher leib
Begraben werd von küniges leib.
Mich dunkt daz die zeit
Nache die mir geit
End dem leben mein.
Dor umb loz dir enpfolhen sein
Weib, kind und müter.
Du lieber sün guter,
Nym dir zu weib Rösane
Mein töchter und zu rechter e:
Sie ist von edel gepörn
Wol und auß erkörn,
Daz ez euch payden zymmet wöl.
Fürpaz von reht sol
Kriechen und Persy land
Ain künigreich sein gen*and*,
Da mit ain gemainer frid werd.'
Zu der wend sich kert
Darius und starb zu hant.
Da ward jamers vil bekant.
Allexander der fürst reych
Mit großem wainen clegleich
Den künig zu dem grab trüg.
Da waz ain großer unfüg
Von clagen und von wainen.
Daz kunt dann beschainen
[60r] Allexander der tugënreych
Clagt in auch clegleich
Mit jamer und mit clag.
Dar nach on ainem tag
Allexander der werd
Hiez gebieten nachent und ver
Auzz in Persia daz land
Daz die fürsten gemand
Wernd daz sie keines schon:
Er wolt von in die krön
Enphahen der land
Die Darius hand
Vor gedinet hannd.
'Ich wil auch daz ir daz nit land,
Wann ich wil Rösäne
Nemen zu der e,
Als ir vater pat mich.'
Dar nach gar kürczlich
Komen die fursten dar
Nach seinem pot und haiß gar.

---

819. ez *fehlt.* *das* s *von* stat *weit weg* *gen.*
822. n.] hoch.
823. h.] nider.
825. stet.
2856. genaden.
2866. kint.
2871 *f.* *l.* herre: verre (*s.* 3337 *f.*) *K.*
2875. *l.* sie kemen schon (*s.* 2885) *K.*
2878. Die vor D. h.

Auf ainen stül da säzz
Allexander, der waz
Von Cyro gemacht
Und dar zu gedäht
[60v] Von gold und von gestain:
Dor auf saz der rain.
Die fürsten von Persya
Ym saczten auf iesa
Die krön von dem reych
Und swürend im all gleich
Daz sie in wolten hann
Für ainen hern on wann.
Da wolt er nit verczeichen
Und begund in leichen
Land und leut da,
Als sie ez vor auch sa
Heten gehabt von Dario,
Und sprach zu in allen do:
'Ir sullent besiczen die land:
Dez seit von mir gemant,
Als ir vor habt getann,
Land die gerechtickait gann
Die sleht und die krumen nicht.
Lügt, daz ir all richt
Den armen *leu*ten wol,
Dem reychen als mann sol.
Auch gepieten und haiz wir
[61r] Daz in allen stëten ir
Seczt amptleut und rihter,
Als sie Darius piz her
Gepraht hat, und daz die
Gerehtickeit tuend ye,
So daz frid yderman
In den landen müg gehann.
Wir wollend und mainent daz,
Daz nymmant on allen haz
Kain harnasch trag
Bayde naht und tag,
Dann die da sullend wärten
Der strözz und der pörten
In stet und auf land,
Daz frid sey bekand
Von Kriechen piz her.'
Also sprach Allexander.
Dar nach hiez er rüffen
Ain still und guffen,
Und sprach an der stünd,
Ob ymmant er fünd
Der Darium het erslagen,
Dem wolt er künden und sagen
Daz er im ymmer mer
[61v] Tat genad und er
Nach dem als er wirdig ist.
'Ich swer im auch an diser frist
Ain ayt pey den göttern mein
Daz er sol erhöchet sein
Für all fürsten in dem reych:
Daz gelob ich sicherleich.'
Da die morder daz vernomen,
Vil pald sie her für kömen
Und sprachent: 'her, wir sind hie,
Waz du wilt und wie
Du schaffest mit uns.'
Der her hiez in sünß
Binden füzz und hënd:
Daz geschach vil behend.
Da sprachen die morder:
'Genad, Allexander!
Halt uns die trew stet
Die du ieczo tet!'
Er sprach zu in: 'die trew mein
Sol gar unczerbrochen sein,

2901 *f.* = do: so *R.*
2910. Lügt = Luogt *'seht' K.*
2911. piten *He.*, leuten *K.*
2917. Geprauht? *R.*
2936. Den.
2938. Tat *unumgelauteter Conj., Al. Gr § 354.*

Und wil euch reylich geben
Nach dem als ewr leben
Ir selb habt gewant,
Daz ir müßet erkant
Werden uber fürsten und höch.'
Zu dem grab man sie zoch
Da der künig Darius
Inn lag: alsus
Da er sie töten hiez.
An ainen galgen er sie liezz
Hencken als im geczam.
Als ir mort nam
Gar wirdigen solt.
Dar umb warn dem künig hold
Alle die von Persya
Und paten Allexandrum sä
Umb ainen der hiez Düricius
Und waz ain nef künig Darius,
Daz er in den zu herczog lie,
Als er vor auch *ye*
Waz gewesen lang zeit:
Dez gewert er sie on streit.
Dar nach nit enliezz
Allexander und hiezz
Beruffen ain höchczeit
Nachen und weit
Und nam da Rosanë,
Künig Darius tochter, zu der e,
Nach dem als der Persyan
Sitt waz. da trüg mann
Dar ynn gotter, dar vor er
Ir swür daz sie ymmer mer
Solt in Persia künigin sein.
Mann saczt ir auf ain kron fein
Von stain und von gold,
Als man pilleich sold.
Da frewet sich daz land gar
Und würden alle sorgen wär.
Sie sprachent all gemain:
'In der werlt ist kain
Got anders dann der
Groß Allexander.'
Er sprach: 'ir solt mich
Nit göt nennen, daz wil ich:
Ich pin tötlich als ir seit.'
An der selben zeit
Allexander poten sant
Zu seiner müter ze hand,
Zu der künigin Olimpiadis.
[63r] Er hiez ir sagen vil gewiß
Wie ez im gegangen
Wer, seit er von dannen
Geschaiden wer von ir.
'Wiß, liebe müter, daz mir
Persya ist undertann,
Und manig künigreich lobsam
Hann ich mit meiner ritterschaft
Betwungen und mit meiner kräft
Und vil stet gar mehtig,
Dar*inn* wir unsägig
Gut ynn gefünden
Habent zu mangen stünden:
Da von ritter gar gemainlich
Sind all sampt worden reych,
Daz ir kainer ist arm.
Sie kunden auch nit sparn
Bayde leib und leben
Hand sie auf die wag geben
Oft und dik durch mich.
Dez vil pillich ich
In dancken sol ymmer
Und dez vergeßen nymmer.'
Auch schraib er dem maister sein
[63v] Aristotiles: 'vater mein,

---

978. ye *ergänzt K.*
996. wär = bär.
3018. Darium. untrehtic *S.*

Du pist ain lerer gemait
Und miner der gerechtickeit,
Dürch dich ist erleuht die künst:
Ich waiz wol daz du mir günst
Treist und lieb, als ich dir.
Du solt wißen von mir
Daz ich mit den Macedon
Erfochten han die kron,
Daz ich der künig künig pin
Und her uber die die hern sin
Wollent in der werlt gemain:
Daz müß allez mir allein
Hulden und zins geben.
Dar nach so wil streben
Ich mit der jungen mäht
Daz wir so geäht
Werden in der werlde brait,
Und hof daz ez dir nit laid
Sey daz ez mir so wöl
Gang: dez ich pilleich sol
Dancken den von Macedon.'
Dar nach hiez der frön
[64r] Die Kriechen und die Persyan
Komen für sich: daz ward getann.
Mit den zoch er zu hant
In *In*dorum lant,
Daz Poro von Yndia
Dem künig dient da.
Daz waz ain lant weit
Und daz da luczel früht geit.
Ez ist von moß und brüch
Alles, daz dar dürch
Nyemant komen mag
Dann mit arbait. ich sag
Daz er duldet grözz nöt.
Die seinen warn noch töt
Und sprachent all under in:
'Allexander hat den sin
Daz er vechtens nymmer sat
Wirt. waz sach hat
Uns braht duncken nit genunk
Daz er Darium slüg
Und im nam leut und länd?
Wir sullent all gemant
Sein daz wir gen Kriechen
Kern: waz sull wir kriechen
[64v] Hie in dem paland?'
Da Allexander versänd
Daz mürmël under in,
Er hiez ain still sin
Auf ainem weyten plann
Und hiez da sunder stann
Die Kriechen und die Persia.
Zu den Kriechen sprach er sa:
'O ir edeln ritter güt,
Ir starcken und ir höchgemüt
Wolt ir also lozzen mich,
So müzz zu ruk pald ich
Mich von den feinden keren:
Aller erst so würd mëren
Sich unser laster und schand.
Gedenckend daz ir hand
Mit ewr ritterlichen art
Er, grözz rüm behart
An Dario und dem land sein.
Ir wißet wol waz pein
Ich dar umb erliden han:
Dar umb ir mich lann
Nit sult. wißt, als Darius
Von uns vertriben ist, süzz

3034. m. = minnære.
3042. sind.
3058. I.] Modorū *Hs.*, *vgl.* indorum terra *F.*
3072 *ff.* *'Was hat uns dazu gebracht, daß es uns nicht genug dünkte, daß er D. schlug'; zu dem abgeschliffenen Partizip* duncken *neben* bringen *vgl. Kraus zu Georg 1753 (K).*
3080. versänd = versan *'nahm wahr' (R); vgl.* sentiret *F.*
3093. vnder.

Beschicht künig Pöro:
So müg wir dann frö
Haim ze land keren.
So sich tüt mëren
Unser lob *und* preyß.'
Sie sprachent all mit fleiß:
'Du hast uns als wol getan
Daz wir gern bestan
Pey dir wend ymmer mer.'
Dez dankt in der hër.
Do Allexander also
Lag in Yndia, do
Schraib im der künig Porüs
Ainen brief alsus:
'Der grözz kunig von Indian
Porüs, der enpeut san
Allexander, der im raublich
Undertan manig künigreich
Hat gemacht in kürczen tagen.
Da von man pilleich von dir sagen
Sol daz du ain rauber pist,
Wann du kundigen list
Hast, da mit du mir gleichen
Wilt vil untötleichen:
Hat dich die torhait so erhöht,
Du wirst dez sicher enpf*l*oht
Von uns. und wiß, wir sind
Nit als Darius ain kind.
Dar umb daz dir gelungen ist
Yeczo in ainer kurczen frist
An ainem clain ding,
Ich hof daz dir geling
Nit an aim daz großer sey.
Daz mich dunk*t*, dir wone pey
Uberige hoffart.
Wann du mit deiner art,
Als du pist tötlich,
Getwingest gewalticlich
Got daz er kom her nider,
Wann du daz tust, syeder
So dienet dann dir
Mein land auch mit mir.
Ich sag sicher für war
Dir, ez sint vil jar
Daz Kriechen undertan
Waz der kron von Yndian:
Daz habend sie nü gar
[66r] Verlazzen, daz ez nit war
Sölhe früht und reichtüm
Als India. dar umb
Gepieten und haißen dich
Wir, daz du hinder sich
Ziehest, und nym nit ze müt
Daz dir nymmer gut tüt.'
Da die potschaft ward
Gelesen, da vil härt
Erschracken Allexanders mann:
Zu in er sprechen begann:
'Wollent ir euch Porüs wört
Erschrecken lan? hand ir nit gehört
Die wort die oft Darius
Uns enbot alsüs?
Ez ist von natür ir art
Daz sie habent höffart.
Wir sullen wort im auch
Geben und dar nach
Die werk im erczaigen.
Ez tünd nit die faygen
Dann da man sie zu ser
Twingt.' da schraib Allexander

---

107. und] on.
112. *Man erwartet danach die Ansprache an Perser; doch auch F und B fehlt eine solche.*
128. enpfoht *Hs.*, enpfloht (= enphlœhet) *aubt' K.*
3130. *vor* als *wohl zu* d *angesetzt.*
3136. dunk.
3150. w. = bar.
3168. G. auch.

Poro, dem künig in Yndia:
[66v] 'Ich künig der künig ja
Und herr, die hern wollent wesen,
Deinen brief gelesen
Hann ich und verstanden wol.
Da pey ich auch prüfen sol
Daz du mich vast raiczst
Zu deim land, so du haist
Dein land so gut und frühtber
Und auz dem unsern ain mer
Macht und ez scheczt so clain.
Dar umb ist all mein main
Daz ich ez pring under mich.
Du mainst daz du gelich
Seist den göttern: dez nit ist.
Der hoch Got hat sollich list
Daz sein wappen nymmant mag
Leyden nacht noch tag.
Dar umb wil ich versüchen,
Wil ez Got gerüchen,
Ob du dich mügst mein
Erweren oder ich mich dein.'
Als nü der künig auz Yndia land
Die potschaft erkand,
In zorn besant er
[67r] Vil dann hundert tausent mer
Ze röß, die pesten die er het,
Und ze fuß, als man sët,
Mer dann mann geczellen mag.
Er praht auf den tag
Fünf hundert elephant,
Auf den die von Indi land
Kunden fechten ritterlich.
Auf die helfant maisterlich
Warnd gemacht castell,
Dor auf dreyßig degen snëll
Warnd mit pogen und swërt
Und ander waffen, als sie gelert
Heten in yren tagen:
Die kunden die helffant tragen.
Bayde tail schickten sich
Zu fechten ritterlich.
Porüs mit den helffand
Dez ersten die veind rant
An: dar nach der haüff
Trang. Allexander schuff
Daz Kriechen und Persyan
Solten den ersten spicz hann.
Da die röß die helffant
[67v] Sachen, zu hant
Kerten sie von den feinden sich.
Allexander der manlich
Rüfft: 'o ir edeln ritter,
Nempt die röß on zitter
Mit den sporn, dringt her zü,
Yglicher den fleiß tü
Mit stechen und mit schiezzen.'
Die helffant sie nicht liezzen,
Als in ir her geböt.
Sie schaczten nit den töt
Fur und hürten wider dar
Mit gemainem müt gar
An die ellefand
Mit stechen und mit prand.
Wann ir vil trügen
Brynnet fackeln, und slügen
Die in ir gesiht:
Da von sie unverriht
Würden und strebten dan.
Mit den pogen san
Taten sie in wunden tyef,
Daz der helffant vil lief

3182. mer *'Gerede' S.*
3186. götlich.
3187. *nach* dez *ist* ist *gestrichen.*
3200. sët = sait.
3232 *f. 'Sie überschätzten den Tod nicht' ? K.*
3238. Brynnet *Al. Gr. § 352 belegt.*
3243. Tet.

Umb, und mohten sich nit
Vor ir herten stich
[67r] Enthalten und begunden
Fliehen an den stunden.
Die Medon und die Persyan
Wider die von Indian
Trungen hürteclich
Her wider ritterlich.
Die Inden slahent, stechent
Und ritterlich durch prechent
Ir hauffen hin und her,
Daz die Perser ser
Töt fielent auf den sant.
Allexander der weygant,
Da er sach der seinen fal,
Daz im ain jamerlicher schal
Waz on seinem herczen,
Er begund mit smerczen
Ruffen den Macedon:
'O ir edeln held fron,
Kert zu ewr manlich tugent,
Lat ewr ritterlichen jugent
Werden schein in Yndia,
Als ir vor ofte sa
Habt getan.' mit dem zwang er
Sie ritterlichen her
Dringen auf die feind da:
[67v] Ain herter streit hub sich sa,
Da von manig ritterlich degen
Müst dez valles pflegen
Tot oder hart wund,
Daz vil manig roter münd
Müst hie nach bewainen.
Da waz nit laches mainen,
Nit wann 'sticha stych!'
Und 'hürt hin!' und 'dürch brich!'
Nü wurden der von Persen vil
Erslagen on dem selben spil,
Daz sie viellen als der sne
Töt erslagen in den clee,
Daz sie wichen umb daz
Hinder sich. da waz
Allexander vast zörn
Daz er den seinen het verlorn
Der seinen. do rüft der frön
Zu im die von Macedon
Und auch die von Kriechen land,
Die drüngen da all sämpt
An die feint hürticlich
Und valten da ritterlich
Mangen indischen degen,
[69r] Daz er dez todez pflegen
Must all zu hant.
Mit yrer ritterlichen hant
Wart Porüs betwüngen
Und hinder sich gedrüngen,
Daz er der flücht müst pflegen,
Wann die pesten gelegen
Warnd töd und gefangen.
Da waz der streit ergangen.
Allexander hiez die pampilon
Richten auf da schon
Vor ainer stat herlich,
Die er betwanch ritterlich.
Darinn der schonst palast
Waz von kost mit uberlast,
Daz ich daz nit mit worten
Kan schreiben noch beschroten,

---

247. Enthalben *confundiert aus* enthalten enthaben.
255. vnd hin h.
271. Drüngen.
288. *statt* d. s. *etwa* den einen teil? *(K.)* den gewalt?
3294. vallen.
3302. die die.
3309. Dariū.
3312. beschroten] behorten *'zu einem Hort zusammensammeln'? (K.) oder* beharten = beherten *'bekräftigen'?*

Mit gold und mit gestain.
Ich gelaub und main,
Ist er also gewesen,
Als ich hab gelesen,
Daz in kain menschlich
Hant gemacht sicherlich
Hab, er sey von zauber dar
[69v] Gemacht als vein und clar
Und als von großem wunder,
Daz ich yglichs besunder
Nit mag geschreiben,
Da von laz ichs beleiben.
Dar nach *für* der unverczagt,
Als uns daz puch sagt,
Mit großer arbait,
Die er und die seinen lait,
Bizz er kom in Caspia.
Da vand er vil der slangen sa.
Da waz ain tail gut lant.
Sein poten er do sand
Von Amason der künigein,
Der nam da müst sein
Salistria man sie hiez;
Der enpot also der fiezz:
'Ich künig der künig und her
Der herren weit und ferr,
Nach dem als ich den sig genam
An Dario und Persia köm
Under meinen gewalt,
So ist so höch geczalt
Mein nam: und daz auch ich
Hann verjagt flühticlich
[70r] Porum den künig von India,
So sol euch wol sein künt ja
Mein ritterlich getat.
Dar umb nit enlat
Ir schickent den zins mir
Als ainem künig, daz ist mein gir.'

Dye künigin Salistria
Schraib im hin wider yesa:
'Allexander, von Macedon
Künig, du scholt wißen schön
Daz man von deiner weisheit
Mir vil hat gesait.
Pistu nü weiß, so volg mir.
Ainen rat gib ich dir.
Ist ez dir gangen wol,
Dar umb dir nit mißvallen söl
Du gedenckest auch daz end,
Wa ez sich wend.
Ist daz du in unser reich
Wilt, du müst sörgleich
Wagen daz leben und den leib
Und wirst ze stund von mir weib
Bestanden und den frawen mein,
Da von du wol in größ pein
[70v] Komen und in arbait
Maht: daz sey dir vor gesait.
Begerst aber zu wißen dü
Unser leben, ich schreib dirs nü.
Wir sind mit wazzer umb geben:
Also vertreib wir daz leben,
Daz nymmant zu uns komen mag
Payde naht und tag
Dann mit großen sörgen.
In unserm land verporgen
Hab wir frawen ritterlich,
Die zu fechten manlich
Sind, zwir hundert
Tausent dar zu gesundert,
Die zu vechten gelert
Sind, der ez on sie gert.
Ez ist auch in unserm land
Kain mann pey uns erkand:
Sie sint da pey uber se
In ainer ynsele.

3323. Nit *fehlt.*
3325. für *fehlt.*
3362. sich sich.

Aynest in dem jar
Köm wir zu in für wär
In die ynseln, da sie sind:
Dürch daz wir uber komen kind,
/71r/ Sey wir dreißig tag pey in
Mit lust, wün nach dem synn
Als dann ist der mynne spil.
Wann dann kömpt daz zil,
So var wir haim wider.
Etliche swanger sieder
Wirt: so sie dann genist,
Ob ez dann ain knab ist,
Die müter zeuht in für war
Bis er hat siben jar.
Ist ez aber ain töchterlein,
So müzz ez pey uns sein
Und ziehent ez ritterlich.
Also sey wir manlich
Ze füß und ze röß wöl,
Als ich dir sagen sol.
Ist daz ez nöt beschicht
Unsern mannen, man uns siht
Her uber zu in keren
Und helffend in irer feind weren
Nach dem als dann ist nöt,
Und fürhten nit den töt:
Ist ez also gestalt,
/71v/ Wir komen ritterlich pald
Zu hilf und zu tröst in,
Und land auch da haim sein
Die dez landes warten
Sullent und behärten.
Nü han ich genczlich gesait
Dir und für gelait
Wie ez umb uns ist
Gestalt. hast du list
Oder sin daz dü
Zu uns komen wilt nü,
Wiß daz wir dich
Enpfahen wollent ritterlich
Und dich ynnen bringen
Waz wir in streit begynnen
Kunden mit den lanczen,
Swerten. wir nit tanczen
Begërn für daz ritter spil.
Ains ich dir sagen wil.
Ez köm uns zu großem lob
Ob man uns sech liegen ob
Dir und deiner ritterschaft:
Ob aber du den praht
/72r/ Gewinst und den sig an uns,
Ich sag dir sicher sünß,
Ez ist dir nit ain große er,
So man spricht: "Allexander
Hat weyben gesiget an."
Dar umb ich raten kan,
Du ker dich doran nit,
Daz dir nit er, *nun* schand git.'
Lachen Allexander begann,
Do im die potschaft köm
Von der künigin Salistria.
Do schraib er ir ye sa:
'Mit meiner ellenden hant
Hann ich betwungen manig lant:
Eüropa und Asya
Stat mir zu dinst sa.
Und wolt ir euch wider mich
Seczzen, daz ist tötlich,
Und rat daz ir folget mir
Und tut nach meiner begir,
Daz ir streicz nit begërt.
Ewren sytten hann ich wert.

3396. ez kömpt an daz zil *wäre unauflig; darnach mag unsere Stelle gebildet sein (K).*
3428. Enphahent.
3429. *l.* bringen ynnen *K.*
3446. nim *Hs.*, nun (=newan) *R.*
3456. törlich? *K.*

Ich gepeut pey den hulden mein
Euch, daz ir nit lat sein
[72d] Ir kümpt zu uns mit ewren mannen,
Umb daz daz ir dänne
Frid und genad von uns
Habt. ich swer euch sünß
Bey den gottern frön
Und pey dem got Amon,
Von dem wir sind gebörn:
Ist daz ir unsern zorn
Vermeyden wend, daz ir
Schickent ewr *maiden* mir
Etwie vil ze *present*,
Die zu streit gewen*t*
Sind und ritterlich,
So habt ir huld umb mich.'
Als die fraw von Amazon
Von Allexandro vernam
Den brief, sie hiez gauchen
Und vil pald vachen
Zwelf der pesten follen,
Unczam und die nit dolen
Wolten satel noch zaüm.
Dar zu hiez sie nemen gaüm
Zwelf röß der pësten,
So mans yndert weste
[73r] In allem yren reich:
Die braht man snellicleich.
Sie warn als die harm weiß.
Die *sch*icht da mit fleiß
Die künigin Allexandro:
Der present ward er frö.
Do koment Allexandro
Mër wie der künig Pöro
Sich stalt zu ainem streit.
An der selben zeit
Allexander sich besant:
Von land zu land
Wurden da zwei hündert
Der pesten auz gesundert,
Und enpfalch ainem yglichen
Ain hauffen weisleichen,
Wann ez chom dor zü,
Daz dann ir yeder tü
Mit den seinen daz pest
Daz er künd und west
Den veinden zu laid.
Allexander nit pait
Lenger und zoch dann.
Ir ygliches schilt brann
[73d] Reht als tund die stern,
So in die sün verren
Tut mit yrem glast.
Sie warn all vast
Umb geben mit gold und stain,
Daz es vil licht erschain.
Nü koment sie in ain lant
Da man ze mal vand
Kain waßer, daz sich
Möcht trincken mensch noch fich.
Dar umb sie großen kumer
Lieden. manig thümer
Trank den harn sein,
Daz er im auz dürstes pein
Hulf ain clain alsus.
Ain ritter, der hiezz Cephilus,
Vand in ainem stain
Ain waßer vil clain,

3472. junkfrawen *He.* — meidem '*Hengst*' *(vgl. 5753) vom Schreiber als* meide *verstanden und durch* j. *ersetzt. K.*
3473. zeröß sendet *He.*, ze pr. *K.*
3474. Sie. gewendet.
3490. sicht.
3499. Wunder.
3502. weisleicher.
3512. Ut radiant stelle cum sine sol manent *F.*
3516. er *He.*, es *K.*
3518. mand.
3521. großer.

Daz von ainem taw waz
Beliben. er nam daz
Zu ainem helm fein
Und bracht ez dem hern sein,
Daz er im lescht den durst.
[47] Er sprach: 'waist du den hürst,
Da daz waßer auz ist komen?
Mag ez uns allen frümen?' —
'Nain, ez ist nit mer.'
Da sprach Allexander:
'Solt ich allain genunk hann,
Und mangeln die da stann
Und müßent doch als ich
In nöten arbaiten sich?
Daz verbiet mir Got,'
Und gözz daz waßer in spöt
Allez auf die erd,
'Daz mir iht paz werd
Dann den andern allen.'
Daz möcht in wol gefallen.
Er hiez auf prechen da
Daz volk und wolt anderswa
Ziehen, da man waßer fünd.
Da koment sie ze stünd
In ain lant daz eben waz,
Da waz waßer, dar ynn gräzz
Mer den zehen schüch höch.
Daz volk dar zoch
[48] Und trünckend all dez waßers
da,
Wann sie vor lang sa
Heten vor dürst groß nöt
Erlieden, da von manger töt
Waz: und do sie dar
Köm, kainer nit war
Nam wie daz waßer wer.
Ez stund in ainem möß swër
Und faul und ungesunt.
Da von an der selben stünd
Ward vich und leuten we
In dem leib, daz manger schrei
'Waffen!' und auch da von starb
Dez fiches und all da verdarb.
Ain pürk in dem möß waz,
Dor umb daz waßer und graz
Gieng on allen orten.
Waz man rief, sie kerten
Sich in der vesten luczel dor an.
Sie paten sie, ob man
Yndert waßer fünd
Daz gut und gesünd
Wer leuten und dem fych.
[75r] Sie swigen all und kerten sich
Nicht dar an als umb ain hör.
Allexander hiez im dar
Bryngen swimer,
Die im erfüren die mër.
Als pald sie in daz waßer sich
Ließen, da komen frayslich
Vysche die *sie* verslungen.
An den selben stunden
Daz möß zugent sie auf und
nider.
Da kom in her und wider
Manig wunderlich tyer,
Bern, leo und tygier
Und auch die wilden dracken,
Die mit ir posen acken
Vergiften mangen pider man,
Daz er daz leben müst länn.
Doch ward funden ain waßer,
Da hin gar unlazzer
Allexander gauchen hiez,
Wann ez gut und süzz

---

560. mangö.
562. Köm = Komn.
583. sweiner; *vgl.* natatores *F.*
3587. sie] in. *Der Reim verlangt* verslunden.

Waz und vol rör,
Daz man da enbör
[75v] Abhawẽn tet da
Und hiez enczünden fewr sa
In dem her: daz geschach.
Yeder man maint gemach
Und rü da zu haben,
Vich und leut erlaben
Sich nach der ünrü.
In der naht niht gar frü,
Als die sün under gien
Und der moun sich her lie,
Da köm mit ainem großen
strawẽs
Auz den pergen her auz
Gangen die schorpion
Und wolten zu dem waßer gan.
Sie warnd zu mol grau senlich,
Daz sie daz volk menlich
Forht, und teten schaden gröz.
Dar nach mit ainem döß
Koment dracken ungehewr,
Auz der hals ging ain fewr
Und dar zu ain solher smak,
Der also stank nach ak
Daz da von manger starb
[76r] Und dez viches vil verdarb.
Allexander der ritterlich
Hub auf ain röß sich
Und tet als sein harnasch an
Und rait von mann zu mann
Und tröst sie und sprach zu in:
'Freünd, gesellen und hern mein,
Habt manlichen müt!
Ich pit euch daz ir all tut
Als on ewr gesmeyd,
Und bedenckent daz ir seit
Manlich wider disew künder,
Der da hie ist ain wünder.'
Dar nach nit unlange
Koment da her gegangen
Krebs uber all moß größ.
In waz so gar hert der *haß*
Daz man sie mit den swerten
Niht möht beherten:
Die teten in laides vil.
Daz waz nit ain kindez spil.
Do daz het ain end,
Do koment gar behend
Zu dem waßer gedrüngen
[76v] Leo weiß gesprüngen,
Die großer dann die öchsen war
Und kunden frayslich gebarn
Und gingen all zu dem waßer
hin:
Ir nam doch manger ungewin.
Zu hant da *komen* her gerant
Swein, die groß all sampt
Warn uber all maüß,
Die zenn in yrem aüß
Lang ainer ellen,
Da mit sie kunden quellen
Der ritter vil an der stünd.
Mit den sweinen begünd
Kumen ain groß wünder
Leut als die künder.
Wider die natür
Waz auch ir figür.
Frawen und die mann
Warnd rüch alsam,
Zehen vinger an der hant
Sam an den fuzzen. ze hant

3610. der] die.
3611. under] vñ.
3619. tet in.
3635. Als ir. tut on *gehören zusammen.*
3642. döß *Hs.*, h. (= hâz) *R.* Ipsorum dorsa sunt dura velut cocodrilli, Que durum ferrum non penetrare valet *F.*
3655. komen *fehlt.*
3668. alsam = alsamen.

Mit den sweinen sie drüngen,
Daz sie, die manlich jüngen,
Sich müsten seczen zu wer.
[77] Großen schaden dem hër
Taten sie ze mal.
Nach dem selben qüal
Kom von dem gepirg
Ain tyer ungehirg
Auch zu dem waßer gann
Und waz wunderlich getann:
Sein haubt swarcz als ain köl,
Ainem röß geleich wöl,
Groß als ain helffant,
Drëw hörner fraysand
Het ez on dem haubt sein
Noch scherpffer dann ain stahel fein,
Da mit ez on ainem ört
Tet dem volk groß mört.
Doch zu dem leczsten ez gelag.
Nach der Inden zungen sag
Hiez ain tyram.
Ze stund komen dann
Aüß dem waßer mewß grözz
Mit ainem feintlichen döß
Und teten da vil groß lait
Mit peißen, da von in arbait
Kom vich und auch die leüt.
[77] Als ich euch bedeüt,
Von ainem piß ze stünd
Fich und leut begünd
Sterben all zu hant.
Von im ward kain wund bekant,
Ez waz so gar vergift:
Da von groß schad gestift
Ward Allexanders man.
Da koment vespertylian,
Daz sind fleder mewß,
Die flugent mit aim seüß:
Uber die möß pald
Koment sie auz dem wald
Auch zu: den *waz*
Die zenn in yrem azz
Scherpffer dan ain valken grif,
Da mit sie mangen herten stiff
Tetten mangem ritter:
Ir peyßen daz waz pitter.
Da ez nahet dem tag,
Do koment nach dez püchs sag
Vogel ain große schär
Zu dem wazzer dar.
Grozz als die geyrn warn sey,
[78r] Ir snebel swarcz da bey,
Ir füzz auch alsan,
Ir varb für röt pran.
Sie teten kain ungemach,
Dann daz man sie ezzen sach
Die visch auß dem wag.
Do waz ez nü tag:
Sust komen sie auz der nöt.
Allexander do pot
Auf prechen die pampilon
Und richt da schön
Die zeichen wider Pörum
Durch daz land Patronum.
Da vand man aller sach genung.
Allexander sich da slüg
Nider mit den seinen,
Wann sie vil groß peinen

---

678. vng. = ungehiurec. magna *F.*
686. stahen.
691. H. = Hiez ez.
702. Illorum morsus nullum vulnus fabat *F.*
704. von ez.
711. dem pazz *Hs.* den waz *K.*
3713. grif '*Klaue*' *K*, greif *Hs.*
3714. stiff] *etwa* stift '*Stachel*'? *(R.) oder* stich? vulnera magna *F.*
3720. Köm zu.
3732. r. sich.
3737. *wohl* sinn: pin.

Geliden heten von dürst
Und hünger so hürst:
Dez mainten sie ergeczen sich.
Daz volk dez landez sicherlich
Erbüten in ez wöl.
Daz land waz aller früht völ.
In dem land wechst paümöl
Vil und gar enföll,
[78v] Darauz sie claider clüg
Machen gar mit füg.
Dreyßig tag der ellenthaft
Belaib da, piß ers in kraft
Wider braht, all sein mann:
Sie müsten sich ergeczen
Dez laidez daz sie heten gehabt.
Allexander der trabt
All umb und umb zu der schär
Und sprach: 'ir höchgemüten, nü dar,
Habt ritterlichen müt,
Ich sul euch gern mein güt
Taillen mit, daz ist pillich,
Wann ir vil dürch mich
Leydent und erliden händ.
Dez sol ergeczen euch zu hänt
Ich nü. besent all frö,
Wir wollent mit kunig Pöro
Fechten williclich.
Sein land ist reych,
Daz sich armüt von uns
Schaiden müz.' alsünß
Hiez man die trümen an
Blasen. do began
[79r] Payd hauffen zu samen drücken
Und die swert zücken.
Porus der unverczagt,
Als mir daz puch sagt,
Hiez Allexandro sagen:
'Wir sullen nit verdagen
Daz hie als manig werder man
Sein leben dürch uns zwenn lan
Sull. mich dünkt pezzer vil
Daz wir zwenn daz spil
Enden mit ain ander.
Leist du mir behander
Ob mit deiner hant,
So sol dir furpaz mein land
Ymmer undertenig sein.
Wer aber daz die hand mein
Dir ob lieg und betwing
Dich: mit solhem geding
Solt du mir sein undertann,
Als ich vor gesprochen han.'
Porüs waz uber all möß
Lang und größ,
Sein leng fünf ellen waz.
In dauht nit daz
Als grozze sterk verporgen lag
[79v] Under Allexander: der wag
Gen im an der größ clain.
Allexander der rain
Nam den kampf williclich
Auf. die degen manlich
Zugent zu ein ander da.
Porüs der künig iesa
Gap Allexander ainen slag,
Daz der her sich pag
Und waz vil noch komen
Von kreften, als ich vernomen

3745. paümöl = boumwolle, lana *F*.
3750. er sein *Hs.*, *geändert K*.
3752. ergeczet han? *K*.
3758. sul] tail.
3760. ir] ich.
3763. b. = wesent.
3769. trünn̈; *vgl.* tube *F*.
3776. *l.* vertragen *K*, *vgl.* Cur patimur-- *F*
3781 *f.* Mit ein ander enden: behende *K*
3795. leg *Hs.*, lag *K*.
3796. weg *Hs.*, wag *K*.
3799. köpf.
3803. Gag.
3804. sich wac *K*.

Hann. er nam daz swert
Manlich und kert
An Porum da ritterlich
Und slüg als krefticlich
Mit seiner ritterlichen hant,
Da von der edel weygant
Künig Porüs zu der erd
Totter vīl, der werd.
Da *beschach* jamer größ,
Daz ez in die wolcken döß,
Von dez künigs volk gemain,
Und wolten da ain
Streyt erhalt haben.
Allexander: 'lat behaben
[81r] Euch,' sprach er zu in,
'Ich wil euch raten ain sin,
Daz ir fürpaz habt gemach
Und richtend so ewr sach
Daz ir in freyhait bestet
Als ir pey Pöro het.
Ich main euch zu beswern nicht,
Mer euch gut von mir geschicht,
Ob ir ez gerücht
Und genad an mich sücht.'
Dez sagten sie im all dank.
Dar nach nit gar lank
Swürn sie *yn* zu aim hern
Halten ymmer mer.
Wye vil er ie gewann
Leut, land, gut, dor an
Wolt Allexander nÿ
Sich benügen lann. hört wie
Er maint ez müst sein ains hant
Zins raychen alle land.
Ain land lag da pey,
Die leut Genosophist,
Daz lant Exidiaces hiezz.
Allexander an sie stiezz
[80v] Seinen zorn und gewalt.
Sie teten im potschaft bald:
'Künig, wir haben wol vernomen
Daz du zu uns wollest kömen.
Kömpstu zu uns, kain er
Fürst du von uns nymmer.
In unserm land vindest dü
Nichcz daz dir früm nün:
Kain haus hab wir nicht,
Kain stat man pey uns sicht,
Die erd zu der saütt
Dürffe wir nit drat
Brechen noch pawen
Mit pflug, noch mit hawen
Darff man nit weingarten rewten.
Daz wil ich dir bedeüten:
In den hollen wann wir.
Wurcz und kraut, sag ich dir,
Ist unser peste speiß.
Wir haben kainen fleiß
Auf ezzen noch auf trank:
Ain süzz wa*zzer* la*ng*
Rint dürch unser land,
Daz trink wir allesampt.
[81r] Kain man pey seinem weib leit,
Ez sey dan umb die zeit
Daz wir begern erben han:
Dann so müg wir zu in gann.
Dor umb ist, daz du zu uns
Dürch fechten kümpst, sünß,
Du fürst kain er dann.
Laz uns in ainer ainfalt stann.'

3815. besch.] sach.
3827. man. Ac ideo nullum vobis volo e gravamen *F.*
3828. Mêr = '*sondern*', *s.* 4369. *K.*
3833. ym *Hs.*, yn *R.*
3837. Allexandern.
3842. *Reim wohl* bî: -istî *K.*
3861. wann = wanen = *wohnen.*
3866. wasen lamp; *vgl.* flumen dulcis aque *F.*
3876. Nam nihil invenies nisi solam simplicitatem *F.*

Allexander für dar
Mit ainer clainen schar,
Und er erfür die mer
Daz ir sytt wer
Als im verschriben waz.
Er sprach zu in daz:
'Ewr sitten die sind gut.
Wist waz ir tüt:
Wez ir gerucht an mich,
Dez wil gewern allez ich
Euch.' — 'dez haben ze dancken wir
Dir. so erfüll unser gir
Daz wir alweg leben.'
Er sprach: 'wie kan ich geben
Dez ich nicht enhan?
Daz mag nymant tün
[81b] Sicher dann allain Got.'
'So ist ez gar ain spöt:
Wie tust du so törlich,
So du nit lebst ewiclich,
Daz du verst hin und her
Und tüst vil leuten größ ser?'
Er sprach: 'so ich ieczo main
Sein gemach*sam* ain,
So wil ez die natür mein
Also nit lazzen sein.
Hie mit lebt nach ewrem sitt,
Da wil ich euch on yren nit.'
Dar nach kom er in ain land
Da er zwo seul vand:
Die ain von lauterm gold waz,
Die ander silbrein, als
Sie Hercules der degen
Het dar heißen gewegen
Zu ainem zaichen, daz er
Mit gewalt geczogen als ferr
Waz. die seul warn höch
Daz ez zwelf ellen zoch,
Und an der größ zwü.
[82r] Da Allexander kom dar zü,
Da *nam* ez in wunder gar
Daz ainer von Grecia
Waz ferer komen dan er.
Dar nach Allexander
Köm, da ez als vinster waz,
Als ich an dem püch laz,
Daz man vil kaüm gesach.
Da von sie grözz ungemach
Litten wol fünf tag.
Sie komen nach dez püchs sag
An ain waßer, daz waz warm.
Enhalb dez selben arm
Hielten frawen on ainer schar:
Die warnd gewappent gar.
Von gold waz ir harnasch,
Wann in eysens gebrach.
Sie sößen ze röß ritterlich.
Under in waz kain manlich
Pild in dem land.
Den hern an dem sand
Nam wünder der geschiht.
Ez törst aber nymmant niht
[82c] Hin uber die unden,
Wann ez nymmant grunden
Moht. dar von schied er dann.
In ain lant er do köm,
Daz waz als vol rör
Daz man kainen spör

3886. wil ich g. a. ich.
3889. Dez.
3892. tün *zu streichen? (K.)*
3900. gemaches a. *Hs.*, g. a. *'allein und behaglich' K.*
3904. y. — irren.
3906. *vor* z. *ist* zwuo *gestrichen.*
3908 *f. l.* silbrin, als ich las, Als sie... *(R)*
3917. nam *fehlt, ergänzt von R.*
3924. sich.
3931. *Reim* harnas: gebrast.
3934. *vor* k. *ist* ka *gestrichen.*

Noch weg dar dürch lüczel sach.
Zu hand man da sach
Ain grausamlich tyer gan,
Daz waz frayslich getann.
Ez het auf dem rücken sein
Börster als ein swein,
Die waren herter dan eysen,
Als mich daz puch beweisen
Tut, und dar zu schärpf:
Wenn ez mit den zennen träf,
Der het da sein end.
Yglicher *der* zend
Snyten als die swert.
Wa ez sich hin kert,
Da tet ez schaden grözz.
Ez half nit swert noch schös,
Ez moht sein gesneyden niht.
v] Von der selben geschiht
Lag etwie manger töt,
Etlich groß nöt
Litten von dem künder.
Zu dem leczsten mit hamer besunder
Slügent sie ez vast hin und her,
Daz ez doch on wer
Ward: da von starb ez zu hand.
Dar noch zoch er in ain land
Dürch daz selb gerör
Und hiez da enbör
Auf richten ir castell.
Da koment da vil snell
Aüzz dem wald mit großem geschray
Helffant ain michel tail.
Daz volk dez in forht köm.
Do Allexander daz vernam,
Er hiez im pald pringen dar
Swein ain michel schar:
Die machten ain geschray größ,
Daz ez die helffant verdrözz
Und huben sich zu flihen dann.
Daz volk in eylan begand
Nach und schüßent ir vil
[83v] Ze töd in kürczem zil.
Dar nach an dem andern tag
Nach dises püchs sag
Zoch Allexander pald
Mit den seinen in ain walt.
Da vand er weiplichew pild,
Die warnd allew wild
Und heten pert lang,
Daz man in die wang
Möcht sechen hart clain.
Ir brüstel, als ich main,
Warnd als ain pfeyffen sak.
Von ir schön ich mag
Hie *nit* gesagen mer.
Sie fragt Allexander
Wez sie lebten in dem wald.
Dez antbürten sie pald
Im: 'wir begand uns,
Daz wir jagen tund sünß
Wild, daz uns zer speys zimpt,
Von dem man auch nympt
Daz wir uns claiden da mit.
Also ist unser lant sitt.'
[84r] Dar nach zoch der jüng
Zu ainem ursprüng
Dez wazzers Enaür.
Da het die nataür
So wunderliche menschen pild
Geformet: als die tyer wild
Luffend sie nackent all zu möl,
Uber den rucken ainen stral
Heten sie, der rauch waz.
Ir wonung etwen, merkt daz,

---

951. hertē.
953*f.* *zum Reim vgl.* 3063. 5101.
956. der *fehlt.*
3969. starb *hinter* hand *Hs.*
3984. eyland.
3999. nit *fehlt.*

Waz in dem waßer, dann auf erd.
Zu stund da ich kert
Mich ze eylen zu in,
Da fluchent sie all hin
In daz wazzer ze hand
Und purgent sich piz an den sand.
Von dannen schied der held.
Zwelf meil geczeld
Zoch er daz wazzer ze tal
Vil mangen steig smäl.
Da köm er in ain land weit,
Da koment wind wider streit,
Die in ir pampilon
[84a] Erfürten gar und schön,
Daz sie kainer rü möchten pflegen.
Da köm vom himel als ain regen
Fewr in flammen herab.
Daz volk ser dar ab
Erschrecken begünd
Und sprachent ze stünd:
'Die götter sind erczörnet ser
Daz wir ye als ver
Geczogen sind: ez *nend*
Zu stund die orient.' —
'Ez ist kain förht hie nit.
Wist ir nit daz man siht
An dem herbst wind grözz,
Da von manig greulich döß
Auf perg und in dem plann?'
Dar nach der wind began
Liegen und ez still ward.
Er hiez sich aber an die vart
Berayten und zoch dann
Zwainczig meil, uncz er köm
In ain tal daz nit gar weit
Waz. on der selben zeit
[85r] Hiez Allexander ze hant
Daz man die fewr enbrant.
Ze stund begünd vallen
In dem gepirg allen
Ain ungehewrer großer snee,
Der vich und leuten tet we.
Dar nach köm ain warmer lüft,
Der den sne und den tüft
Mit regen machet fliezzen,
Daz auz den pergen gießen
Begunden waßer all ze mäl.
Der regen snaid reht als ain sträl
Und tet leuten und fich
Ungemaches vil. ich sprich
Daz sie in den sorgen
Warnd drey morgen
Und drey naht dar zü,
Daz sie nÿ gewünen rü,
So daz fünf hundert ritter
Verdurbent von der pitter
Nöt und dem waßer.
Allexander nit da lazzer
Hiez den göttern bringen
Opffer und in singen
[85b] Lob und piten sie
Daz sie im hulffen hie.
Daz geschach do ze stünd.
Allexander begünd
Dannen ziehen, der güt,
Und kom an ainen flüt,
Der waz geheißen Gangen.
Da sach man enhalb dez waßers sten

4023*f*. *l.* 4020 Zu hand *und hier* zu stunt: grunt *(K)*.

4032. *l.* gar unschône *'in schlimmer Weise'? K.*

4035. Fewr in *nahe aneinander.*

4041. n.] wend. nend = næhent. Ortus nam solis proximus ille patet *F.*

4046. dôz *abhängig von* siht 4044; *Vermischung der Sinne (R).*

4065. Bungē.

Leüt, die hiez er fragen
Daz sie im one laügen
Sagten wie sie hiezzen.
'Wil dich sein nit verdrißen,
Brängamani haizzen wir.
Wiß auch daz wir sagen dir,
Ez kön nymmant zu uns komen,
Im werd daz leben benomen
Von wilden tyren,
Die in dem waßer fieren.'
Allexander sprach:
'Wer waiß ob ich mach
Ain scheff da mit man leiht
Vert uber disen teych.'
Ze hand ward ain schef gemacht
Und mit hüten wol bedacht:
Dar ein er siczen pat
Ainen ritter, der im drat
Breht dicz prieflein
Dem künig der Brangnein.
'Ich künig der künig uber all
Und her der hern on der zal
Enbewt dem künig Didimo
Der Brangamani also.
Ich hon zu mol vil vernomen
Von ewrem leben, seit wir komen
Sind in dise land,
Daz wir gern erkänd
Wern gar der ewren sitt,
Daz wir etwaz da mit
Mochten underweyset werden,
Da mit sich paz zu weishait kern
Möchten unser synne.

Wann wa ain weyser ynne
Wirt aines weisen rat,
Da von er zu stund enpfat
Mer weisheit dann er ee
Het, und briht disem nit me
Doch an seiner weisheit niht,
Reht als man on ainem lieht siht:
[86v] Da wirt manig lieht enprant
Von, und wirt doch dem lieht enprant
— — — — — — — — — — —
Zu gleicher möß alsam,
Wirt mir von euch weisheit künt,
Ir habt ir miner nit ze stünd.
Man sagt daz ewr leben sey
Ze mal nit unserm sitten pey:
Daz wolt gern wißen ich,
Daz tün ich kürczlich wißen dich.' —
'Ich Didimus von Brangameney
Tün dich lob hie bey,
Daz du minst die weisheit:
Daz sol dir nit wesen leit.
Ez bringet schaden gar clein,
Der vil weiser main
Und rat hört gern.
Da mit mag sich meren
Sein weisheit und künst,
Da mit er lob und günst
Erwirbt der werlt, und dort
Wirt er ewiclich behört.

---

96. f. = vîren? *Es steckt wohl ein anderes* b *auf* -ieren *dahinter (R).*
98. mag.
100. teyht.
106. Der.
119. vnder.
128. *statt* enprät *wohl* entwant *(K). Sinn fehlenden Zeile* 4129: *'und es wird doch Kerze nichts von ihrem Licht genommen'.*

Si nos instruitis, crescet sapientia nobis,
Que facit ut facula, nam dat et ipsa tenet,
Lumen cum prebet, lumen non deperit ipsi *F.*

4137. *das zweite* e *von* Br. *trägt einen Punkt, es stand ursprünglich* i.
4138. lob *Infinitiv.*
4139. *oder* nimst.
4141. bringent.

Doch zympt weisheit paz
Künigen, fürsten, sag ich daz
Dir, dann ander leuten vil.
[87r] Der küniges namen haben wil,
Der sol haben wicz und künst.
Hat er der nit, er wirt sünst
Zu ainem esel geczalt:
Ob dem ain kron auf gestalt
Wirt, dar umb er künig nit ist.
Nü wil ich sagen, als du pist,
Dir unser leben als ez stat:
Wir lebent gar in ainfalt.
Die göter er wir niht,
Kain opffer in von uns beschiht:
Wir glaubent on den höhsten Got
Und pitten den on allen spöt
Daz er uns für ewig pein
Helf kumen in sein
Ewig reich zu im.
Noch mer du vernym.
Wir begern nit mer
Lüst noch kainer er
Noch speys zu unserm leib,
Dann waz natür treib
Auz der erd mit süht:
So leb wir der selben früht.
Die erd darf man nit pawen
Mit rüten noch mit hawen
[87v] Umb wein noch umb korn,
Ez wer ain arbait verlorn.
Wir eßent daz Got geit
Aüz der erd on allen streit
On aller leut arbait.
Sicher uns wer auch laid
Daz wir ymmer er solten,
Da von wir dölten
Ungemach an dem leib.
Ain gut waßer uns vertreibt
Vil hart wöl den dürst,
Daz auz ainem frischen hürst
Rint, dar umb sey wir gesünt
Und bedurffent ze kainer stünt
Der arczat. yeder hat sein zeit
An der er sicher töd leit.
Wir habent winter noch summer
Nit, dar wir kummer
Habent auf die claider:
Wir gand nackent paider
Seit weib und man.
Unsern veinden gesig wir an,
Ich main die in dem menschen sind,
Wollust: die pözz gedencke plind
[88r] Machent uns die sel,
Da wir solich quel
Hand, daz wir dez achten nit.
Kain neyd noch haz pey uns beschiht,
Wann wir all gleich
Sind paide arm und reich.
Kainer den andern drucken
Tut noch nider zücken.
Wir sind sicher all gleich,
Weder arm noch reich.
Wir tund nymmant ungemach.
Ez stirbt nymmant on acht

4158. pist = wist. *Al. Gr. § 387.*
4159. *für* stat *l.* ist gestalt? *R.*
4161. ert.
4166 zu im *Hs.*, kumen *K.*
4173. süht *s. Glossar.*
4176. rüten = riuten.
4183. er (= ern *'den Acker bebauen'*) *fehlt Hs., ergänzt von R.*
4186. vtreib.
4200. gedenckend *Hs.* — *'Die Gedanken blenden uns die Seele, so daß wir dessen nicht achten, da wir* solich quel [Von] hand'.
4203. dez *ist frei gesetzt für* der (*sc.* veinde) *K.*
4212. ach. *'ohne Berechnung', vgl* 4191 *und* Morte repentina non perit ullus homo *F.*

In unserm land noch snëll,
Uncz sich die natür quëll.
Daz macht der gesunt lüft,
Der in unserm land guft
Und alczeit in trachen.
Die weib sich nit wachen
Bedürffent durch der *man* gelüst,
Wann sie zu in koment sünst
Nymmer dann dürch kindez
örden.
Wann sie dez swanger worden
Ist, so gert sie nit mer
Und hat nit nach unkeusch ger.
Ez ist zu möl süntlich
[89r] Wa ain mensch wil machen sich
Andars, dann im die natür
Geit und Got sein figür
Anders entstellen tüt.
Wir schickent auch unsern müt
Nit ze waschen unsern leib:
Ez kömpt vom himel vil kleib
Daz taw, da mit wir
Waschen tund nach unser gir
Leib, haubt und fuzz.
Daz ist so auzz der moßen süzz
Daz ez vil untugent werdt
Und vor siechtagen nertt
Uns. auch hab wir nit
Heuser, pürg, stet, da mit
Ainer uber den andern sey.
Allez kriegs dez sey wir frey.
Wir habent auch kainen sitt
Daz wir ze schul farn nit
Durch leren, daz wir behendiclich
Under red und saczlich
Kunden zu feld bringen.
Nach kainen solhen dingen
Secz wir nit unsern müt:
Uns dunkt die red vil güt
[89r] Die uns geit die natür.
Wir habent auch kain figür
Von der künst astronomey,
Wann do wönt felens bey.
Ez ist ze mal zweyfelich
Daz ainer nach dem gestyrn sich
Richten müg und sein leben
Wiß, daz sein sterben eben:
Daz waiz newr Got allain.
In unserm land ist nit nain:
Yder man die warhait spricht
Und kain falscheit nymmer niht.
Kain spil daz uppig ist,
Tü wir nit. so uns geprist
An dem müt, so lese wir
Von den vettern, sag ich dir:
Daz uns doch nit freüd pirt,
Wann so uns da von künt wirt
Daz sie all sind töt,
So müß wir dencken daz die nöt
Uns zu dem leczsten auch
nympt
Daz leben, da von dan sind
Wir da von nit freud haben.
Waz sol ich dir mer sagen?
[89v] Daz ist daz leben daz wir
Hand, und waiz daz ez dir
Nit gefallent ist,
Wann du synn und list

4214. *st.* sich *l.* uns *K.*
4217. *l.* in drœhen, *'und (den wir) immer atmen' K.*
4218. *l.* wœhen, *vgl.* 4382 *und* non ornat nina vultum *F.*
4219. man *K*, weib *Hs.*
4227—9. *wohl* ἀπὸ κοινοῦ *in Bezug auf* figür.
4232. *statt* vil k. *vielleicht* an keib = âne kîp? *K.*
4253. astronomer.
4266. vettern *K*, rettern *Hs.*; legimus facta priora patrum *F.*

Stelst nach großem gewalt
Und pist doch tötlich geczalt
Als wol und wir sind.
War umb hastu nit under wind
Daz du mainst her allain
Sein in der werlt gemain?
Daz mag Got *nit* vertragen wöl.
Ains ich dir sagen sol:
Waz swer ist und hoch steigt,
Snelliclich ez nider seigt.
Gedenk daz du pist
Erd und asch und mist
Als der minst der da lebt,
Den Got als wol geczëpt
Hat als dich. war umb
Pistu als törraht und tüm
Daz du nicht zu Macedon
Beleibst und pey der krön
Die du ererbet hast,
Und andern fursten nit last
Ir leut und ir land?
[90r] Du maht wol geschand
Werden an dem end
Und auch als gar ellend
Daz du vil leiht kein *stat* maht haben
Da man dich müg begraben,
Und wilt kain benügen han:
Dich betreugt dein törlich wann.
Da von ist uns verr paz
Dann dir, sag ich dir daz.
Waz hilft dich golt und gestain,
Waz hilft dich gewalt, er, ich main,
Bürg, stet, land und leüt
Und allez daz die sün heüt
Uberscheint und beren ist,
Waz hilft dich kunst und list?
Sag mir, waz hilfet dich
Daz du haist, hör ich,
Vil der seul auf richten
Und die gottern tychten,
Die doch sind creatür
Dez der schüf alle figür?
Die müß daz volk peten an
Und in doch nichcz helfen kan.
Ir stecht in pök und gaizz,
[90v] Dar zu kelber, der swaizz
Sol den göttern gefellig sein.
Ez hilft nit für ewig pein.
Der höchste Got in dem trön
Wil von dem menschen hon ze lon
Ain dultig und ain fridlich hërcz
Und dar zu on allen schercz
Daz wir an rüffen daz wört
Daz alle dink hat behört
Und hat end noch angeng,
Weder kürcz noch leng.
Daz ist der ewig Got,
Der uns nach disem töd
Geit daz ewig leben,
Daz ewr gotter geben
Nit kunden, wann ez ist nit ir.
Da von so pin ich raten dir
Daz du bedenckest eben dich,
Wann du do pist tötlich:
Ker dich zu dem rechten Got
Und laz die götter! ez ist spöt
Daz man in erpëut:
Zwar ez ist für neüt,
Ez hilfet dich hart clain:
Wann dich der töd sain

4285. nit *fehlt Hs.*
4292. *vielleicht* geschept? *Al. Gr. § 151.*
4302. stat *fehlt.*
4313. beren *Partiz. Präs.*
4314. hilf.
4327. höchsten.
4332. behört = behart.
4345. erprëut.
4348. sain ?

1r] Begreiffet, so vindest dü
50 Dann wie du getan hast nü.'
Da Allexander vernam
Die potschaft die im chöm
Von dem künig Didimo,
In zorn schraib er im do:
55 'Sol ez als die warheit sein
Daz da sagt dicz prieflein,
Daz glaub ich hart clain.
Ez ist ain posew main
Daz ir so von den göttern köst,
60 Die uns oft erlöst
Hand auz sorgen grözz.
Ir maint daz ewr genöß
Nit in der werlt sey
An gerehtickait: do pey
65 Brüff ich ewr grözz hoffart.
Ez ist euch nit von ärt
Angebörn daz ir so lebt
Und wider die natür strëbt,
Mer ist umb daz
70 Daz ewr land unfürtbär waz
Und ist auch all czeit.
Dor umb müst ir widerstreit
Euch benügen lann.
r] Möht ir anders gehann,
75 Als wir in unsern landen,
Golt, silber, gesmeyd, euch anden
Würd nach der gezierd.
Seit aber euch daz gefierd
Und brist, so sprecht ir
80 Ez sey also ewr gir.
Du schreibst daz die frawen sich
Nit dürffent ziehen zierlich,
Und daz ir nit unkeusch pflegt,
Daz ir daz so höch wegt.
4385 Da ist ewr armüt so grözz
Daz ir gann müßent plözz.
Grazz, kraüt und auch würcz
Gebent kainer freude hürcz
Zu der mynne weyß:
4390 Ez bedarf ander speizz,
Die den gelidern kunden geben
Natürlich hicz, die kan geben
Lüst zu der mynn.
Ich prüff on ewrem synn
4395 Daz ir mer tyer dan menschen sind
Und vil törlicher dan die kind
Hie in unsern landen.
Möcht man zu euch gewanden
[92r] Und ir zu ander leuten,
4400 Ir würdet leiht beleuhten
Ewr synn auf reht wicz.
So wist ir gens noch dicz
Und lebt als die wilden künder.'
Didimus nam wünder
4405 Der potschaft Allexanders
Und schraib im wider solich vers:
'Allexander, Philippen kind,
Deinen worten, die uppig sind,
Schreib ich wider umb also.
4410 Wie möht wir ymmer wesen frö
Hie in diser zeit?
Der töd uns alweg leit
Vor der tür und lat uns hie
Nit gar lang. wiß, wie
4415 Wir dann hie habent gelebt,
Dar nach werd wir begëbt.
Dar umb dyenne wir gemain
Dem der alle werlt allain

---

366. non ex virtute *F.*
370. vnfürtbär, *zwischen* r *und* t *oben rotem Strich* h *eingefügt*; = unfruhtbar? r unfurtbar '*unzugänglich*' = unvurtic? *In erem Sinne F und V. 4429.*
378. *wohl* gevirrt '*fern sein, fehlen*'; *in dieser Bedeutung nicht belegt, aber das Simplex wird ja auch gebraucht wie* verren.
4388. *l.* kainer hande hurcz (= hurtes)? *K.*
4398. gewenden *oder* gewandern?
4400. Euch würde leiht bedeuten *S.*
4418. Den die.

Riht und geit all früht
Uns allen aüz der erden süht,
Der geit auch nach töd daz leben
Daz ewig ist, daz nit geben
Maht du noch die göter dein.
[92c] Dich hilft golt noch stain fein
Für die angstlichen nöt,
Du müst döch ye liegen töt.'
Allexander schraib im wider:
'Seit ez also ist syeder
Daz nymmant zu euch komen mag,
Dar umb lebt ir, als ich sag,
In also großer aremüt,
Daz für nihte ist gut.
Ich sag dir auf die trewe mein,
Möht ich zu dir hin ein
Komen in dein land,
Ich tet dir sicher bekand
Meiner ritterlich getat,
Als mein hand oft hat
Begangen in der lande vil.
Ains ich dich pitten wil
Daz du zu gedehtnüß mein
Nempst die seul guldein
Und haiß die auf rihten.'
Dar ein waz vil slihte
Gegraben mit manger sprach,
Indisch, krichysch, latenisch auch:
'En ego rex Macedum genitus de rege Philipo
Post Darii mortem victor in orbe manens
[93r] Multos devici veniens huc usque triumphans,
Ex quo fit testis ista columpna michi.'
In teutsch sprechent sie also:
'Ich künig von Macedo,
Künig Philippen barn,
Seit Darius von meinen scharn
Ist töd und vertriben,
Seit pin ich allain beliben
Ain her in der werlte weit
Und han mit großem streit
Vil land gesiget an
Bizz her, daz siht man dor an
Wol, als ez geschriben ist
An diser seul zu aller frist.'
Dar nach zoch der wol gemüt
Mit freuden und hochen müt
In ain lant hiez Anthea.
Da hiez er auf rihten sa
Die gezelt und pampilion.
Da pey sach man ain walt stann
Mit paumen clain und gröz.
Zu hand auz dem wald döß
Ain grözz volk wünderlich
Und zu mal graüsenlich,
[93c] An der leng riesen geleich,
Ir lieder alle sünderlich
Warnd rauch als ain per.
Von hüten het yglicher
Klaider an dem leib.
Ez warn man an weib.
Da sie Allexander sach,
Zu den seinen er sprach:
'Wol auf, ir eillent all nach!'
Den wilden waz zem wald gauch,
Den eylten sie nach in den wald.
Da würden ir von in gevalt

4437. *vor* g. *ist* ga *gestrichen*.
4446. Jüdisch. scriptis indis *F*.
4447. g.] natus *F*. rego; rege *F*.
4448. ī orbe *F*.
4449. deuic^{o}; deuici *F*. huc$_{3}$; huc *F*. vsq$_{3}$. t'umphās; triūphans *F*.
4450. *vor* testis *(mit* -is-*Schnörkel) ist* tot^{o} *gestrichen*. De quo sit testis illa cō-lūpna ḿ *F*.
4481. ellent, i *eingefügt*.
4484. ir.

Sehs hundert dreißiger mer.
Da verloz Allexander
Der seinen ritterlichen man
Zway hundert in dem selben tann.
Also lag er alda
Drei tag und yesa
Zoch er von dannen hin
Zu ainem waßer, da köm in
Ain wilder man ungeheür.
Wer in sach, der swür tewr
Daz er nÿ gesech solich kunder:
Ez nam sie all wünder.
/4r/ Er waz rauch als ein swein
Und grisgramt mit den zennen sein
Reht als tünd die wilden sew.
Ain stym gynge auz seiner kew
Als auz aines ochsen münd,
Reden waz im unkünd.
Er sprach: 'möht wir dicz künder
Vachen, daz wolt ich sünder.'
Er hiez im pald bringen dar
Ain töchter, die waz nackent gar,
Und stalt die ain tail von in,
Ob der man gewün syn
Zu vahen daz megetein,
Ob er also gefangen sein
Möcht werden. daz geschach.
Da er die tochter ersach,
Da wolt er sie hann geczückt:
Da komen sie auf in gerükt
Und brahten in gefangen dar
Für Allexander. der nam war
Dez wunders an dem man
Und hiez in do dänn
Werffen in ain fewr:
Do erschray er ungehewr.
Da zoch er auf ein weit veld,
Da *geschach* wunders meld.
/94v/ Da warnd baümen nit ze lank,
Die mit der sünnen aufgank
Schübent her ir früht;
So ez auf mitten tag züht,
So waz die früht zeitig gar;
Dar nach nam man wär
Daz sie swelcken began;
Als pald dann der abent köm,
So waz sie nit mer güt.
Der kunig dürch seinen höhen müt
Hiez im brechen der früht
Ainen ab dez paümen süht:
Als pald er sie brach her ab,
Er viel nider und starb.
Da von der künig erschrak ser:
Von dem himel hört er
Ain stym die also srey:
'Lazz stann daz obs, laz stën,
Wer ez berürt, ez ist sein töt,
Ym kan nymmant die nöt
Erwenden sicherlich.'
Dar nach sach man snelliclich
Vogel komen: wer die sach,
Der müst sprechen und jach
Daz ez wer ain grozz wünder.
/95r/ Von in viellent zunder
In großer flamen weiß,
Sie möcht nymmant so leizz
Berüren, im beschech we.
Der künig wolt nit më
Beleiben da. von dann er zöch
Gen ainem perg der höch

---

500. gynge *vgl. Al. Gr. § 345.*
522. sach.
526. züht = gezôch '*sich hinwendete gegen*' *vgl.* donec sol venit alta petens *F.*
4534. Ainē *einen Mann.*
4535 *f. Reim bedenklich, doch s.* 207. 1391.
4539. *Reim* srê: stê.
4548. flamē z.

Waz uber all möß.
Dar uber ging ain enge strözz,
Dar zoch er uber mangen tag,
Daz er luczel rü pflag
Von slangen und von ungeziber.
Da koment sie in ain tal nider
Da ez als vinster ynn waz,
Sie dauht alle sampt daz
Ez nymmer tag würd da.
In dem tal wüchs sa
Fruht reht sam die veygen.
Sie müsten vast auf steygen
Den perg wol aht tag,
Daz in die vinsterin nit gelag,
Pizz sie zu oberst hin auf komen.
Aller erst ward in benomen
Die vinsterin, und da köm in her
Ain liehter wolk mit sünen *sp*er.
/95v/ Dez würden sie erfrewet gar.
Der künig mit seiner werden schar
Da zoch er den perg ze tal
Aber dürch ainen steig smäl,
Da koment sie in ain weit land,
Da man aber paumen vand
Als in dem tal, da von ich ee
Sagt. noch hörent mē!
Da ynn entspringet sicherlich
Ain waßer, daz ist milch gleich
Und speiset die menschen hart wöl,
Reht als gutēw köst söl
Tün: so tet der selb pach.
Da pey zoch er mit gutem gemach
Wol hündert tagwayd.
Auf der selben haid
Sach er ainen perg höch,
Der sich in die wolcken zoch.
Den perg begund er ziehen *hin* an.
Da sach man auf dem perg stan
Büsch, die warn also dik
Daz weder weg noch stig
Dar uber ging dan ain
Klainer steig allain.
Da zoch er mit ungehag
/96r/ Pizz an den sibenden tag.
Da begegen*t* in ain solich smak,
Da von ir manger töt lag
Die zu dem ersten dar zugent,
Und sprachent all: 'wir mügent
Nit für, die göter sind wider uns.'
Allexander sprach sünß:
'Stet all still gar,
Ich wil allain gann dar.
Raich mir den schilt mein,
Der von gold und gestain fein
Leuht als ain spigel.
Lan schawen waz daz triegel
Sey oder daz künder.'
Der kunig parg sich under
Den schilt und slaich all dar.
Dez nam der basalistus war
Und warf seiner augen schein
Wider den schilt fein,
Dar ynnen er sich selber ersach:
Daz kom im ze ungemach,

4557. Daz.
4558. pflag rü *Hs., verbessert von N.*
4572. sunnen ger *Hs., l.* spêr = sphaera *'Hof,' von der Sonne gesagt wie vom Hof des Mondes, Lexer II, 1070. Der Schreiber dachte an* spĕr *und setzte synonymes* gêr. *K*
4591. hin *fehlt Hs., gesetzt von K.*
4593. B.] ripe *F*, rupe *B, also wohl ursprünglich* rüsch = roschen *'Felsen'. K.*
4599. begeget. *R. vermutet hinter diesem Wort eine Lücke von 2—4 Versen, die berichteten, daß dem Vortrab der Basilisk begegnet und daß sein Anblick tötet.*

Wann er dar umb starb
Und zu stund all da verdarb.
Da Allexander vernam daz
Der basalistus töd waz,
96r/ Er rüft seinen dienern dar
Und sprach: 'nempt all war,
Daz ist der uns ermordet hat.'
Sie lobten all die getat.
Dar nach zoch der fürst reich
Den perg hin ab snellicleich
Und zoch zu ainem gepirg,
Daz waz so wild und *un*gehirg,
Uber d*az* *k*ain mensch*e* nye
Köm noch nymmer kompt ie.
Da*r* zoch er dreistund dreißig tag
Zu der gelincken hant slag
Und zoch da hin gen orient,
Da die sün sich auf went.
Da vand er ainen perg stann,
Der mit guldein kethen schön
Waz geleich umb geben.
Die stapffeln die man eben
Solt auf den perg gan,
Die müsten also sein getann
Von edelm sapheir rain
Grözz und auch die clain.
Ez waz auch kain weg mer
Hin auf dann allain der.
97r/ Nider pey dem perg
Hiez er sich gar gederb
Daz volk slachen nider:
'Seit uns die götter sieder
Habent braht all hër,
So ist daz unser ger
Daz wir hin sullen gan
Und schawen wie ez sey getann.'
Er nam mit im die fursten sein
Und trat an die stapffel vein:
Fünf hundert warn ir on der zäl,
Weit, größ und nit smäl.
Da sie auch komen gar
Hin auf, sie nament war
Ains balastes, der von gold reich
Waz gemacht maisterleich.
Zwelf tür gingent hin ein,
Als von gold und stain fein.
Da sie in den palast kömen
Und die größen zierd vernomen,
Daz waz so kostenlich und so reich
Daz man dez geleich
In aller werlt nit vinden kän.
[97v] Sibenczig fenster sach man gan
In den tempel rain.
Er waz mit solhem gestain
Gemacht und geziert,
Gedrejet und geviert,
Daz nymmant da von sa*g*
Haben kan noch en mag:
Golt waz daz minst dor an.
Sie gingent auz dem tempel *s*an
In ainen weingarten
Als schonen und als zärten
Als in kain mensch ye gesach.
Die trüben die man dor an sach,
Waz eytel edel gestain
Grozz und auch clain.
Da sie die zierd sachen an,
Ze stund köm ein reylich män
Gegangen gen in her:
Künicklich geclait waz er,

4630. gehirg; *vgl.* 3678.
4631. die klain menschn̄.
4633. Daz.
4674. gedreiet. geuiert *oder* geniert.
4675. sagen *Hs.*, sag *S.*
4676. Haben *fehlt; ergänzt von S.*— da von: Sagen mac noch enkan *K.*
4678. an.

Reylich gröz an der përson,
Sein part sne weiß schon.
Da Allexander sein gewar
Ward, mit den seinen ging er dar
[98r] Und viel im nider an den füß:
Da mit tet er im seinen grüß.
Ez sprach zu im der alt man:
'Allexander von Macedon,
Dü wirst alhie sechen,
Mit deinen sinnen spechen,
Daz kain mensch gesach nÿ.'
Allexander sprach: 'her, wie
Hast du mich so reht genant?
Wer hat mich dir bekant
Getan?' do sprach zu im der greiß:
'Ge dann mit mir vil leiß,
Ich für, da dir bekendet
Wirt wie dein leben endet
Und wann und wie du sterben
Müst und auch verderben.'
Allexander der reich
Sprach gar geczogenleich
Zu dem alten herren:
'Mein frëud die wil sich meren,
Sol ich solich wunder spëhen.'
Er sprach: 'du sein gesechen
Maht nit in disem schein:
Tu ab daz golt fein
[98r] Und daz edel gestain.
Ich sprich war, nit nain,
Du müst diemutigen dich,
Wilt du ez sehen, sprich ich.' —
'Ich tün gern waz ir
Gepitent sicherlichen mir,'
Sprach der künig sa.
Mit im nam er da
Zwenn der seinen fürsten
Der hersten und der türsten:
Der ain hiez Antiochus,
Der ander Pertholomeus.
Also nam sie der alt man
Und fürt die drei mit im dan
In ainen großen walt,
Dar ynnen paümen manigfalt
Sach man in die lüft gan,
Dorauf man weyraüch sach stan
Und ander würcz reich,
Der smak so süzzicleich
Begund vast rächen.
Auß paümen trou*f*en
Sach man opobalsamus,
Daz als köstlich ist suzz
Daz ich da von nit reden kan.
[99r] Die paüm waren von dem sta*m*
Mer denn hundert schüch höch.
In dem wald sich auf zoch
Ain paüm uber die andern gar.
Der alt sprach: 'du nym war,
Dirr paum der dünket dich
Daz er niht sey frühticlich,' —
Wann er gar on lau*b* waz. —
'Aber ich sag dir daz:
Sich auf dez paumen höch,
Da sihst du wunder späch.'
Auf dem er siczen sach,
Als mir die abenteür verjach,
Ain vogel, der gab solhen schein,
Reht als die clar sünne fein,
So glast sein gefider
Auf und auch nider,

4698. sunnē.
4705. bekent: ent *der Reim (K); vgl.* 149.
4707. *nach* st. *ist* müst *gestrichen.*
4737. rächen = rouchen.
4738. trächen *Hs.*, troufen *K; vgl.* fluit *F.*
4740. suzz ist. s. = süez.
4742. stann.
4749. laube.
4752. spach.

Daz ez kainn menschen aüg
Gesehen möht one laüg.
Fenix waz er genant.
Ir wirt nymmer erkant
In der werlt dan ainer allain.
Wann er von alter wirt so sain
Daz im wil engan die kraft,
So hat er solich maisterschaft
[100r] Daz er auf ainen höhen perg
Fleugt, da er sich erferg,
Und macht da von holcz ain fewr,
Als in lert sein natür:
Dar in er sich verprennen tüt.
So dan erlescht der flamen glüt,
Da wechset dan ain würmlein,
Daz wirt zu ainem fogellein,
Dar aüz ein ander fenix wirt,
Der nymmer ander vogel pirt.
Dar nach fürt sie der alt greiß
Ainen clain weg vil leiß.
Da sachent sie zwenn paumen stann,
Die warnd schön und wol getan
Gewachsen hoch zu mäl.
Der alt sprach: 'ich sal
Dir von yrer natür
Sagen und waz figür
Die paumen habent paid.
Der ain pey meinem ayd
Ist der sunnen paüm,
Der ander nach dem möun
Hat seinen namen. wez dü
Gerüchest ze wißen nü,
Dez kunden sie dir antbürt geben,
[100r] Daz wiß pey dem meinen leben.'
Ich sprach zu dem alten:
'Waz sprach künden sie walten?' —
'Der sunen paüm indisch
An hebt und dor noch krichisch.
Der paüm dez mans hebt an
Krichisch, und indisch began
Er sein antbürt geben.
Da von so merk eben:
Wez du fragen wild,
Ob dich dez nit bevilt,
Daz bedenk in hercze pört:
Du bedarft ez nit mit wört
Aüß sprechen.' ich daht also
Daz ich der werlt her jo
Wurd und daz allew land
Dienten gar meiner hant,
Und daz ich dan die müter mein
Und swester ansihtig sein
Würd. der paüm ze stünd also
Sprach: 'piz nit unfro,
Du wirst her allain
In der werlt gemain,
Dir aber nimer bekant
Wirt da haim noch leut noch land.
[100v] Müter, swester gesihst du nit me,
Wann du müst sterben e.
Ez ist umb dich also gewant,
Ez mag nit wenden dein hant.'
Ich erschrak zu möl ser
Und gedaht mir mer
Wann ich solt sterben
Und wie ich solt verderben.

---

759. *l.* aügen : möhten ohne laügen *(R)*; *Erec 9214 (K)*.
768. verperg *? K;* erverc (ervergen *'sich ig machen') S.*
791. kunden = künnen *mit eingeschoem* d ; *ebenso* 4794
4798. *? Lücke zwischen* indisch *und* began *? (K.) oder l.* u. indisch dann Kan . . .
4803. *statt* pört *l.* ort *? K.* corde revolve tuo *F.*
4808. meinē.

Der paüm sprach: 'noch ain jar
Lebstu für war,
Aht monad dar zü
Und nit mer, wiß *du*.'
Ich gedaht aber wa
Ich sterben solt. da
Ward mir antbürt geben:
'In Allexandria dein leben
Hat genczlich ain end.
Dir werdent ains hend
Dem du getraüst hart wöl,
Geben in aim trank, ich söl
Dir sagen, gift, da mit er dich
Ertöten wirt sicherlich.
Daz geschiht zu Babilonia,
Und stirbst zu Allexandria.'
In meinem synn gedaht ich mir
Daz ich west in meiner gir
/101r/ Von wem ich solt sterben. —
'Dez maht du nit erwerben
Daz dir daz werd künt getan,'
Sprach zu mir dez moünes paüm,
'Wann soltest du wißen in,
Er möht von dir nit hin
Komen, und het wir nit reht
Gesaget dir noch sleht.'
Da von gewann ich jamer größ,
Daz auz meinen augen döß
Ain pach von wainen und von clag.
Der alt man sprach: 'ich sag
Dir, ez zympt hie nicht
Wainen, clag noch solich geschiht.'
Also schied ich von dann
Trawrig und mein zwenn man
Und ging den perg ze tal nider
Und kom zu meinem volk wider
Mit trawren und mit großer clag
Daz so nachent waz der tag
Dor an er müst sterben.
Vil pald hiez er werben
Daz man mir maister breht,
Der kunst und wicz bedeht
Vier seul auf richten
/101v/ Und dar ein beslichten
Wie ich die land an der stat
Mit meiner hant bezwungen hat.
Daz waz als dar ein gegraben
Mit pustaben wol erhaben,
Krichisch, indisch und latein,
Ebraysch sprach da sein
Müst, dar umb, wer ymmer dar
Köm, daz er nem war
Wie gar mit freier hant
Allexander die land
Het braht in sein gewalt.
Dar nach gepot er pald
Daz allez volk wer berait
So man die pfeyffen auf dreit.
Von dannen zoch der künig rei[illegible]
Zu ainem berg herleich,
Dar auf ain stat erbawen waz,
Als ich an dem püch laz,
Von gutem edelm gestain
Und golt, daz dor aüz schain.
Ain fraw waz da gesezzen
Und het drei sün vermeßen,
Der ain hiez Candolus,
Der ander hiez Masippus,
Der drit der hiez Carexcis:
/102r/ Da hiez die fraw Candacis.
Allexander schraib ir also:
'Philippen kind von Macedo,
Kunig der künig und her
Der herren weit und ferr

4828. du *fehlt, von N. gesetzt.*
4848. hin = hinnen.
4868. *statt* beslichten *l.* betichten *oder* berichten *? R.*
4869. die.
4882. die pfifer ůz leit *'die Pfeifer hinausführte' ? K.*

Ich enbewt, fräw, dir
Willig dinst und gir,
Dar zu present reich,
Und pit dich fleißicleich,
Dürch den willen mein
Auf ainen tag pey mir sein
Gerüchst, da wir opfer schon
Bringen dem got Amon
Ze lob und ze eren,
Daz sich müß meren
Unser gewalt und maht.
Dez hab wir uns wol bedaht.'
Die fraw schraib im hin wider:
'Her, seit dir her und nider
Dienet manig land,
Die dein manlichew hand
Hat ritterlich erstritten,
So wil ich, her, piten
Dich daz du gerüchest mich
In dein genad genediclich
/12r/ Nemen, so wil ich sein
Gern nach dem willen dein.
Du schreibst daz ich dem got Amön
Opffer bringen schüll vil schon.
Ez ist nit gewonhait pei uns
Daz wir opffer bringen sünß
Den gottern. wir habent sitt
Got ze eren da mit
Daz wir lauter und rain
Behalten unser sel ain.
Doch seit dir der werlt kreiß
Dient, als ich wol weiß,
So schik ich dem got dein
Reylich present und fein:
Daz ist ain kron von gestain,
Die aller pest, als ich main,
So man sie ymmer vinden mag,
Dar ynn manig smarag,
Karfunckel und rübein,
Die geben mangen liehten schein.
Auch schik ich zu eren dir
Daz du haben solt von mir
Hundert kethen guldein,
Vil edler stain dar ein
Verwurcket gar maisterlich.
Da pey so send auch ich
/103r/ Dir hundert elephant,
Die pesten in dem land,
Auf yglichem ain knebellein,
Daz nit stolczer mag gesein,
Swarcz als ain köl,
Als von reht sein söl
Ain Mör in yrem land,
Sent dir mein trewe hand,
Und hab ez für güt
Von mir, wan ichs mit höhem müt
Dir schik zu eren.'
Die fraw hiez pald keren
Mit der present ain maler fein,
Der auf ain mambrein
Ir sein antlucz entwürf,
Daz sie ez stecz mit gegenbürf
Möht lieplich one schawen:
So wol waz der frawen
Gefallen Allexander.
Daz ir daz braht der mäller,
Dez ward sie von herczen frö,
Und liebet ir ye paz do,
Da sie sein angesicht ersach.
Yn yrem herczen sie da jach:
/103v/ 'Moht ich ymmer gefügen
Mit meinen synnen clügen
Daz er kom her zu mir
Und ich meins herczen gir
Mit im erfullen möht,

---

936. ynn lag m. — *vgl.* 4942. 4947.

4960. gegenburf = gegenwurf.

Wer mir dor zu gedoht,
Den wolt ich ymmer reichen,
Daz aremüt nü weichen
Müst ymmer hinnan für.
An mir selber ich spür,
Ob ich nit zu im kumen mag,
Daz ez müß sein mein leczster tag.'
Nu kom ez alsus
Daz ir sun Canderlus
Ains tags durch lüst auf ainen wald
Zoch, mit im sein weib pald.
Nü waz nachent da pey
Ain künig von Bebricey,
Der trüg der selben frawen *min*
Gar vesteclich in seinem synn.
Und da er ward gewär
Daz Candolus dar
Komen waz und sein weib,
Die im waz lieb als sein leib,
Der künig kom verhöln dar
[104r] Und nam da der frawen war
Und fürt sie mit gewalt dan,
Wann Candolus luczel man
Het pey im alda.
Vil traürig kom er sa
Zu der lieben müter sein.
Sie sprach: 'vil lieber sün mein,
Waz ist zu laid beschehen dir?
Liebes kint, daz sag mir.' —
'Von Bebircorus der künig reich
Hat genomen gewalticleich
Mir mein liebes weib.'
Sie sprach: 'samer mein leib,
Ich wil dir geben guten rat.
Du solt snelliclichen drat
Zu Allexander eyllen
Und dez nit bequeillen,
Bit in dürch die lieb mein
Daz er dir tu trew schein.'
Er tet als im die müter riet.
Dez nachtes er dannen schied
Zu Allexandro, da er lag.
Ainer, der der waht pflag,
Finge den jungelinch Candeolo
Und furt in zu Pertholomeo,
[104v] Der dez volks haubt man waz.
Der sprach zu im daz
Er wer, in deuht, ain speher
Und sie verraten wolt. er
Sprach: 'nain, ich pin Candiacis
Sün, die hat mich mit fleiß
Geschickt zu dem Macedon,
Daz er mir helf dürch sein krön
Und dürch die lieb der müter mein,
Die ym dar umb ymmer sein
Wil dinstlich hold,
Daz ich werden müg erhöld
An dem künig Bebrico,
Der mit gewalt so
Mir genomen hat mein weip.'
Pertholomeus sprach: 'so belaib,
Ich wil zu Allexandern gann
Und wil dich dann wißen lan
Waz er wöl tün: dor umb so peit,
Ich sag dirs in kürczer zeit.'
Da Allexander die mer
Vernam, er ward freüdenber,
Wann er trüg der frawen min
Und lieb vast in seinem synn
Und wer mit fügen gern bei ir
[105r] Gewesen oft nach seiner gir.
Er sprach: 'nü wol mich der stünd,
Wann ich vor nÿ künd

4987. nim.
5036. darin *Hs.*, dann *K.*
5041. mim.

Mit gelympf zu Candicis
Der frawen komen. nü vil gewiß
Wil ich ez wol gefügen
Mit meinen synnen clugen.
Haiß mir den fürsten wol gebörn
Komen, den ich auß erkorn
Han, ich main Anthiochen,
Der mir nücz und früm
Wirt zu disen sachen,
So kan mir trawren swachen.'
Ze stund so kom Antiochus
Zu im, und sprach Allexandrüs:
'Nym hin die krön mein,
So will ich der gesell dein
Sein, und ker mit mir.
Pertholome, ich sag dir
Daz du dem Candeolus
Sagen solt alsus,
Ich wol selber mit im dar
Und dem künig sagen für war,
Geb er im nit sein weib,
Ich nem im gut und leib,
[105c] Daz müg er nit er wenden.'
Dannen die ellenden
Schieden zu Candēlo:
Da er ez vernam, er ward frö.
Von dannen kerten sie sa.
In sagt der jungelinch wa
Man den künig fünd.
Dar komen sie ze stünd.
Allexander sprach alsüs,
Als er wer Antyochus:
'Ich wil zu dem künig hin ein,
Ym sagen von dem hern mein,
Als mir von im enpfolhen ist.'
Für den künig an der frist
Er gieng, als er Antyochus
Wer, und sprach alsüs:

'Der künig aller künig gar
Und her der herren öne *var*
Allexander enpeut dir also
Daz du dem Candeolo
Wider gebst sein weib,
Wilt du gut und leib
Behalten und dein länt.
Daz tün ich von im bekant
Dir: wa du dez nit tüst,
[106r] So fürht ich daz du haben müst
Sein unhuld vil ser.
Ich sag dir auch mer:
Geist du mir sie nit ze stünd,
E dir der tag morgen kü*nd*
Wirt, er ist dir in dem land
Bayde mit raüb und brand.'
Der her vil ser dez erschrak,
Nit lenger er daz ver*lag*:
Er hiez die frawen her für gan
Und törst dez nit enlan
Er gab sie im. er west nit
Daz ez Allexander weriht,
Wann er sein nicht der kant:
Do er sich genant
Antiochus, er gelaub*t* ez wöl.
Dez wart der pot frëuden vol
Und schied mit der frawen dann
Und köm da er sein mann
Gelazzen het und Candeolüm.
Er sprach zu in: 'ich küm
Und hab dir dein weib wider.'
Der jüng sprach: 'daz kan ich syeder
Nymmer vol diennen gar:
Her, ir müst mit mir zwär
[106c] Haim zu der müter mein.'
Mit in rait daz frëulein.
Da Candiacis vernam

5053. *Der Reim verlangt* Anthiochum.
5059. Und sprach n.; *vgl.* 5403.
5086. war.
5098. kümpt.
5102. verparg *Hs.*, verlag *R.*
5106. weriht *Hs.* = wære iht *K.*
5109. gelaub *Hs.*, gelaubt *K.*

Daz ir sün und weib chöm,
Dez ward sie von herczen frö.
Engegen löf sie in do,
Vil frölich sie sie enpfing.
Der sün sprach: 'nym hie
Disen ritter, von dem ich
Mein weib han vil sicherlich:
Allexander schikt in
Mit mir gen Bebricin.'
Die fraw enpfieng in hart wöl,
Als man gest tün sol.
Sie nam den ritter pey der hänt
Und fürt in all zu hant
Mit ir in den palast.
Da ward freud ain uberlast
Von allem dem gesind.
Die fraw vil geswind
Begund den ritter blicken an:
'Ez ist *nit* Antyochen,'
Dauht sie in yrem müt.
Der künig höch gemüt
Ward, da er die frawen ersach:
/107r/ In seinem herczen er do jach
Daz er gesech nÿ schoner weib
Geporn von frawen leib.
Im waz nöch ir mynn we
Und gedoht vil oft: 'awe,
Solt mir dein rotes mündlein
Zu ainer stund ain kusselein
Gend, so würd ich gesünt.'
Die fraw stund auf ze stünd
Und pat den ritter nit belangen,
Sie wolt gar unlange
Komen wider zu im dar.
In ir kamer gien sie zwar
Und slözz auf den yren schrein,
Da sie het verporgen ein
Daz antlucz daz gemalet waz
Nach Allexander, als ich daz
Vor han beschaiden.
Sie sprach: 'pei meinen ayden,
Dicz ist Allexandrüs
Und nennet sich Anthiochus.'
Die fraw köm da wider,
Zu dem ritter nider
Sie begünd siczen.
Ir hercz ward ir swiczen
/107v/ Mit jamer nach der min.
All *ir* müt und synn
Waz wie er ir pey
Möht gesein. da hiez sey
Daz man dakt die tysch.
Wilpret und visch
Wart dar getragen genung
In reylich assach clüg.
Ez waz allez von gestain
Und golt fein und rain.
Die fraw hiez den werden gast
Ezzen und trincken vast,
Dez er lüczel nam war:
Er blickt alczeit dar
Die frawen an, wann im nÿ
paz
Fraẅ gefiel on allen hazz.
Da daz möl ain end nam
Und die nacht nachen began,
Daz ez slaffens waz zeit,
In aine kamer schon und weit
Fürt in gar geczogenleich
Die fraw gar tugentreich.
Die kamer alle licht erschain
Von gold und von dem gestain
Daz dar ynn verwürcket waz,
/108r/ Sapheir, smaragd und adamas,
Rübein röt und amatist
Sach man vil mit höchem list

5122. ir '*zu ihr*'.
5127. Disem.
5140. nit *K*, rat *Hs*.
5170. Allen m.
5188. ainer.

Verbürcket in der kämer stan,
Da er ynn solt slaffen gan.
Daz pet waz reylich und clüg,
Der ört yglichen trüg
Ain helfant, der gemaht
Waz mit zauberlicher aht.
Wann ez wölt die künigein,
So müst daz pet in wegüng sein
Und lof umb, als der wind
Lat mit kainem underbind
Den staub auf der erd.
Die fraw sprach: 'nü kerd,
Ritter, an daz pett hin.'
Sie gieng auz und liez in
An dem pet allain
Und sprach: 'her, ir solt kain
Sorg haben alhie.'
Da mit sie von im gieng,
Yeder man an sein gemach.
Die fraw zu ir selber sprach:
'Ich müß versuchen süzz
/ Ob ez sey Allexandrüs.'
Sie begund uben ir künst:
Daz pet umb loff sünß
Reht als tüt ain mülrad.
Die fraw in die kamer trat.
Da lag er in sorgen grözz
Daz der swaizz von im gözz.
Sie sprach: 'Allexander, wie tust dü?
Wa ist alle dein kraft nü,
Herschaft, reichtum und *maht*?
Dir hie nit hilft dein ritterschaft,
Du müst mein gefanger sein.'
Er sprach: 'liebew fraw mein,
Ir nennt mich Allexander:
Der nam wer mir gar zu her,
Wann ich pin sein dinstman
Und wil im gern undertann
Sein. und gedenkt wie ich
Dürch ewren sün gearbait mich
Hann, als mir mein her geböt,
Und helft mir, fraw, auz diser nöt!'
Die fraw lachen begann
Und sach in tugentlichen an:
Sie sprach: 'du darft dich nit schamen
/109r/ Daz ich dich pey deinem namen
Hann genant: ez sol dir
Nit schaden, daz gelaub mir,
Umb daz du dem sün mein
Hast wider braht daz weip sein.
Und wer daz man dich kant hie,
Du müßest sicher sterben ye
Dar umb daz du höst erslagen
Porüm, den ymmer clagen
Mußen barbarische land.
Mein trew müß gen dir gewand
Sein, tust du daz ich beger.' —
'*V*il gern ich gewer
Euch alles dez ir pittent mich,'
Sprach Allexander sicherlich.
Da mit die fraw hiez still stan
Daz pet und fürpaz nit mer gan.
Er begund sie lieplich
Zu im smücken und freüntlich
Und sprach: 'fraw, daz leben mein
Stat gar in der hende dein.
Gerüch mir dürch dein güt
Trösten hie mein sendez gemüt:
Wann wiß daz ich dürch dich
/109v/ Her kömen pin sicherlich.'

---

197. Verb. = Verwürcket.
206. *st.* Lat *l.* Tut *('wie der W. den ib — umlaufen macht') K.*
227. m.] kräft. *vgl.* 657. 871.
5228. Die.
5252. müsz sein *Hs.;* sein *streicht K.*
5254. Wil.

Die fraw gar tügentlichen sprach:
'Durch dich han ich ungemach
Gelieden, e daz du pist kömen.
Nu ist mir allez lait benömen,
Seit daz ich dich haben sol.'
In ward da paiden also wöl
Daz ich da von bedarf nit
Sagen: nach der mine sitt
Vertriben sie die weil da
Biz gen dem tag. sie sprach sa:
'Her, ich wil dir verjechen,
Daz dir an dem pett beschehen
Ist, daz ist umb daz,
Daz du wißest dester paz
Dich ze wisen dar nach.
Laz dir nit wesen ze gach
Daz all die werlt under dich
Köm als gar snelliclich.
Du host betrübt India,
Von dir so clagt Persia,
Media betrübt ist ser,
Parthia clagt noch mër,
Egipten und Babilon,
/110r/ Ethiopüm, Panphilion,
Dar zu vil manig mehtig land,
Die mir alle niht erkant
Sind, die sind beswert von dir.
Daz solt du sicher glauben mir,
Du hast in herren, freund erslagen,
Veter, kind, daz müßend sie clagen,
Sie sind dir dester hölder nit.
Du hast ain clain zu versiht:
Der töd wirt döch gewaltig dein,
Daz brüf dor an daz du mein
Gefanger werd in kürczer frist,
Wie gewaltig du ymmer pist.
Dar umb so wil ich raten dir,
Zeüch da von dein begier!
Laz ainem daz dein nit sey,
Künig, land, leut da bey.
Du maht ez nit ymmer mer
Behaben leiht. wann *du* die ker
Tust von disem land,
Wiß daz sie deiner hand
Diennent nymmer me.
Waz sol ich sprechen mer?
Ez ist mir laid umb daz
Daz du nit bedenckest paz
/110v/ Dich.' er sprach: 'ich laz nit ab
Die weil und ich daz leben hab,
Mir dyen dann die werlt gemain
Und ich her sey allain:
Wann daz ist der got gepot.' —
'Daz ist allez gar ain spöt,'
Sprach daz weib wol getann:
'Hie mit wil ich hynnan gan,
Daz ez nymmant nem war:
Wann sicher, würd man gewar
Daz du Allexander pist,
Du lebst luczel kain frist.' —
'Fraw mein, so tü als ich
Dir getraw sicherlich.'
Da mit schied die fraẅ dann.
Dez morgens, do ez tagen began,
Der werd gast gemait
Stünd auf und clagt kain laid
Daz im wider farn wer,
Und sprach zu der frawen mër:
'Ich wil mit ewren hulden kërn
Wider hin zu meinem hërn

5281. wiszen.
5288. clag.
5293. mir.
5301. werd = wære *(Al. Gr. § 353); ebenso* 5436.
5308. du *fehlt Hs.*
5312. Wann.
5322. hymnan.

Und wil im sagen williclich
Die großen er die ir an mich
Habt gelegt und getan.'
/111r/ Die fraw sprach: 'ir sult stan
Ain clainew weil,' und hiez ir tragen dar
Ain krön köstlich sicher zwar
Von edeln gestain und gold
Und sprach: 'her, die solt
Ir ewrem hern bringen hin.
Sagt im willigen sin
Von mir auf die trewe mein.'
Er sprach: 'fraw, daz sol sein
Mit ewren hulden one hazz.'
Sie sprach: 'so wil ich daz
Euch von mir nit versmach
Diese presencz her nach.'
Daz waz ain künikleich gewänt,
Der man keins hie zu land
Nit hat gesehen
So schönes noch so wechen,
Daz ich ez nit mit worten mag
Aussprechen auf disen tag.
Dez sagt ir der ritter dank.
Dar nach nit unlank
Köm ir sün Candeolus:
Zu dem sprach sie alsus:
'Sün, mich dünckt daz pilleich sey
Der ritter allez leidez frei
/111r/ Der dir so vil lieb getan
Hat daz du von im hann
Müst wider dein schönes weib.' —
'Fraw, ich wolt an meinem leib
E leiden not und arbait
E im beschech halt ymmer lait,'
Sprach zu ir Candeolus. —
'So ist er Allexandrus,
Der ritter selb alhie.' —
'Als liebew müter, wie
Kan ich daz ymmer dancken im?'
Die fraw sprach: 'sün, vernym:
Der künig edel und tewr
Sicht gern abentewr,
Die solt du in lan schawen.'
Da nam er von der frawen
Urlaub und kert von dannen
Und mit im Candeolan.
Dar nach etwie mangen tag
Nach der abenteür sag
Koment sie in ain hollen stain.
'Ich sag war on allez nain,'
Sprach zu im Candeolus,
'Dicz ist ain heilige stat alsus,
Die gotter koment oft zu rat
/112r/ Hie,' sprach er. zu stund vil drat
Gieng Allexander hin ein.
Da sach er ainen lichten schein,
Reht als leüht daz firmament,
Daz man auch den himel nënt,
Dar an die stern gelasten
Schön und hart vaste.
Dar ynn saz ain großer got,
Zway hundert augen one spöt
Er het. do er in angeblikt,
Vor förht er hinder sich genikt
Und wolt geflohen sein von dan.
Der got in grußen began
Zu hant, und sprach Allexander:
'Her mein, sagt mir wer
Ir seit und ewr namen.' —
'Dez wil ich mich nit schamen,'
Er sprach, 'ich haiz Sinthys,
Der got der alle reich vil gewiß

5342. *statt* s. z. *l.* sunderbar? *K.*
5355. *ursprünglich wohl* gesæhe: wæhe *K.*
5398. Lucentes (Ardentes *B*) oculos *F.*
Die Vorlage für unsern Text muß also ducentos *gehabt haben.*
5404. sag mit.

Richt und hat in seiner hant.
Du solt auch von mir sein gemant.
Du hast dir ain stat erpawen
Allexandriam von newem
Und hast mein da nit gedöht
/112ᵉ/ In kainen eren. dez versmaht
Mir daz du kain tempel mir
Gemalet hast, daz sag ich dir.'
Zu hant sprach Allexander:
'Ich han nit gewist ewren namen, her.
Sagt mir ob ich kom wider haim:
Ich erpaw ainen tempel rain
Euch, dez geleich nit ist
In der werlt, in kürczer frist.'
Der got sprach do zu im:
'Ich sag dir, mich vernym.
Du kanst nymmer haim kömen,
Dir werd daz leben e benomen.
Doch gang her ein paz!
Man sagt dir aber für paz.'
Er tet als in hiez der göt
Und trat hin ein one spöt.
Da saz in ainem großen schein
Ain got, den pat er sagen sein
Im wie er sich nant.
Er sprach: 'ich solt dir wol bekant
Sein: daz du in Libia
Werd, do sagt ich dir iesa
Daz du nit mohtest leben lang
/113ᵃ/ Und müßest sterben vil strang.
Doch solt du wißen vil gewiß
Daz ich haizz Serapis.'
Allexander sprach: 'sag mir
Dez ich beger von dir,
Von wem ich mein leben
Enden müß und auf geben.' —
'Dez pit nit,' sprach der got,
'Wann ez ist gar ain spöt,
Ez wirt dir nymmer kunt getan
Von dem du dein leben lann
Müst. doch sag ich
Dir daz dir ain grab reylich
Gemacht wirt zu Allexandrei,
Da noch manger künig bey
Wirt sein zeit vertreiben.
Nit lenger solt du beleiben
Und schaid von hinen hin.
Du solt deinen sin
Richten dor noch so:
Du höst doch nit ymmer jo
Dise leut nöch land:
Kürczlich so wirt gewand
Von dir manig reych.'
/113ᵇ/ Dannen schied er zühticleich
Und vand Candeolüm da.
Urlaub nam er von im sa
Und kert zu den seinen hin:
Die warnd frö daz sie in
Sachent frölich und gesünt.
Da gebot er zu stünd
Zu keren von dann.
In ain land er kom
Daz vol natern waz:
Yglichew bekrönet waz
Mit aim smaragd fein,
Der nicht peßer möcht gesein.
In dem land ist pfeffer weiß,
Die natern habent *in* zu *ir* speiß.

5416. *st.* Gemalet *l.* Gemachet? (Templa fabricata *B*) *R.*
5430. *vor* tr. *ist* traht *gestrichen.*
5432. = sagen(de) sîn.
5435. *st.* daz *l.* do? *R.*
5449. ich dir.
5450. Dir *von R. aus* 5449 *hieher versetzt.*
5452. Da hin.
5476. in *fehlt Hs.* ir] in *Hs.*

Er zoch aber für paz.
Als ich an dem puch laz,
Er köm zu ainem waßer größ,
Daz sich weit aüz döß.
An der preit zweinczig meil
Het daz waßer in der zeil
Und waz mit rör verwachsen gar,
Daz nymmant möht hin uber zwar.
In dem waßer wütten weib:
/4r/ Sne weiß so waz ir leib,
Hēnd, fuzz und langes har,
Und sagt daz lantfolk für wär,
Wann daz ain swinder män
Köm ymmer in daz waßer, dan
Ze stünd fürten sie in
Mit in dürch daz waßer hin
Und tünt im mangen süzzen küß,
Trücken, halsen, da mit süzz
Sie raiczten zu der myn in,
Daz er müß dan sein synn
Geben in den yren gewalt
Mit solhem gelüst, do von er alt
Nit werden mag noch lang leben./115r/
Mein diener begünden streben,
Wie sie ymmer gedöhten,
Ob sie sie vachen möchten:
Do würden in der töchter zwü,
Und da man sie mir zü
Braht, ez nam mich wunder gar
Daz sie so sne weiß var
Warnd an dem leib:
Ich gesach ny solich weib.
Die zenn in yrem münd
/4v/ Warnd als aim hünd
Lang und auch größ.
Ich gesach nÿ ir genoß.
Allexander zoch zu hant
Da ist volk, daz genant
Ist der helle kint.
Die leut unmenschlich sind
Und lebent als daz vich
Mit manger hand vichlich.
Sie eßent flaisch raüch,
Als ich an dem paüch
Hann gehört und gelesen.
Dez volks ist also vil gewesen
Daz Allexander der güt
Förht und dauht in seinem müt,
Und dez volks sītt kēm
In die werlt, daz dan nem
Die werlt schaden größ
Da von. dor umb er sie beslöz
In dem land: daz waz getan.
Ain grözz gepirg dar umb gän
Sach man on allen örten:
Ains heißet Caspia porten.
Da ging hin ein ain enger weg,
Den macht der künig mit solher pfleg
Daz nymmant mag hin ein komen.
Mit zauber künst, han ich vernomen,
Beslözz er manigen künig hër
Zwainczig und zwaier mer,
Die piz an den jungsten tag
Da beleiben müßen nach der sag.
Daz volk und auch daz land
Gög und Magög sind genand,

---

482. queil *Hs.*; i. d. z. *'geradlinig (gewesen)'*. *K.*
485. wütten *'wateten'*; nabant *F.*
493. tüt.
501. ȳmmer.
503. Doch *Hs.*, Do *K.*
5513. *st.* zu hant *l.* in ein lant*?*
5518. *l.* Vil manger nar v. *(Kröten und Schlangen, s. Ulr. Alex. 20911) K.*
5524. dauht = dāht.
5534. *l.* vermacht*? K.*

Da von die heilig geschrift sagt
Vil, der sie bejagt
Und list, da ez geschriben stat
Mer dan ez sein hie hat.
Allexander kert sich
Gen occident sicherlich:
Da lag ain insel nachent pey.
Man sagt daz volk dar yn sey
Krichyscher sprach:
Da hin ward im gach.
Er wolt nit lenger payten,
Ain schef hiez er beraiten
Und wolt schicken zu in hin.
Daz ward im ain ungewin.
Da daz schef berait wäz,
/115r/ Er hiez zu stünd daz
Zehen ritter dar ein
Seßent: daz müst auch sein.
Als pald sie auf daz waßer kömen,
Da ward ain grëulich sach vernömen:
Ez koment vil wilder tyer
In dem waßer vil schier:
Daz schëf sancktens an den grunt,
Die leut verdurbent sa ze stünt.
Von dannen schied der gemait
Und zoch sechczig tagwait.
Da köm er an daz Rot mër
Mit allem seinen her.
Da waz ain perg unmößen höch,
Der sich in die luft zöch.
Dor auf gieng der künig güt
Und gedaht in seinem müt
Wie er höher würd erkänt
Dann kainer der ye genänt
Würd in aller der werlt gemain.
Dar nach gieng er sain
Den perg wider ab ze tall
Und hiez im bringen uber äll
Maister, die mit eysen
/116r/ Würcken künden. die weisen,
Als man sie dan vinden künd,
Die komen do zu stünd.
Er sprach zu in: 'ir machet mir
Ain wagen nach meines herczen gir
Vest und auch güt.' —
'Her, nach ewrem müt
Sol ez von uns geschechen,'
Die maister so begunden jehen.
Do daz werk volbraht
Ward als er het gedäht,
Zu hant er hiez bringen
Vier greyffen, die mit grymen
Hunger heten ser.
Die hiez binden der hër
An den wagen schier
An die ört vier.
Auf den wagen er sazz,
An ainer stang ain azz
Hiez er pinden höch,
Zu oberst auf die stang mans zoch.
Auf den wagen er do säzz.
Da die greiffen daz azz
Sachen in den lüften,
/116v/ Sie begunden güften
Zu stünd noch der speiß
Und flugent auf vil leiß
In dem luft vil verr.
Da sach umb sich der her:
Daz ertrich dauht in als klain
Gen dem waßer als ain
Bon gen ainem perge grözz.
Zu allen enden auch flozz

5551. Vnd k.
5576. ganänt.
5613. Von *Hs.*, Bon *Lessiak*; *vgl.* Tellus paret (apparet *B*) ei tamquam foret area (horreum *B*) parva, In qua mesores (mesores *B*) spargere grana solent *F*.

Daz waßer umb die erd,
Reht als ain zirckel weit
Hat ez die erd umb fangen.
Die Gothait ward belangen
Der hoffart und dez uber mücz,
Die er mit solhem trücz
Ymmer torst bedencken.
Ze stund begund sie lencken
Yren zorn wider in
Und schickt auf die greiffen hin
Von hicz ain solhen rauch
Daz *in* her ab ward vil gach.
So kom gesunt Allexandrus
Auf ain weit feld. alsus
Tet Got mit im wunder vil
117r] Und mer als ich gelauben wil
Er ye getet mit kainem man
In solhe*n* *j*orn, als ich hon
Gelesen. Allexander
Yn zehen jarn und mer
Zwayer jar ward er gemain
Aller werlt her allain.
Waz daz nit ain wunder größ
Daz ez die Gotheit nit verdrozz
Daz er im ie so hoch gedaht?
Da dicz von im volbraht
Ward, ze stund tet er bedencken
Und in den synnen lencken:
'Seit ich in dem lüft
Pin gewesen und gegüft
Hann uber all die werlt,
Waz ez nü dar nach gelt,
Ich müß beschawen wunder
Yn dem merr die künder.'
Dar umb zu stund gebot er
Daz man im *präht* her
Maister, die mit gläz
Werckten im waz
Er sie hiez. daz geschach,
Und ret zu in und jach:
[117v] 'Macht mir mit ewr künst
Ain glaz, dar yn ich sünst
Müg in daz mer gefarn.
Yr sult ez wol bewarn
Mit stahel und mit eysen.'
'Gern,' sprachent die weisen.
Und daz ez genczlich volbraht
Werd nach dem als er hat
gedäht,
Er für auf dez merres flüt
Und mit im sein ritter güt.
Zu stund er in daz glaz gesazz
Und hiez die maister daz sie daz
Mit pech wol beranten.
Die seinen er do mante,
Wann er ain stund wer nīder,
Daz sie in dann wider
Zugent pald her auf.
Sie teten als er schüf.
An ainer kethen größ
Man in in daz waßer schözz.
Da sach er grözz wunder
Von vischen und von künder
In manger varb schein,
Als ich on dem puchlein
Lazz, ains ainem menschen
geleich,
Daz ander daz waz vichleich,
[118r] Zwenn füzz oder vier:
Reht als auf der erd die tyer
Sind, dar nach pildet ez sich
Yn dem *m*er wunderlich.
Dar ynnen sind perg und tal
Und groß paümen on zäl,
Dor auf wunderliche frücht
Wechst: auz der selben sücht

5626. im *Hs., l.* in (*vgl.* inferiora petunt *B*) *?).*
5632. solhem zorn *Hs., geändert K.*
5633. G. daz A. *Hs.;* d. *getilgt K.*
5650. pald.
5657. *Vor* mer *ist* ge *gestrichen.*
5684. wer.

Die visch nement ir speis.
Kainer ward nÿ so weyß
Der gar volschreiben möcht
Daz wunder noch endöht,
Wann ez nit gelaubig ist.
Sie zugent in do an der frist
Mit den kethen her zu in.
Daz waz im ain grozz gewin
Daz er lebendig belaib.
Allexander do schraib
Die wunder durch gedehtnüß sein.
Er sprach: 'wol auf von hynnen, mein
Syn ist hynnan keren.'
Dez volgten im die herren.
Da er dreißig tag zoch
Pey dem Röten mer höch,
Da köm er in ain eben land,
[118ᵃ] Dor ynn er vil tyer vand,
Die künden fraislich geparn.
Die tyer alle sampt warn
So getan daz yglichs het
An dem kopf ain hörn stet
Größ und herter dann ain stain
Und fornan spiczig, ich main,
Und scherpffer vil dan ain swert.
Wer im schaden begert
Ze tün, der müst hüten sich
Vor großem schaden sicherlich.
Die tier sind also gebörn
Daz man sie heißet ein hörn.
Sie taten dem volk schaden grözz.
Zu dem leczsten man ir vil schoß
Zu töd, die andern fluhen dan.
Allexander begann
Ziehen in ain wust land,
Daz waz vol natern allez samd
Fraysam und unmoßen grözz:
Sie teten mangen micheln döß
Von wispeln und von geschrey.
Ain horn oder zway
In forn an dem haubt stund,
Da mit sie grozzen schaden tünd
[119ʳ] Mangem der in kompt so nahent.
Ze stund da hiez gachen
Allexander mit seinem her
Yn ain land da pey dem mer.
Do starb im Bucifalus,
Sein rözz: daz clagt er süzz,
Wann er mangen großen streit
Auf dem rözz ver und weit
Het getan, daz im nÿ
An kainem miße ging.
Dar umb clagt er ez hart.
Da ward lenger nit gespart,
Er hiez gar reylich machen
Ain grab mit vil sachen
Kostlich und auch reych,
Dar ein hiez er sicherleich
Daz röß ein versercken.
Da moht man pey mercken
Daz ez unmaßen lieb waz
Ym. zu stund pot er daz
Man ain stat erbawet da,
Die hiez er Bucifallen
Zu eren dem mayden.
Von dann begünd schaiden
Allexander und sein man
[119ᵇ] Zu dem waßer Tytan.
Daz volk enpfieng in schön
Und lobten seiner krön
Huld und under tenickeit:
Dez ward der her vil gemait.
Von dannen er do schied.
Gen Babiloni geriet

5692. end. = entoht.
5707. künder.
5747. ain.
5752. Bucifalla *verlangt der Reim.*
5758. lebten.

Er und die seinen keren.
Gar mit großen eren
Ward er da enpfangen.
Dar nach nit unlange
Schraib er Olimpiadis,
Seiner müter, und Aristotilis
Alles daz er het gelieden
Mit fröst, hicz, und wie gestriten
Er oft het mit tyeren stark,
Da von manig ritter ver*darb*
Sein*s* leben*s*, daz er da von starb,
Und wie auch Darius verdarb
Und im daz land ward undertan,
Und wie Porüs dez lebens an
Von im ward, und wie Yndia
Betwungen würd und Libia
Und dar zu der land so vil,
Daz ich da von nit sagen wil:
[0r] Wann es *ist* ungelaubig
Ze sagen, daz waiz wol ich.
Da Aristotiles vernam
Die potschaft, als sie im da köm,
Hin wider schraib er im ze hant:
'Künig der künig uber alle lant
Und her der hern all gemain,
Dir enpeut on alles nain
Aristotiles dein kneht
Dinst, als pillich und reht
Ist. ich pin von herczen frö
Daz ez dir ist also
Ergangen gar noch hail:
Dez pin ich ze mal gayl
Und erschrocken in mir.
Wa von daz sey, daz sag ich dir.
Daz du als vil versucht und gesehen
Hast. doch wil ich jehen
Daz ez on Got nit mag gesein:
Daz sprich ich auf die trewe mein,
Wann ez ist gar unmüglich
Solhe sach ze tun sicherlich
Ainem menschen der tötlich ist,
[120v] Ob in Got nit dar zu frist.
Dar umb sag ich dem dank
Der alle dise werlt on allen wank
Geschaffen hat und aufenthalt,
Daz dir nymmant mit gewalt
Ist in den sachen ob gelegen.
Gelucke müß auch der pflegen
Die ez hand geholffen dir.
Rat und hilf in, volg mir,
Ymmer mer hynnan für:
Dar an ich dein weishait spür,
Wann sie vil arbait durch dich
Erlieden habend sicherlich.'
Do Allexander *also* gesazz
Und in ym selber genazz daz
Sein gewalt wer also grözz
Daz nyndert lebt sein genöß,
Er *en*west wie er gebare
Solt in seinem jare,
So höh waz im der müt.
Er hiez im bringen maister güt
Und sprach zu in: 'ich wil daz ir
Ainen trön erbawet mir,
Dez geleich in aller der werlt nit sey,

763. geriet kêren = *'begann zu k.'*, *s.* 0; *Gr. 4,96; Kraus zu Geo. 781 (K).*
772. versark *Hs.*, verdarb *K.* — *oder der n* starh: verwarht*?* *R.*
773. Sein leben *Hs. (R)*, seins lebens *K.*
781. ist *fehlt.*
812. geluckes.
5819. also *fehlt.*
5820. Also und *Hs.*, *Umstellung R.* genazz = genozz *'Freude daran hatte'.* daz *beginnt in der Hs. die folgende Zeile; Umstellung K.*
5823. Er west.
5824. *l.* in seinem vare (= vâre *Streben, Eifer*) *K.*

Golt, stain, edel holcz da bey
Ez ist wider die natür
Und wider menschlich figür
[121r] Und alles daz man haben sol,
Daz der trön erbawen wöl
Werd, als er mir geczemen müg
Aller past und auch tüg
Mir, als ich her allain
Pin in diser werlt gemain.
Dar umb sol er erbawen sein
Von gestain und golt fein
Dez pesten so mans vinden kan.'
Also hubent die maister an
Den trön ze machen in solher weiß:
Zwelf seul mit großem fleiß
Gemacht und mit grozzer künst,
Die den trön hubent sünst,
Ydew seul dürch graben,
Ain menschlich pild dar ein erhaben,
Nach dem als Allexander
Zwelf fürsten reylich und her
Het, die seins racz pflägen
Und im bey on alles laugen
Warnd frü und spat.
Ydeẅ seül ainen namen hat
Nach den zwelf fürsten
Den hersten und den türsten.
Zwelf stapffeln müst man auf gan,
[121v] Die von gestain so getan
Warnd daz ich da von
Nit wol gesagen kan,
Wann man der stain hie nit enfint
Und sie uns laider teẅr sind.
Da waz mörter noch daz pley,
Zynn, eysen noch ander gesmey:
Da mit man hie pawen tüt,
Ez wer dort gar ain aremüt.
Doch müß wir hie leben auch:
Ym ward vil leiht ze sterben als gach
Als mir ist, so ez wirt zeit.
Auf den seulen ain stul weit
Stund, den die seul trügen:
Smaragden, sapheyr clügen
Sach man vil da gelesten
Und vil stain der pẽsten
Als sie die sün ie uber schain.
Ze oberst ain karfünckelstain
Stünd und tet vil liehten schein.
Thopasimus, die mand und rübein
Sach man gelesten härte schön
Auf dem stul und in dem trön.
In dem tron auch dürch graben
[122r] Waz mit pustaben erhaben
Die land die im undertan
Müsten sein und nit lan
Sie müsten zins raichen im
Yerlich. die land vernym.
Ez stund also ergraben da:
'Mir dient Parthus und India,
Medus, Arabs und Asyrius,
Mesopotann, Persa, Celitus,
Mir dient judische diet,
Welhische lant. den Moren geriet
Ich mit maht mich nachen.
Macedon, Krichen enpfahen
Musten auch zu herren mich.
Amazonum daz künikreich,
Da nü find man ynn weib,
Die dienent sicher meinem leib.

5839. Der.
5847. *hinter* als *ist* als *gestrichen*,
5858. kan n ü.
5862. gesmey *contrahiert aus* gesmide. *R.*
5891. nach.
5895. ſind.

Calde, Egypten, Capadocia,
Sardin, Affrik, Panphilia,
Ephesus ain insel ist genant,
Philadelphüs ist auch erkänt,
Daz müß alles diennen mir,
Schötten, Britün und Angeln, Hyr-
Land, Flandern und Kornüfal,
[2r] Franckreich dor zu uber all,
Dar zu allew teutsche land
Mußent dinen meiner hant,
Hyspania, Römer dar zü.
Wie fraydig sie wern nü,
Sie müßen mir zins doch
Geben. Tuschan, Püll, Colabia joch
Han ich gebogen under mich,
Armeni, Bulgri, Barbarich,
Unger, Beheim, Bayrlant,
Swaben, Francken hat mein hant
Betwüngen gar ritterlich.
Ez lebt auf erd nit mein geleich
On der got Jupiter,
Sprach Allexander.'
Sein uber müt der waz so größ
Umb daz daz im zu flöz
Gelük, er und gewalt
So vil und so manigfalt
Als kaim auf erd ye ward.
Dez uber hub er sich hart.
Ain krön auf daz haubet sein
Saczt er, so köstlich und so vein
Daz der gleich nÿ ward gesehen
Von gestain und zierd, muß ich yehen.
[3r] Da sach man umb geschriben stan:
'Waz uber scheint sün und mön
Von orient gen occident,
Osten, westen, die vier end
Der werlt die müßent dienen mir
All nach meines herczen gir.'
Süß saz er in dem trön,
Die fursten pey im schön,
Und richtet auz die lant.
Für in braht man zu hant
Ain kint, daz ain fraw gepar.
Wider all natür gar
Waz die gebürt geschaffen:
Gleich ainem affen
Het ez zwai angesiht,
Die warnd hinder sich geriht.
Auf dem leib ain manlich gert
Het im die natür beschert.
Daz underhalb dez nabels waz,
Daz lebt: daz oberthalb daz
Waz ze möl allez töd.
Do mans dem künig dar pöt,
Er erschrak ze mol ser
Und hiez im pald komen her
Ariolum den maister sein.
[123v] Er sprach: 'waz mag dicz wunder sein?
Und waz ez bedeuten sey,
Daz laz mich wißen hie bey.'
Als pald er ez geplicket an,
Vor laid er wainen began.
'Künig, ich sag dir laidige mër.
Ez nachet laider da her
Daz du dein leben müst enden:
Daz tut mir ze er kenden
Diesew gebürt ungehëwr.
Hör waz ist sein figür.
Als sich dicz wunder
Ain tail gleicht besunder
Menschlichem pild,

---

898. *vor* P. *ist* Phan *gestrichen.*
902. Hyr- *Hs. in der folgenden Zeile.*
945. *vgl.* Ut supra ventrem parebat forma virilis Et pecus ut brutum corporis ima patent *F.*
5961. enden müst.

Daz ander tail ist wild,
Weder mensch noch tyer,
Ich gelaub daz die vier
Ellement sicherlich
Nȳ gebraht dis geleich.
Daz ez oben töt ist,
Daz bedeut daz du in kurczer frist
Sterben müst jëmerlich.
Daz im daz gesicht hinder sich
Stat, daz sol dir bedēuten wöl
Daz nach deinem töd dein reich sol
[124r] Ertaillet werden weit
Und daz vil manig streit
Sich dar umb erheben müß:
Dez kan nymmer werden püz.
Yeder künig maint sein lant
Beschirmen vor dez andern hant.'
Do Allexander daz vernam,
Vil ser er wainen begann
Und sprach: 'o almehtiger Got,
Ich pit dich gar on allen spöt
Daz mir der töd nit köm so snēll
Und mir daz leben nit enquēll,
Daz ich müg volbringen
Dez ich hab gedingen.
Müg *ez* aber nit gesein,
So gib ich mich den genaden dein:
Schaff mit mir waz du wilt,
Dez selben mich nit bevilt.'
Ayn fürst waz in Macedo,
Antipater hiez er do.
Der trüg Allexandro häzz,
Ich waiz nit war umb ez waz.
Er het lang her gedaht
Wie Allexander gebraht
[124v] Von im von dem leben würd.
Ez waz im ain swerew pürd,
Ob er zu Kriechen köm,
Vil leiht er im daz leben nem.
Dar umb gieng er zu hant
Da er ain arczat vand,
Und pat den daz er im ain trank
Macht von dem nymmant lank
Moht daz leben hann.
Daz ward zu hant getan.
Er nam in ainer gehaim
Cassandrum mit im haim,
Der sein sün do waz.
Er sprach zu im: 'ich sag dir daz:
Ist daz Allexander
Kompt in dicz land her,
Er tut uns verderben,
An land und leut enterben.
Nü ist peßer vil daz der
Yn die grüb vall die er
Uns allen gemachet hat.
Dar umb so volg meinem rat,
Für dicz trank in Babilon,
Bring ez meinem prüder Joban,'
Der Allexanders schenk waz
[125r] Und trüg im haz umb daz
Er in aines mals slüg
Umb süst, daz er im nit vertrüg.
Er tet als in der vater hiez.
Von dannen schied der fyezz
Und kom da hin gen Babilon.
Do het der edel künig frön
Gepoten und haißen rüffen
In allem land und güffen
Allen fürsten und herren,
Ritter, knehten, wer mēren
Wolt dem künig sein lob,

5972. dicz *Hs.*, dis *R.*
5981. erhabn̄.
5993. ez *fehlt.*
6004. Er.

Daz er köm öne töb
Auf ainen tag gen Babilon.
Daz geschach da vil schön.
Der künig der saz auf seinen trön:
Von stain und gold ain edel krön
Saczt er auf das haubt sein.
Er sprach: 'man sol die künigein
Auch komen haißen her,
Daz ist mein müt und mein ger.'
Als er gebot, daz geschach.
Rosane die künigin man sach
Mit vil fürsten und herren
/125v/ Zu dem künig kēren,
Auf yrem haubt ain kron vein
Von smaragd und rübein,
Dar under sie waz clüg,
Künigleich gewant sie an trüg,
Dor auß schain ir värbe röt
Als ain rös ünd fiöl tüt.
Ir schon waz uber all möß,
Do von ich hie abe löz
Ze sagen, wan ez wer ze vil,
Wolt ich ir schon auf ain zil
Mit worten gar dürch gründen.
Der künig hiez sie ze stünden
Siczen zu der wirtschaft nider.
Fürsten, herren, die auch sieder
Dürch den künig warn dar
Komen, die saßend gar.
Da waz frēud ain uber last,
Nymmant da nichcz gebrast.
Der künig waz auch mit in frö.
Da geriet dem pöswiht do,
Jobas, der dez künigs schenk
Waz, daz er dor noch sein denk
Wa*nn*t als ain poser man
/126r/ Wie er ez solt heben an
Daz er dem künig möht geben
Ain trank da mit er daz leben
Enden müst gar snelliclich.
Ze trincken pat er sicherlich:
Daz ward pald da getan.
Jobas sach man her gan
Mit ainem köpf guldein,
Dar ynn er guten wein
Trüg, und het under dem nagel sein
Verpörgen gar die venein:
Die mischet er ze hant
Und pot dem herren mit der hant
Ze trincken, als Judas tet
Da er Cristüm veriet.
Der schalk hub sich von dann.
Der künig trawren began,
Wann er an im wol enpfand
Daz sein natür verwand
Waz, und sprach also:
'Ich kan nymmer werden frö:
Mir hat gift erstochen
Daz hercz. waz hat gerochen
Diser poser man?
/126v/ Zwar ez hat getan
Antipater mein knēht.
Ez ist sicherlichen reht
Daz man lang gesprochen hat:
Wer sich selber ze vast lat
An seinen kneht und sein man,
Dem mag wol miße gan
An leib und an güt.
Sie habent alle nit rehten müt,
Daz auch wol erschain
An Dario dem künig rain,
Der von den seinen erslagen
Ward. ich müß clägen

6043. *nach* saz *ist* daz *gestrichen.*
6075. Wa mit.
6089. *st.* tet *l.* hiet '*getan hatte*'. *K.*
6090. v. = verriet.
6097. Mich.

Daz ich also sterben
Müß und auch verderben.'
Von dem tysch er gieng:
Under die arme in enpfing
Die fürsten und die herren.
Yr lait daz müst sich merren
Umb Allexander den künig reich.
Sie trugent in clegleich
Mit jamer an sein pet.
Ir freud ward da wētt,
Wann er begund swachen.
[127r] Daz sach man an den sachen:
Sein leib ward grün als ain gräzz,
Daz im ain zaichen waz
Dez todez und der kranckheit.
Der künig sprach auz großem laid:
'Hayß mir ain veder bringen!
Ich hon noch gedingen,
Möht ich vinden ainen fünd
Daz die gifft auz meinem münd
Möht komen, daz wer mir güt.
Köm von mir der unflot,
So möht ich genesen wol.'
Ainer sprach: 'daz sol
Sein.' Cassander er hiez.
In die gifft er do stiez
Die veder und pot im sie dar.
O we, wie torst er ye so gar
Getün ain mort so grözz!
Da er in die keln schözz
Die veder, da mit ward er
Vergiftet dannoch mer
Dan er vor da waz.
Die künigin köm hörnd daz,
Sie wainet und clagt ser.
[127v] Da sprach Allexander:
'Mit tut so we die gifft
Daz ich mag haben kain gestifft.
Ez wer peßer vil daz ich
In dem wazzer ertrancket mich,
E ich so lang den smerczen
Lied an meinem herczen.'
'Nain,' sprach daz selig weib,
'Er die fruht die mein leib
Tret, und tu nit also!
Wie moht ich ymmer werden frö,
Daz ich dich also verlür!
Dar umb solhen sin verkür!
Dünkt dich, her, daz dein leben
Müß so kürczlich end geben,
Bedenk wie du laßest mich.
Her, dez pit ich ymmer dich.'
Allexander der weygant
Hiezz daz man dar besant
Die fürsten all geleich,
Die warn in dem reych,
Und ainen schreyber,
Symo so hiez er.
Er sprach: 'o lieben freünd mein,
Als ir mit mir oft in pein
[128r] Und nöten sind gewesen,
Ich het euch auß erlesen
Von allen die ich ye gesach.
Yr habend mit mir laid und gemach
Oft und dik erlieden vil:
Dez mag ich nü an disem zil
Euch laider nit gedancken.
Doch wil ich on wancken
Euch enpfelchen leut und land
Nach dem als ez mein hand
Hat erfohten herticlich.
Da mit wil beschaiden ich
Euch dez pesten so ich kan.
Schreiber, nü heb an
Und schreyb zu dem ersten vil gewiß,

6133. *st.* güt *l.* nôt *K.*

6176. und ungemach? *K.*

naister Aristotilis,
den schacz den ich
lch, so trewlich
ipten land
n die da hand
ln daz ampt
lle sampt
h denckent mein,
sein.
trewlich
'eich,
igein
ein,
knab,
im nit ab,
daz er besicz
ein erb, piz daz er wicz
Von im selber müg gehaben:
Und lat euch den knaben
Enpfolhen sein, als ich
Euch dez getraw sicherlich.
Wirt ez aber ain magt,
Ich pit daz ir bejagt
Daz sie zu Kriechen künigein
Werd: daz ist der wil mein.
Ich sag euch, merckent daz,
Der edel Ysyas
Sol sie zu weib nemmen
So die zeit geczemme.'
Er schüf mer alsüs:
'Ez sol Pertholomeus
Zu Egypten tragen krön:
Daz hat er verdinet schon
/9r/ Mit seiner ritterlichen hant.
Dar zu India daz lant
Sol *im* diennen gewalticlich.
Auch ist mein wil und zil ich
Daz Cleophas hab Persya
Daz land, wann er iesa
Daz wol verdinet hat
Mit seiner ritterlichen tat.'
Also tailt er die land
Zwelf fürsten mit seiner hant,
Die im alczeit warn bey
In stwrm, in streit: wa daz sey,
Sie heten in nÿ gelann:
Dez müsten sie von im han
— — — — — — — — — — — —
Waz sol mer sprechen ich?
Die kraft wolt im engann:
Er sprach: 'ich müß euch lann:
Der tod wil schaiden mich
Von euch. ach, wem laz ich
Rösane mein liebes weib?
Ich wil bedencken deinen leib
Mit ainem getrewen man,
Der ist gehaißen Perdican.'
Er hiez in pald komen dar
/129v/ Und sprach zu im: 'du nym war,
Ich wil dir geben Rosanne, —
Ich kan dir nit geben mē, —
Dar zu daz künigreich Macedon,
Bayde mit zepter und mit krön
Solt du ez hon von mir.' —
'Her mein, dez dank ich dir.
Ich halt sicher land und weib
Lieb als mein selbes leib.'
Allexander moht nit mer
Gesprechen von der großen ser
Und kert sich gen der wend:
Sein leben nam ain end.
Ze stund köm in dem lüft
Ain döner her gegüft
Grözz und zu mol greülich,
Mit pliczen, slegen herticlich.

---

216. geczēmen.
223. im] nü.
224. wil *Hs.*, zil *K.*
6235 *fehlt; etwa* Manig groz künigreich *R.*
6246. Vn.
6253. *vor* l. *ist* leut *gestrichen.*

Daz ertrich pidem begann,
Da Allexander end nam.
Waz daz bedeut und bedeuten söl,
Daz kan ich euch nit sagen wöl.
Wann aines daz dünkt mich
Daz die zaichen sicherlich
Beschachen durch daz
Daz er so höchmütig waz.
[130r] In benügt nit dor an
Daz er all die werlt betwang
Under sein gewalt und pöt,
Er wolt auch wißen on spöt
Waz in dem luft wer,
Und wolt versuchen mer
Daz mer und die wunder
Die dar yn besunder
Sind payde clain und größ.
Die ellement daz verdrözz
Daz er in ye so nachent komen
Törst, als ich hon vernomen:
Dürch daz beschachen dise wünder.
Als ich main besünder,
Ist ez ain wunder größ
Daz Allexander beslozz
Die zehen gesleht,
Als man auch vil rëht
In der heiligen geschrift list,
Wie er sie mit list
Beslüst, Gög und Magög.
Großer wunder gesach nÿ aüg,
Die ye getet kain haydnisch man.
Het ez sant Peter getan,
[130v] Ez wer wünders mer dann vil.
Ez kan nymmant an ain zil
Sagen waz im Got verhangt
Ze tün. dar umb mich *nit* belangt
Waz die Gothait da mit maint
Daz sie im so vil erschaint
Wunders auf der erde.
Nymmant sich dor an kere:
Ez waiz Got wol wor umb ers tet.
Da von nymmant ze sagen stet.
Da Allexander erstarb
Und natürlich verdarb,
Da ward jamers mer dan vil
Von fürsten, herren an dem zil,
Daz ich ez nit erczellen mäg,
Den jamer und die grozzen clag
Die alda geschach.
Die frawen man gebarn sach
Vor clag und jamer cleglich.
Ir schön die ver wandelt sich,
Daz sie ward plaich und miße var.
Sie zart ir goltfarbes har
Mit jamer auz der swart.
Der ir nit het gewart,
[131r] Sie het ir selber ton den töt,
So grözz waz ir clag und nöt.
Die fürsten fürten sie dann,
Da wainten frawen und man.
Pertholomeus der fürst reich
Hiez beraiten maisterleich
Ainen sarch von golde rain
Und dar zu von edelm gestain
Dez pesten so mans vinden
Möht. an den stünden
Wart Allexander dor ein geleit
Mit jamer und mit traürickeit.

6272. *st.* betwang *l.* gewan? *(doch vgl.* 2610*) R.*
6283. beschawen *Hs.*, beschachen *K.*
6298. nit *fehlt.*
6302. kerde. Wunders und der êren: kère *ist wohl der ursprüngliche Reim. K.*
6306. *vielleicht eher* Und unnatürlich.
6324. Sich.

Nit unlang dar nach
Drey maister man sach
Zu dem leichnam dar gan.
Der ain sprach on allen wann:
'Gester waz Allexander
Aller der werlt her,
Heut so müß er sein ain knēht
Dez todez, daz ist auch reht.'
Der ander maister do sprach:
'Ist daz nit ain ungemach?
Gester wolt er nit benungig sein
An all der werlt, nü ist ain schrein
[131c] Von siben schüchen sein gemach.'
Der drit maister der do jach:
'Gester waz Allexander
Mit gold und mit pürper
Beclait und mit rehtem smak:
Nü leit er als ain fauler ak
Und ist all der werlt unwert:
Nymmant sein mer begert.'
Da sprach Pertholomeus
Mit geschray und wainen alsüs:
'O du edler künig reich,
Wie sull wir all gemainleich
Dein ymmer werden ergeczt?
Der tod hat dich geleczt.
Du host mangen künig erslagen:
Wer wil uns nü bejagen
Gut und er?
We mir ymmer mer!'
Also fürten sie in
Gen Allexandria hin.
Da ward im gemacht
Ain grab von reicher aht
Von stain und von gold.
Daz ich da von sold
[132r] Sagen vil, daz wer umb sünst:
Auch ist ze clain mein künst
Da von zu sagen vil.
Ains ich doch sagen wil.
Der her lebt für war
Zway und dreißig jar
Und siben monat mer.
In zwelf jarn zwang er
Die werlt all gemain.
Mit gifft starb der rain.
6376a D o m i t s o s p r i c h i c h a m e n.

Dycz puch vand ich in latein,
Daz ain maister gut und fein
Hat mit tycht geczieret,
Mit versen gefloriret,
Paz dan ich ymmer kund und müg,
Wann mir die synn nicht gehüg
Sind dar zu. doch gedaht ich mir
Möht ich nach meines herczen gir
Dicz in teutsch bringen,
Und pat, daz mir gelingen
Moht, den almehtigen Got
[132c] Daz er mir hülf one spöt,
Wann nymmant nichcz volbringen mag
An sein hilf. on ainem tag
Gedoht ich mir in meinem müt:
'Aht nit waz ymmant tüt
Und ob man spot dor umb dein!
Bring ez ze teutsch auz latein
Nach dem und dein vermügen sey.'
Mir wönet luczel künst bey
Und ist mir doch da mit wöl.
Wie ich sey der kunst höl,
So wil ich doch guczgen

6359 *f. stehen in einer Zeile, nur durch einen vertikalen roten Strich getrennt.*
6382. *vielleicht* gefüg? *K.*
6399. *etwa* guckzen (*'wie ein* gouch *schreien'*): lurkzen (*Intensivum zu* lurken *'stammeln, stottern'*) *K.*

Den maistern nach mit lürczgen,
Die ez waidenlich beriht
Hand und maisterlich getycht,
Daz ez mir wol gefallen waz,
Als pald ich ez zu dem ersten lazz,
Wann ich hör gern swinde mer:
Dar nach stet ye mein ger.
Suß vindet man in dem puch vil
Wunders, als ich sagen wil.
Ez ist wie Allexander
Geporn ward und wie er
/133r/ Betwang die werlt all gar
Und wie er für her und dar
Und waz er wunders hat gesechen.
Wer ez list, der müß jhehen
Daz Got wunder mit im wörht.
Er waz auch selber uner förht,
Daz waz wol an im schein.
Dar umb han ich ez auz latein
Gemacht in unser sprach.
Zwar ich pin ain gauch
Der kunst und auch der wicz
Und kan weder gens noch dicz:
Dor umb mein wirt gespottet vil,
Dez ich doch nit achten wil.
Ich waiz daz ain weiser man
Spricht: 'er tut als er kan.'
Ob ich den hinder red döl
Von ainem der eren höl
Ist, dez en aht ich niht.
Ich waiz daz ez beschiht
Andern die weiser sind
Dann ich. zwar ich pin ain kind
Der wicz und nit der jar.
/133v/ Ich sprich pey meinen trewen zwar,
Wa ez list ain guter man,
Daz er sich leiht daran
Tüt kern ain tail.
Ich rat daz nymmant werd ze gail
Und im gedenk zu höch.
Ir hort wie Allexander zoch
Zu betwingen die reich
Und er doch snellicleich
Ward mit dem töd bestrikt.
Also wirt genikt
Nider der gedenkt zu vil.
Wir habent gar ain kürcz zil:
Dar umb so tün raten ich
Allen menschen sicherlich:
Gedenkt an daz ewig leben
Und lat ewr synn nit vast streben
Nach dem daz zergencklich ist.
Der kayser wirt zu ainem mist
Als pald und als wöl
Als ainer der ist armüt völ. —
Dicz buch ist in teutsch geriht
Und auz latein getycht. Amen.

/134r/ Do man zalt von Cristus gepürt dreyczehen hündert jar und in dem syben und newnczigstem jare an sant Oswalcz tag, do wart daz puch vollen auzz geschriben. Amen.

Hye hat daz büch ain ende.
Got der müß uns sein heilige genade senden.
Amen.

6427. den = denn.

6431. Den an *Hs.*, Andern *K.*

Namenverzeichnis.

Abraham (*Gen.* Abrahae *B*) 1.
Achon (= Athene *F*) 1619. 1633.
Affrica (*id. F*) 751. Affrik 5898.
Alba 665, Alban 683, Albana 703. *Stadt* (Albani *Volk F*).
Allexander (Alexander *F*) *für alle Casus: Überschrift.* 51. 89. 283. 315. 332. 378. 452. 488. 493. 557. 584. 592. 622. 702. 720. 728. 771. 835. 851. 861. 880. 897. 959. 971. 1004. 1028. 1037. 1044. 1053. 1068. 1134. 1160. 1180. 1230. 1313. 1332. 1337. 1369. 1376. 1409. 1411. 1431. 1441. 1462. 1476. 1536. 1548. 1558. 1570. 1598. 1616. 1631. 1716. 1738. 1745. 1797. 1810. 1822. 1834. 1851. 1865. 1945. 1949. 1971. 1991. 1998. 2018. 2028. 2049. 2094. 2158. 2214. 2273. 2294. 2312. 2316. 2329. 2337. 2355. 2360. 2374. 2384. 2401. 2460. 2481. 2526. 2541. 2557. 2635. 2638. 2655. 2678. 2703. 2749. 2861. 2867. 2871. 2888. 2930. 2954. 2982. 3000. 3005. 3070. 3080. 3113. 3119. 3172. 3218. 3224. 3258. 3287. 3305. 3353. 3442. 3447. 3497. 3508. 3538. 3582. 3599. 3627. 3730. 3736. 3754. 3796. 3798. 3803. 3820. 3844. 3877. 3916. 3920. 3978. 3989. 4000. 4055. 4076. 4082. 4097. 4351. 4407. 4427. 4479. 4486. 4516. 4604. 4621. 4691. 4696. 4700. 4709. 4878. 4895. 4963. 5009. 5039. 5077. 5087. 5106. 5129. 5160. 5225. 5231. 5256. 5325. 5391. 5403. 5417. 5441. 5513. 5523. 5547. 5633. 5698. 5722. 5733. 5755. 5819. 5847. 5918. 5985. 6002. 6017. 6119. 6148. 6165. 6255. 6264. 6286. 6305. 6329. 6335. 6345. 6409. 6440. Allexanders *Gen.* 475. 983. 1669. 2472. 3159. 3705. 4405. 6027. Allexanders *fehlerhafter Nom.* 2476. Allexandern *Dat. u. Acc.* 1622. 2515. 5035. Allexandern *falscher Nom.* 3837. Allexandrus 2242. 5372. 5627. -ûs 2757. 5058. 5163. 5218. -o *Dat.* 92. 441. 479. 935. 981. 1064. 1127. 1273. 1602. 1928. 2107. 2129. 2307. 2496. 3478. 3491. 3493. 3775. 5015. 5999. -um *Acc.* 1253. 2974.
Allexandria 817. 4832. 4840. 6362. -am *Acc.* 5412. -drei *Dat.* 5451.
Amazon (Amazones *F*) 3477. Amazonum *Gen. Plur.* 5894. Amason 3333.
Amon (*id. F*) *Gott* (174). 204. 207. 279. 336. 761. 2338. 3468. 4906. Amön 4921.
Amonta (Amota *F*, Amonta *B*) *Perserfürst* 1373. 1392. 1405.
Andramato (*Dativ* Andromaco *F*, -to *B*) *Statthalter Alexanders in Jerusalem* 1039.
Angeln *Land* (Anglicus *Volk F*) 5902.
Anthea (*id. F*) *Land* 4465. (= Planthea) 1697.
Antiochus (*id. F*) *Fürst und Vertrauter Alexanders* 4727. 5057. 5109. Anthiochus 5164. Antyochus 5078. 5083. Antiochen *Acc.* 5053. Antyochen 5140.
Antipater (*id. F*) *Fürst und Feind Alexanders* 5998. 6102.
Arabs (*id. F*) 5887.
Archaxerses (Artaxerses *F*) 107.
Ariolus, -um *Acc.* (*id. F*) *Meister Alexanders* 5953.
Aristotiles (*id. F*) 293. 3032. 5783. 5789. -lis 5768. 6188.

Armeni 5912.
Armenia (*id. F*) 547. 555.
Asya (*id. F*) 1241. 3453.
Asyria 14. 63. *statt* (*wie F*) Ysauria 839. *statt* (*wie F*) Siria 1432.
Asyrius (Assirius *F*, Assyrius *B*) 5887.

Babilon (*id. F*) 5289. 6025. 6033. 6041. Babylon 1031. Babilöm 81. Babiloni 5762. Babilonia (*id. F*) 4839.
Barbarich (barbarus ordo *F*) 5912.
Batrat (Battra *F*, Batra *B*) 2031.
Bayrlant 5913.
Bebircorus (rex Bebicorum *F*) *Land* 5003. Bebricin 5130. Bebricey 4986.
Bebrico (*Dativ*) *König von Bebircorus* 5031.
Beheim (Bohemus *nur B*) 5913.
Benyany, daz gesleht (Benyamyn *B*) 79.
Brangamani (Brangmanus *und* Bragmanus *F*) *Volk* 4110. Bräng. 4091. Bragnein 4106.
Brangameney *Land der Brangmanen* 5137.
Britün (Britones *F*) 5902.
Bucifallen (*Acc.*) *Stadt* 5752.
Bucifalus (Buz. *F*) 5735. Büc. 349.
Bulgri (Bulgarus *F*) 5912.

Calcedonian *Acc.* (Calcedonia *F*) 649.
Calde (Caldeus *F*) 5897.
Canczer, daz wazzer (undae Cancri *F*) 2519. 2656.
Candacis (*id. F*) *Königin* 4894. Candiacis 5023. 5121. Candicis 5047.
Candeolus (*id. F*) *Sohn der Candacis* 5063. 5361. 5371. 5387. -üm *Acc.* 5113. 5463. Candeolo *Nom.* 5017. 5088. Candolus 4891. 4990. 4996. Candëlo *Dat.* 5071. Canderlus 4982. Candeolan 5382.
Capadocia (Capadocius *Volk F*) 347. 5897.
Carexcis (Caraceus *F*) *Sohn der Candacis* 4893.
Caspia (Caspia porta *F*) *Land* 3329.
Caspia Porten (Caspia porta *der einzige Eingang ins Tal F*) *Gebirge* 5532.
Cassander (Casander *F*, Cassander *B*) *Sohn des Antipater* 6137. -drum *Acc.* 6014.
Cecilia (Cilicia *F*) *Land* 1759.
Celitus (Cilicus *F*) 5888.
Cephilus (Zephius *F*, Zophilis *B*) *Ritter Alexanders* 3526.
Cleopatra (Cleophatra *F*, Cleopetra *B*) *Kebsweib Philipps* 477. 484. 502.
Cleophas (*id. F*) *Fürst Alexanders* 6225
Colabia (Calaber *Volk F*) 5910.
Cristus (Christus *B*) *Subscription.* Cristüm *Acc.* 6089.
Cyrus (Tyrus *Fl*) *König* 2768. -o *Dat.* 2890.

Danielis *Gen.* (*id. F*) 1090.
Darius (*id. F*) 87. 511. 633. 749. 1051. 1065. 1198. 1225. 1280. 1921. 1966. 1985. 2013. 2085. 2127. 2255. 2270. 2315. 2397. 2438. 2491. 2505. 2573. 2597. 2671. 2701. 2707. 2729. 2758. 2801. 2859. 2916. 2965. 3101. 3130. 3163. 4454. 5774. Darius *Gen.* 1143. 1960. 1968. 1982. 2105. 2878. 2976. 2986. Darii *Gen.* 2705. 4448. Dario *Dat.* 535. 855. 859. 1001. 1042. 1164. 1181. 1185. 1245. 1315. 1336. 1338. 1383. 1406. 1451. 1762. 1854. 2045. 2098. 2162. 2235. 2239. 2284. 2308. 2331. 2343. 2375. 2640. 2664. 2903. 3097. 3340. 6110. Darium *Acc.* 1171. 2005. 2112. 2637. 2721. 2771. 2935. 3074. 3309. Daria *Nom. und Dat.* 1242. 2218.
Demostinis (Demostenis *F*) 1673.
Didimus (*id. F*) *König der Brangmanen* 4137. 4404. -o *Dat.* 4109. 4353.
Düricius (Duritius *F*, Duricius *B*) *Darius' Neffe* 2975.

Egipten (Egiptus *F*) 170. 5289. (y) 5897. 6219. Egipten land 97. 203. 345. 6191. Egiptüm *Acc.* 110. Egyptinn 8. Egipcia 818.
Emulus (Eumulus *F*, Emulius *B*) *Vertrauter Alexanders* 2361. -um *Acc.* 2354. 2484.
Enaür (Eunar *F*) *Fluß* 4011.
Ephesus (Hephesus *F*, Effesius *B*) 5899.
Eschilus (Extrilus *F*, Achillus *B*) *Philosoph* 1667.
Ethiopüm (Ethiopum regnum *F*) *Land* 5290.
Eufrates (*id. B*, Heufr. *F*) 1856. 2231.
Eüropa (Europa *F*) 3453. Eropa 741.
Exidiaces (Oxidraces *als Bewohner F*) *Land* 3843.

Färtes *Fürst und Mörder des Darius* 2719.
Flandern (Flandus *F*, Flandrus *B*) 5903.
Francken (Francus *F*) 5914.
Franckreich (Galia *F*) 5904.

Fyses (Bison *F*) *Fürst und Mörder des Darius* 2719.

Gangen (Ganger, *Acc.* Gangen *F*) *Fluß* 4085.
Genosophist (Ginosophiste *F*) *Bewohner von Exidiaces* 3842.
Gog (Goch *nur Volk F*) *Gebirge* 71. Gög *Volk und Land* 5542. 6291.
Got 931. 946. 994. 1018. 1179. 1192. 2080. 3141. 3188. 3192. 3543. 3893. 4163. 4179. 4228. 4259. 4285. 4292. 4327. 4335. 4343. 4926. 5629. 5801. 5806. 5987. 6195. 6297. 6303. 6387. 6415. *Subscription.* Gotes *Gen.* 949. 954. Gocz *Gen.* 969.
Gotheit (virtus divina *F*) 2809. 5618. 5638. 6299.
Grecia (Grecia *F*) 1013. 3918.

Helle Kint, der (tartara turba *F*) *Volk* 5515.
Herculea, -am *Acc.* (Erculeam stellam *F*) *Stern* 324.
Hercules (Herculis manus *F*) 3909.
Hyrland (Irlandus *F*) 5903.
Hyspania (Ispanus *F*) 5907.

Inden (Indi *F*) 3253. 3690.
India (*id. F*) 2264. 2670. 3152. 3345. 5285. 5886. 6222. Yndia 2282. 3059. 3114. 3173. 3267. 5777 Indian 3117. 3250. Yndian 3148. Indi land 3204. Yndia land 3195.

Jadus (*id. F*) *Hoherpriester der Juden* 927. 976. -üs 965. 1021. -o (*Dativ*) 937. (*Nom.*) 954. 960. Jadand 1003.
Jerusalem (*id. F*) 77. 1050. Jerusale 923. Jerüsalen 853.
Jobas (*id. F, Acc.* Joban) *Bruder des Antipater, Schenk und Mörder Alexanders* 6073. 6082. Joban 6026.
Jovis *Nom.!* (stella Jovis *F*) *Stern* 326.
Juda, daz gesleht 80.
Judas, *der Apostel* 6089.
Judea (*id. B*) 64.
Juden (Judei *F*) 857. 911. 924. 1031.
Jupiter *Gott* 5917.

Kornüfal (Cornealus *F*) 5903.
Kriechen (Grecia *F*) *Volk und Land* 15. 298. 348. 609. 1963. 2855. 2929. 3055. 3077. 3085. 3086. 3147. 3219. 6005. 6211. Krichen 5892. Kriechen land 129. 1809. 3291.

Lacedomia (Lacedemonia *F*, Lacedonia *B*) *Stadt* 1714.
Libia (*id. F*) 5435. 5778.
Lisias (Liscias *F*, Lisias *B*) *Cleopatras Sohn* 483.
Lürus (Lucrus *F*) *Land* 1488.

Macedon (Macedonia *F*) *Land* 129. 410. 434. 521. 1395. 1636. 3053. 3290. 3353. 4295. 4696. 5892. 6249. -o 132. 2213. 4452. 4896. 5997. -ös 1834. Macedonia 1329.
Macedon (Macedo *F*) *Macedonier Sing. und Pl.* 2015. 2023. 3039. 3263. 5025. Macedos 1855. Mecadonum (*sic!*) *Dat.* 2510. Macedum (*lat. Verse, Gen. Plur.*) 4447.
Media (*id. F*) 5287. Medan 2630. Medos 1816.
Medus (*id. F*) 5887. Medon 3249.
Modorum = Indorum *F* 3058.
Moren (Ethiopi *F*) 4951. 5890.
Mosopotann (Mesopotomia *F*, Mesopotanea *B*) 5888.
Moyses (*id. B*) 60.

Nastanüs (Vostanus *F*, Nostanus *B*) *Fürst des Darius* 2241. Nastano *Nom.* 2236. *Dat.* 2257.
Neptanabus (*id. und* Napt. *F*) *König von Egypten und Nigromanticus* 101. 111. 127. 169. 195. 313. 832. -o *Dat.* 309. 316. -um *Acc.* 109.
Nycolaus (*id. B*, Nic. *F*) *König von Palipon* 419. 428. 464.

Olimpiadis (-des, *einmal* Olimpades *mit eingefügtem* i *F*) *Philipps Gemahlin* 474. 505. 1183. 1284. 1335. 1443. 1518. 1591. 1626. 1674. 3007. 5767.
Oriaber (Oriobarsantes *F*) *Fürst und Mörder des Darius* 2718.
Oswalt: sant Oswalcz tag *Subscription.*

Palipon (Pelopensem *Acc. F*) *Königreich* 417.
Panphilia (*id. F*) 5898. -lion 5290.
Parmenan (pmenus *F*) *Alexanders Mann* 984.
Parthia (*id. F*) 5288. Parthös 1815.
Parthus (*id. B*, Parthicus *F*) 5886.
Patronum, daz land (Baternaria loca *F*, Battrimaria l. *B*) 3734.
Pausanya (Pausamia *F*) *aufständischer Fürst Philipps* 580.

Perdican (Perdica *F*) *Fürst Alexanders* 6244.
Persia *Land* (*id. F*) 1339. 1374. 1400. 2021. 2093. 2217. 2500. 2755. 2873. 2991. 3340. 5287. Persya 83. 107. 509. 515. 634. 1014. 1065. 1330. 1458. 1839. 2521. 2613. 2893. 2973. 3013. 6225. Persa 2630. 5888. Persen 3281. Persy land 2855. Persain 1074.
Persyan *Perser* (Persa *F*) 355. 1915. 2562. 2987. 3055. 3219. 3249. Persian 2560. Persia 2566. 3085. Perser 2379. 3256. Persarum *Gen. Plur.* 1247. 1281. 2013. 2255. -üm 2239. 2509. 2671. die Persa leüten 2322.
Pertholomeus (Tholomeus *F*, Pertolomeus *B*) *Fürst und Vertrauter Alexanders* 4728. 5034. 6218. 6323. 6351. -o *Dativ* 5018. Pertholome 5062.
Peter, sant 6294.
Phanatidas (insula Phanatidis *F*) 760.
Pharo (Pharao *B*) 62. Pharon 56.
Philadelphüs (Philadelfus *F*) 5900.
Philippus (Philipus *F*) 128. 133. 163. 473. 1052. -üs 507. 512. -o *Dativ* 1807. Philipo (*Dativ, lat. Verse*) 4447. Philip 151. 496. 524. Philippis *Gen.* 1184. Philippen *Gen.* 379. 433. 1069. 1123. 1337. 1637. 1754. 2163. 4407. 4453. 4896.
Planthea (*id. B*, Platea *und* Plauthea *F*) 1593. (1697).
Porüs (Porrus *F*, *das erstemal* Porrus, *dann* Porus *B*) *König von India* 2265. 2269. 2692. 3115. 3118. 3161. 3215. 3299. 3791. 3802. 3813. 5776. -us 2274. 3773. Poro *Dativ* 3059. 3173. Pöro *Nom.* 3494. *Dativ* 2669. 3103. 3764. 3826. Porum *Acc.* 3345. 3809. -üm 5250. Pörum 3733.
Püll (Appulus *F*) 5910.

Rodago (Rodogo *F*) *Mutter des Darius* 2283.
Römer (Romanus *F*) 33. 734. 1642. 5907. Romern *Dativ* 650.
Rosanne (Rosana *F*, Rosanna *B*) *Tochter des Darius* 2065. 6247. Rosane 6050. Rösane 2849. 6199. 6240. Rösäne 2881. Rosanë 2985.
Rot mër, daz (mare rubrum *F*) 5569. 5704.

Salistria (Tali strida *F*, Calistrida *B*) *Amazonenkönigin* 3335. 3351. 3449.
Sardin (Sardus *Volk F*) 5898.
Schötten (Scophus *F*, Schotus *B*) 5902.
Serapis (Sarapis *F*, Seraphis *B*) *egyptischer Gott* 116. 125. 777. 801. 5440.
Silicia (*id. F*, Cecilia *B*) 1425.
Sinthys (Sinchissis *F*, Sinthesis *B*) *Gott* 5407.
Stragaton (Stragacante *F*, Stragetoensis *B*) *Stadt in Lurus* 1491.
Strandagoras (Straxagoras *F*) *Herr von Planthea* 1595. 1607. Strandagaro *Dativ* 1617. Strandigaro *Dativ* 1629.
Susis (*id. F*) 2582. Süsis 2749. Süsin 2657. Susynn 2313.
Swaben 5914.
Symo (Simon *und* Symeon *F*) *Schreiber Alexanders* 6170.
Syria (Siria *F*) 916. 1041. 1046.

Teygirs (: gewisz. Tigris *F*, Tygris *B*) 1943.
Thaüron (mons Taurus *F*) 2016.
Thebea (*id. B*, urbs tebana nomine dicta *F*) 1505. 1521. 1540.
Turcken 23. 25.
Tuschan (Tusci *F*) 5910.
Tyrus (*id. F*) -üm *Acc.* 866.
Tytan (Titan *F*) *Fluß* 5756.

Unger (Ungarus *F*) 5913.

Xerses (Xerxes *F*) 2613. 2661. Xersem *Dativ* 2499.

Ysyas (Ysias *F*) *Fürst Alexanders* 6214.

Wortverzeichnis.

Mit einem Stern bezeichnete Wörter sind in den Wörterbüchern nicht oder nicht in dieser Form belegt.

abe brechen, die pampilion, *die Zelte abbrechen* 1485; abe gân *abnehmen (an Zahl)?* 1392; abe tuon *m. Acc. weglegen, ablegen* 4716.
*ack *dürfte zusammenhängen mit dem im Schweiz. Idiotikon 1,163 angeführten* ack *Masc.* '*Beigeschmack*', ackelen '*nach angehender Fäulnis riechen*'. *Also hier etwa* '*fauler Geruch*' 3594. 3624, fûler ack '*Aas*' 6348.
adelkeit *Adel, Würde* 2183.
aht: ân a. *1.* = ûz der ahte *zahllos* 1306, *2. ohne (vorherige) Berechnung* 4212.
allerbast *aufs beste* 5834.
allermenneclîch 2459.
als lützel — noch minner 1305. 1307.
alter: in a. *in früherer Zeit* 514, vor a. *ehemals* 98, *vor langer Zeit* 2658.
andet: mich a. nâch *ich sehne mich nach etwas* 4376, *vgl. Schweiz. Id. 1,301.*
ane blâsen, die trümen, 3769 *f.*; ane geblicken *anblicken* 2563. 5399. 5957; ane geborn *m. Dat.* 4367; ane gesichen = ane gesigen 1367; ane legen die bôsheit 341; ane râten *raten abs.* 2354 *f.*; ane stôzen mit viur 2318.
aptgot 115.
aremuot 4976. 5864.
*âs *(?) stm.?* 3658. 3712. aüsz *und* azz *dürfte wohl mit dem im Schweiz. Id. 1,498 einmal (fraglich) belegten* ass '*Speiseröhre*' *zusammenhängen. Der Sinn verlangt hier die Bedeutung* '*Schlund, Maul*' *oder nach F* '*Zahn*'.
assach *Geschirr, Gefäß* 5176.
astronomîa *(Hs.* astromia*)* 99, astronomî *(Hs.* astronomer*)* 4253.
astronomius 102.

barbarisch *adj.* '*barbarisch*' 5251.
barn = bern? 54.
*basalistus *Masc.* '*Basilisk*' 4614. 4622.
bedarf: ez b. *unpers.* 4390.
bediutunge *Vordeutung* 263, *Bedeutung, Auslegung* 1320.
*begeben *swv., beschenken* 4416.
begern *m. Acc.* 5253.
beharten *Widerstand leisten* 3420; = beherten *erhärten, bewähren, kräftigen?* 4148. 4332.
behelfen, sich, *sich behelfen* 1813.
beherten *m. Acc. aushalten* 1974.
behirten *bewachen, vorsehen? (S)* 2348.
behœren: waz behôrt 968.
behort *s.* beharten.
behorten? 3312.
bejagen *m. Acc., sich mit etwas beschäftigen, ihm nachgehen?* 5544; *m. abh.* daz-*Satz dafür sorgen* 6210.
bekant sagen *bekannt geben* 2098.
bekennen: der abent wart bekennt 150.
beklîben *zugrunde gehen, schwinden, von der Krankheit gesagt* 2278.
belangen *stn., Unwillen?* 2082.
belîben hân *Dauer haben* 1190.
beliuhten? 4900.
benüegen: sich b. lâzen 2144 *f.*
*benungic = benüegic, an *mit Dat.* 6341.
bequîlen? 5010.
beschroten? 3312.
besinnen *m. Acc. d. Pers. u.*

Gen. d. Sache, zur Erkenntnis bringen 2178.
beslihten *klar, richtig machen?* 4868 *oder dafür* betihten *oder* berihten *(R)?*
betrüebt wider *b. über* 1632 *f.*
bevesten *bestimmen, festsetzen* 2808.
bî dem hendelîn nemen *mit dem H. ergreifen* 384.
bî gesîn *m. Dat., bei jem. sein, beischlafen* 5171 *f.;* bî sîn *m. Dat., ähnlich sein* 4134; bî wonen: dir wont hoffart bî 3136.
blüejen: in der blüenden jugent 178.
borgen *unterlassen* 2668.
boum *schwach* 4523. 4534. 4578. 4732. 4779. 5686.
boumol = boumwolle 3745.
braht 2834 (modicis flatibus *F*); 3438 *etwa 'Ruhm'?*
bringen dunken 3073.
brinnen: *Part. Praes.* brinnet 3238.
buostap = buochstap 4872. 5880.
buoz: zu b. stân vor dir 565.

danken *m. Acc. der Sache?* 5375.
denk: sîn d. wenden nâch 6074.
derstrecken lîp und leben 675.
dîemant 5876.
dienst: einem zuo d. stân 3454.
doln, wunder, *m. Gen., Wunder nehmen* 386.
döß? 3642.
drô *Besorgnis* 2344.
drücken: er drückt sie an ire brust 186; *vgl. viell. Goedeke-Tittmann, Liederbuch aus d. 16. Jahrh., S. 74, Nr. 76, Z. 13:* er drückt freundlich an ire brust.
dulden *mit persönl. Acc.-Object, aushalten, jemandes Widerstand ertragen* 1963; dulden *mit* ze 1500; êre d. 1728.
durch brich! *interj.* 3280.
durchgraben *gravieren* 5845. 5879.

ein: über ein werden *m. Gen., einig werden* 2720.
ellende 1508. *Sollte dies nicht mit* ellent *'Mut, Mannheit' zusammenhängen?*
ende: sîn e. nemen *sterben (Überschrift.);* zu end komen *m. Gen., über etwas ins Reine kommen* 2454.
enger sin 2494 *bedeutet offenbar 'beklommener, ängstlicher Sinn'.*
enphlœhen? 3128.
enterben an, *von etwas enterben* 6020.
enthalben? 3247.
*entquellen *entquellen, entfliehen, bildlich vom Leben?* 5990.
erdenken *m. refl. Dativ* 581.
*ererben *ererben* 4297.
erhaln = erholn (strît) 3819.
erholn *rächen, vergelten* 5030.
*erhurten an *m. Acc., losrennen* 2037.
erkant sîn *m. Gen., etwas kennen* 4114 *f.;* e. werden in diu lant 406.
erkenden = erkennen 5962.
erkennen, die botschaft, *vernehmen* 3196.
erkent *deutlich* 1054.
erlaben, sich 3608.
erliuhten, die kunst 3035.
erstechen, daz herz 6097.
erstœren *vernichten, töten* 2796.
erstrecken *verlieren, wegwerfen* 675.
*erteilen = zerteilen 5979.
ervergen, sich? 4768.
*ervüeren = zervüeren *zerstören* 2836. 4032.
erzornen 4039.
etwenn — dann 4018 *f.* (nunc — nunc *F*).

gân, *Praet.* ginge 4500; er gât gen dem abent 2525.
gebâren vür andriu kint *sich auszeichnen vor* 287.
geben, *Inf.* gên 854, *2. Pl.* gênt 1684; sich an den hern g. *sich unterwerfen* 752.
gedenken: du gedenkest daz end, wâ ez sich wend 3361 *f.*
*gedenkic *eingedenk* 2605.
gederb *brav wacker* 4648. (780).
gedulden *bestehen lassen?* 1756.
gegenwurf *(?)* 4960.
geheim: in einer g. *heimlich* 6013; in gehein *dass.* 167.
gehüc? 6382.
gelesten 5877.
gelinc *links* 4634. *(vgl. Schmeller Bayr. Wb. 1, 1494.)*
geloubic *adj. glaubwürdig* 5693.
gelücken *refl. glücken* 2753.
gemachsam ein *allein und behaglich* 3900.
gemeiligen? 1150.
genâde suochen an 3830.
genâden *m. Acc. d. Pers.* 215. 1981.
gerâten: geriet kêren 5763.
gerehtikeit, slehte — krumme 2908 *f.*
gerôr, daz 3971.
gerte *penis?* 5945.
gesmî 5862.
gestift *Testament* 6150.
*gevangen *fangen* 2081.
*gevanger *Gefangener* 5229. 5301.
gevirren *m. Dat., fehlen, fern sein?* 4378.

*gewant 1016 *Bezug?* (K); vgl. Sperat Alex. verbum de se fore dictum F.
gewant ze solhem werk 1868.
gras 3554. 3572; *vgl.* calamus F.
*grûsamlich *adj.* 3947.
guckzen? 6399.
güeten? 2188.
*guffen *laut ausrufen* (= güften) 930. 2932.
*guften *in der Luft sich bewegen, fliegen, wehen* 4216. 5605. 5644. 6260.
*guht (= guft?) *Bestreben, Wunsch* 1904.
gunst: mit g. *nichtssagende Phrase?* 100.

halten, sich in *mit Dativ, etwas behalten* 1497.
haz, den h. stôzen an 2686.
heben = ane heben *zu sprechen beginnen?* 983.
helt *sum.* 1379.
her ab jagen *eilig herabreiten* 2540.
her lâzen, sich *erscheinen, herkommen* (surgere F) 3612.
*her schieben, die fruht *herausspriessen lassen* 4525.
hin komen von —, *entrinnen, davonkommen* 4848*f.*; hin scheiden von hinnen 5455.
hindan 352.
hôch zeln *hochschätzen, hoch ehren* 3342.
hœhen, sich, zuo den göttern *sich gleichstellen wollen* 2171.
*hurst *stm., Quelle?* 3534. 4188.
hurst = hurt 3740.
hürt hin! *interj.* 3280.
hurz = hurtes? 4388.

în drœhen *einatmen* 4217; în schenken 2418.
jâr: in sînem jâre = in sînen jâren 5824; ze den sehs jâren komen 285.

kêren, dar zuo *dafür sorgen* 1228.
*klîb? 4232.
knehten bringen *unterjochen?* 68.
kostenlich 2765.
kraft: ez ist beschehen mit kraft des gottes *er hat dir Gewalt angetan* 217 *f.*
kreiz: der werlt k. 31. 1297. 2804. 4929.
kriec: ze k. komen von einem künic *mit e. K. in K. k.* 134*f.*
*küden? 698. *Vielleicht hängt es mit dem modern schweiz.* chûten *zusammen, das nach dem Schweiz. Id. 3, 570 bedeutet 'brausen, zanken, streiten, sich lärmend herumzanken', trans. 'prügeln'.*
kummer haben ûf 4194*f.*
künden = künnen 4791. 4794.
*kusselîn *stn. Küßchen* (osculum) 5150.

*latênisch *lateinisch (wenn nicht einfach verschrieben)* 4446.
lâzen *m. Acc. d. Person und* an *m. Acc., jemandem einen anvertrauen* 2125; sich lâzen, ûf die knie 382.
legen: êre l. an *Ehre erweisen* 5339.
legiôn 2281, lagiôn 2523.
lenden, ze stat *an Ort und Stelle, zum Thema kommen* 48.
lenken, in den sinnen *erwägen* 5642; den zorn l. wider, 5622*f.*
leo, *Pl. id., Löwe* 2300. 3592. 3650.
letzt: an der l. *zuletzt* 1557; zuo dem letzten 3966. 4271. 5720.
liden *m. Acc. d. Person, jemandes Widerstand ertragen* 2559.
ligen *sich gelegt haben (vom Wind)* 4049; ez lît an dem zil *es ist nahe daran* 1382.
liuten *schwacher Plural* 1322.
luft *stm.* 1956. 4215. 5609. 5643. 6259. 6275, *stf.* 4733. 5572.
lurkzen? 6400
lützel: mit l. *wohl 'mit knapper Not'* 2581.

*mambrîn = membrâne *Stück Pergament* 4958.
mangeln *Mangel leiden* 3540.
meine: waz mein ist an, *was bedeutet* 828.
meinen: dô was niht laches meinen 3278.
melde: wunders m. *großes Wunder?* 4521.
minnær der gerehtikeit 3034.
muot: den m. schicken 4230, setzen 4249.
*murmel *stn.* 3081.

nâch *in Zukunft* 366.
nâch îlen *nacheilen* 4481. 4483.
nâhe *beinahe, fast* 3068.
næhst: der n. *binnen kurzem?* 1558.
*nein *für* mein *Falschheit, Betrug* 1606. 4260. 4718. 5386. 5788.
nemen, sich, guoten muot *guten Mut fassen* 2068.
nider legen, sich *Rast machen* 744; nider sîn *unten, hinabgelassen sein* 5669; nider slahen, sich *sich niederlassen* (castra tetendit F) 3736; nider zucken *niederdrücken* 4208.
nigromaticus 103 = ein meister in der zouberî,

statt nigromant *etwa nach Worten wie* mathematicus *gebildet?*
nôt haben ûf vluht 1902 *f.*; ez beschiht nôt *es ist nötig* 3409.

oft und dick 3027.
opobalsamus 4739.
orden *swv., Part.* geordet 945. 2058. 2632.
ôrient, die, *Plural* 4042.
ort *Spitze des Heeres* 691.

*paland 3079 = palus *(vgl. 3063), wie* Jadand 1003 = Jadus.
*pampilion *indecl.* '*Zelt*' 1485 *und öfter*, pampilôn 4031 *(*papilio = tentorium, *Du Cange V. 68).*
*pelikîn *Pelikan* 2228.
phîfe: sô man die phîfen ûf treit? 4882.
*phîfensac *Dudelsackpfeifensack (Grimm 7, 1651)*, 3997.
philosophîe 1653.
philosophus 1666.
phlege hân ze geben *gewohnt sein zu* 514.
phlegen: sînes râtes *ihn beraten* 5849; des slâfes 774; strîtes 1105. 1946; des tôdes 3296; des valles 3274; der vluht 3301; der waht 5016.
port: in herze port 4803.
prêsenz *stm.* 1702, *stf.* 5352.

qual *Quelle* 3676.
quiel *Strömung* 5482.

râten *abs.* 310. 3444.
reine *stf.* 177.
reiten *zurüsten, sich fertig machen* 407, *sonst nur trans. und refl., aber* rîten *wäre gegen den Reimgebrauch.*
rihten ze strît *'rüsten' abs. oder fehlt* sich? 2648 *f.*; r. sîn velt *sein Feldlager aufschlagen? oder l.* zelt *(K)?* 1504.
ruochen *mit* daz-*Satz, wünschen, verlangen* 1318.

saft: lîbes s. 290.
sâme, *Gen.* sâmes? 1322.
sat machen mit strît 1261.
*sątzlîch? 4246.
schamen, sich, *mehr im Sinn von 'sich fürchten'* 5241.
schepfen *erschaffen, Part.* geschept? 4292.
schetzen *m. dopp. Acc., für etwas halten* 1766 *f.*
schîbe: ûf gewaltes schîben gân *im Besitze der Macht sein* 46.
schorpiôn 3615.
schrîn: diu rede gât ûz hôchmüetigem schrîn 2400.
sê: uber sê 3387.
sehen, dôz 4044.
seltsîn *seltsam* 2431.
setzen, sich zuo wer 142.
sichelich 242.
sitzen ob tisch 223.
slahen, sich, zuo der erde 2585.
*slihte *adv.* 4444.
smarac 4936, smaragd 5473. 5870. 6054.
smiegen, sich, *sich unterwerfen* 736.
snelliclîchen drât 5008.
soln: ich schul 4922, dû scholt 3354, ir schult 1669.
spachen *bersten, sich spalten, so nur von Schmeller 2, 654 belegt* 1958.
spêr: sunnen s. *(Hs.* ger*)* 4572.
spitz 711.
spor *stm. Spur* 3944.
stên: der brief stêt *lautet* 1182. 1279. 1636; stêt = an stêt, *oder fehlt* an *(K).* 6304.
stichâ stich! *interj.* 327[illegible]
stôzen an *m. Acc.* 134[illegible] *Dat. (unbelegt)* 680 *'[illegible] grenzen'*; sînen zorn stôzen an *m. Acc. d. Pers.* 384[illegible]
strâl *am Rücken* 4016.
strange sterben 5438.
suht = zuht 4173. 4420. 4534. 5688.
sweiz: rœmisch rîch betwingt mit vil grôzem sweiz der Rœmer der werlt kreiz 32 *f.*
switzen nâch der minne, *vom Herzen gesagt* 5168.

tac *schwach* 1390; ûf den tac *zu dieser Zeit* 3202.
tellur: ûz dem t. (= de tellure) 1092.
tetragramatôn 967 *(id. F)* = der nam Gottes von himelrîch.
*thopasimus *Topas* 5876.
*tigier (: tier) *Tiger* 3592.
tôp *Ungestüm:* âne t.? 6040; *etwa dafür* âne ob *ohne 'wenn'? (K).*
tôt erslagen 2567. 3284.
tœtic *sterblich* 2606.
trinken, sich *sich tränken* 3520.
trûrlich *adj.* 325.
*tüge? *m. Dat., tauglich zu* 1480.
tuon: *Conj.* tat 2938; t. wider *sich gegen jemand vergehen* 564; bekant t. 198; hilfe bekant t. *m. Dat., angedeihen lassen* 2267; vrî t. des lebens *das Leben rauben* 202; vrî tuon den zins *m. Dat. d. Person* 1029; botschaft t. 3846; dôz 5726; genâd und êr 2938; gerehtikeit 2918; guot 3155; hoffart 2707; kêr 5308 *f.*; mangen kus 5493;